Heute
Grossauflage

147 AZ 7500 St. Moritz
123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 15. Dezember 2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

St. Moritz Das Gemeindebudget St. Moritz ist unter Dach und Fach. Nichts wissen wollte die Gemeindeversammlung von einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer. **Seite 3**

Punt dal Gall Las Ouvras Electricas d'Engiadina SA han renovà ils indrizs tecnics da sgürezza dal mür da serra Punt dal Gall. Quai es gnü fat in möd unic. **Pagina 11**

Badrutt-Dynastie Mit Hansjürg Badrutt ist kürzlich der letzte Vertreter der Badrutt-Dynastie verstorben. Eine Familie, die viel für den Tourismus geleistet hat. **Seite 21**

Ob Bank oder Tourismusort – die Erwartungen der Kunden oder Gäste übertreffen, sodass sie auch wieder zurückkommen. Das ist ist laut Sergio Ermotti, Group CEO der UBS, der wichtigste Erfolgsfaktor. Engadin St. Moritz gelingt das laut Gästebefragung vor allem punkto Naturerlebnis. Foto: swiss-image.ch/Romano Salis

«Es ist nicht einfach, die Nummer 1 zu bleiben»

Sergio Ermotti, Group CEO der UBS spricht am «Winter Kick-off» über das Image von St. Moritz

Schweizer Top-Marken wie die UBS und St. Moritz haben laut Ermotti einiges gemeinsam – die Kunden und Gäste haben sehr hohe Erwartungen, die es zu erfüllen gilt.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Tourismus und das Bankenwesen sind die zwei Aushängeschilder der Schweiz. Doch welche Gemeinsamkeiten haben die beiden Branchen? Darüber sprach Sergio Ermotti, Group CEO der UBS am Montagabend vor rund 420 Zuschauern am Winter-Kick-off in Pontresina. Egal ob Bank oder Tourismusort, «Top-Marken wie St. Moritz oder UBS profitieren weltweit vom Schweizer Image.» Und dazu müsse laut Ermotti Sorge getragen werden. Stammgäste und ein guter Gästemix seien für den Erfolg von Engadin St. Moritz wichtig. Dabei dürfe nicht nur auf das Top-Segment gesetzt werden. «Dies ist zwar wichtig, gerade aber Junge interessiert das Luxusimage nicht mehr wirklich», so der Bankier.

Überrascht zeigt sich Ermotti über die Resultate der Gästebefragung von Engadin St. Moritz, bei welcher die Gastfreundschaft unterdurchschnittlich bewertet wurde. Dies sei jedoch ein allgemeiner Trend in der Schweiz, der ihm Sorgen bereite. «Wer viel Erfolg hat, dem droht eine gewisse Selbstzufriedenheit, und das kann gefährlich werden.» Man müsse sich dem Problem einfach bewusst sein. «Es ist nicht einfach, die Nummer 1 zu bleiben. Wenn man sich nicht profiliert, sind die anderen schnell zur Stelle. Die schlafen nicht.» Ob in der Bankenbranche oder im Tourismus, eine starke Marke helfe für den Erfolg, «es sind jedoch die einzelnen Menschen, die es schliesslich ausmachen.»

Was weniger Formulare, mehr Flexibilität oder die WM mit Erfolg zu tun haben und warum Ermotti im Branchenwandel und in einer unsicheren Zukunft auch Chancen sieht, lesen Sie auf **Seite 3**

Grünes Licht für die Gross-ARA

Mit Madulain hat die letzte Verbandsgemeinde dem 76,5 Millionen Franken teuren Neubau der ARA Oberengadin zugestimmt.

RETO STIFEL

Die Volksvorlage wurde den Stimmbürgern mehrfach vorgestellt, das Geschäft blieb im Vorfeld der Abstimmungen unbestritten, und das Resultat ist eindrücklich: In sieben Gemeinden, in denen die regionale Abwasserreinigungsanlage (ARA) vor die Gemeindeversammlung musste, gab es keine einzige Gegenstimme. Und auch in St. Moritz und Samedan, wo an der Urne entschieden wurde, waren die Ja-Mehrheiten sehr hoch.

Das bedeutet, dass die Gross-ARA in S-chanf auf dem heutigen Gelände der ARA Furnatsch gebaut werden kann. Diese neue Anlage soll dereinst die drei bestehenden ARAs Staz in Celerina, Sax in Bever und Furnatsch in S-chanf ersetzen. Diese sind zwischen 33 und 45 Jahre alt und vermögen bezüglich Reinigungsleistungen den heutigen Anforderungen nicht mehr zu genügen. Berechnungen haben gezeigt, dass ein Neubau auf dem Gelände der heutigen ARA Furnatsch unter dem Strich günstiger wäre als eine Sanierung. Die jährlichen Kosten lägen gemäss Berechnungen in der Abstimmungsbotschaft bei einer neuen zentralen Anlage um 1,23 Millionen Franken tiefer im Vergleich zu einer Sanierung der bestehende drei ARAs. Die neue ARA soll 76,5 Mio. Franken kosten, aufgeteilt auf die neun Verbandsgemeinden. Geplant ist, dass diese im Jahre 2021 in Betrieb genommen werden kann.

Freimaurer im Engadin

Vermischtes Im 14. Jahrhundert wird das Wort Freimaurer für einen qualifizierten Maurer oder Steinmetz verwendet. 1717 wird in London die erste Loge gegründet, 1816 gibt es auch im Engadin eine Loge. Diese verschwindet allerdings rasch wieder. Kürzlich haben Engadiner Freimaurer dem 200. Gründungsjahr gedacht. Was aber ist Freimaurerei? Wer kann Mitglied werden? Ist die Freimaurerei eine Religion? Und wie sind die Freimaurer heute organisiert? Fragen über Fragen, denen die EP/PL zusammen mit einem Mitglied nachgegangen ist. (rs) **Seite 13**

Neun Argumente für Olympische Spiele

Kandidatur Am Montag startet die Pro-Olympia-Kampagne der Bündner Wirtschaftsverbände. Im Blickfeld haben der Bündner Gewerbeverband BGV und seine Mitstreiter die Volksabstimmung vom 12. Februar. Dann geht es um einen 25-Millionen-Kredit für die Kandidatur um die Olympischen Winterspiele 2026 in Graubünden. Mit neun Argumenten werben die Promotoren um die Gunst des Stimmvolks. Diese reichen von geänderten Rahmenbedingungen, dem Ausbau und der Modernisierung bestehender Infrastrukturanlagen über das Thema Nachhaltigkeit und der finanziellen Kontrolle bis hin zum allgemeinen Nutzen für den Breiten-, Spitzen- und auch Behindertensport. Die wirtschaftliche Situation im Kanton gebiete ein Ja zu Olympia, ist der BGV überzeugt. (jd) **Seite 5**

Investir bundant ses milliuns francs

Scuol D'incuort ha il suveran approvà a la radunanza dal cumün da Scuol il preventiv 2017 chi prevezza investiziuns da bundant 6,2 milliuns francs. Eir il quint da gestiun cun ün s-chavd da raduond 255 000 francs ha chattà l'acconsentimaint da la radunanza. Il preventiv es gnü fat in basa a las cifras dal prüm rendaquint dal cumün fusiunà ed es bain egualisà. Las investiziuns previssas surpassan il rom da l'aigna finanziaziun. Dürant ils prossems duos ons sto il cumün augmantar ils debits per quatter fin ses milliuns francs. Rumpatesta dan a la suprastanza las discussiuns actualas in connex culs fits d'aua da las ouvras electricas. Tras quels pudessan mancar duos milliuns francs illa chascha. Fin a la fin dal 2019 ston esser suot tet las cunvegnas correspundentas pel futur. (anr/bcs) **Pagina 12**

Vom Meer hinauf zum höchsten Gipfel

Expedition In acht Tagen vom tiefsten Punkt Mexikos, der karibischen Küstenstadt Veracruz, 260 Kilometer per Bike und zu Fuss hinauf zum höchsten Gipfel des Landes – den 5636 Meter hohen Vulkan Pico de Orizaba. Von diesem Abenteuer ist die St. Moritzerin Anne-Marie Flammersfeld vergangene Woche zurückgekehrt. Im Rahmen des «Bottom up»-Projektes, welches sie mit ihren Kollegen Alessio Piccioli und Giuseppe «Bepe» Milanesi verfolgt, ist dies nun der dritte der «Volcanic Seven Summits» unter den jeweilig höchsten Vulkangipfel der sieben Kontinente, den sie bestiegen haben. Und das vom tiefsten Punkt des Landes aus. Während die ersten beiden Expeditionen im Iran und in Tansania problemlos verliefen, stand die in Mexiko unter einem ziemlich schiefen Stern. (aw) **Seite 17**

Anzeige

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

9 771661 010004 40050

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Strassensperre St. Moritz – Celerina für den Winter 2016 / 2017,

a) Strassensperrung St. Moritz – Celerina:

Die Verbindungsstrasse St. Moritz – Celerina wird ab Dienstag, 20. Dezember 2016 bis Montag 13. März 2017 für den Verkehr gesperrt. Ausgenommen vom Fahrverbot sind Notfallfahrzeuge, öV und Taxiwagen, Fahrzeuge des Bobbahn– und Skelettonbetriebes, sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltsfahrzeuge. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Schrankensystem. Die Verfügung der Strassensperre wurde von der Regierung des Kantons Graubünden am 1. November 2005 beschlossen.

St. Moritz und Celerina, 7. November 2016

Gemeindevorstände
St. Moritz / Celerina

b) Bekanntmachung an die Verkehrsteilnehmer

Die Polizei kann verkehrsbehindernd oder rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge auf Kosten der Halterin oder des Halters, bzw. der Lenkerin oder des Lenkers entfernen lassen, wenn diese nicht innert nützlicher Frist erreicht werden können. (Art. 4 EGzumSVG, BR 870.100)

Um die Schneeräumung ohne Behinderung auszuführen, ist das Parkieren auf zusätzlich signalisierten Strassenabschnitten wie Via dal Bagn, Via Maistra, Via Serlas, Plazza dal Mulin, Via Arona, Via Ludains zwischen 04.00 – 07.00 Uhr verboten.

Die Massnahme erfolgt auf Risiko und zulasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung, Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jegliche Haftpflicht ab.

St. Moritz, 7. November 2016

Gemeindevorstand
St. Moritz

176808.782 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Cumün da Zernez , Urtatsch 147A, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	reorganisaziun plazzas da parcar tanter Ova Spin e Buffalora (P1 – P9)
Lö:	Via dal Pass dal Fuorn, Zernez
Parcella:	898, 921, 954
Zona:	zona ulteriur territori cumünal, Parc Naziunal

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, als 15 december 2016

La suprastanza cumünala

176.808.771 xzx

Veranstaltung

Weihnachtskonzert mit drei Formationen

Sils Am Sonntag, 18. Dezember, wird um 19.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils Maria ein Konzert zum Adventssonntag vor Weihnachten stattfinden. Der Cor Viva, die Viva Girls und die Viva Teens stimmen mit afrikanischen Klängen und traditionellen Liedern das Publikum auf die besondere Zeit ein: Das Motto: African Alleluja. (gf)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss

Arealplan «Gewerbegebiet Resgia»

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 5. Dezember 2016 die vom Gemeinderat von Zuoz am 14. September 2016 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung gestützt auf Art. 49 KRG genehmigt:

Genehmigte Planungsmittel:

- Arealplanvorschriften
- Bestandesplan 1:1000
- Gestaltungs- und Erschliessungsplan 1:1000

Der Regierungsbeschluss vom 5. Dezember 2016 und die genehmigten Akten können ab Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, eingesehen werden.

Zuoz, 15. Dezember 2016

Der Gemeinderat von Zuoz

176808.764 xzx

Baugesuch

Bauherrschaft:	Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
Bauobjekt:	Erweiterung bestehende Fives-Courts Anlage
Ortslage:	Lyceum, Parzelle 2372

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Oeffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 15. Dezember 2016

Gemeinderat Zuoz

176808.756 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
Oget da fabrica:	Ingrandimaint indriz existent Fives-Courts
Lö:	Lyceum, parcella 2372

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 15 december 2016

Cussagl cumünel da Zuoz

176808.757 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Zonas da pos sulvaschina

La suprastanza cumünela da S-chanf renda attent, chi'd es scumando a partir dals 20 december 2016 fin ils 30 avrigl 2017 da praticher il sport d'inviern, l'ir culs skis sper las pistas, ir cun gianellas, ir cun assas ed ir a spass dadour las sendas signalisedas.

Quist scumand vela pels territoris:

- Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – Val Chanels – Blais
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch

Las zonas da pos as po piglier invista sün la pagina d'internet www.wildruhe.gr.ch.

Nus supplichains instantamaing da respetter quista regulaziun. Cuntravenziuns cunter quista decisiun da la suprastanza cumünela vegnan chastiedas tenor l'artichel 95 KRG.

S-chanf, ils 12 december 2016

In nom da la suprastanza cumünela
Il president: D. Campell
Il chanzlist: D. Schwenninger

176808.784 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde S-chanf

Wildruhezonen

Der Gemeindevorstand möchte hiermit hinweisen, dass es ab dem 20. Dezember 2016 bis 30. April 2017 verboten ist, in den Wildruhezonen Wintersport (Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhlaufen) zu betreiben. Ebenfalls verboten ist das Wandern ausserhalb der markierten Wanderwege.

Dieses Verbot gilt für folgende Gebiete:

- Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – Val Chanels – Blais
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch

Die Wildruhezonen können auch unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: www.wildruhe.gr.ch.

Wir ersuchen die Wintersportler und Wanderer dringend, diese Regelung zu respektieren. Zuwiderhandlungen werden gemäss Artikel 95 KRG, gebüsst.

S-chanf, den 12. Dezember 2016

Namens des Gemeindevorstands
Der Präsident: D. Campell
Der Kanzlist: D. Schwenninger

176808.783 xzx

Bobbahn-Eröffnung verschoben

Olympia Bobrun Die Südtiroler Bahnmannschaft arbeitet fleissig am Bau der Bobbahn. Ein erstes Ziel wurde erreicht, und nun geht es vom Start bis zum Sunny weiter. Leider musste zwischenzeitlich die Saisoneröffnung verschoben werden, da die gesamte Bahn nicht wie geplant bis Sonntag fertiggestellt wird. Aus diesem Grund wird die Eröffnungsfeier mit den ersten Bobfahrten erst am Donnerstag, 22. Dezember um 10.00 Uhr im Startbereich stattfinden. (pd)

30 Jahre Aktivsport

Wintersport Aktivsportferien bilden in der Hotellerie ein wichtiges Freizeitangebot. Langlauflehrer, Skilehrer und Fitnesstrainer begleiten Gruppen auf Loipen, Pisten, Schneeschuhtrails. Das war nicht immer so. 1986 organisierte Euro Active erstmals in Sils vor Weihnachten Trainingskurse für Langläufer. Das Hotel Schweizerhof, damals seit zwei Jahren neu erbaut, beherbergte die Sportler: So erzielte das Haus zum Saisonbeginn eine hohe Auslastung, andererseits konnte sich das Personal auch gezielt und intensiv einarbeiten.

Seit 30 Jahren leitet Heidi Raaflaub mit ihrem Euro-Active-Team die vorweihnachtlichen Sportkurse. Heute nutzen nicht mehr nur Langläufer, sondern auch Skifahrer und Winterwanderer das Angebot. Neben den Outdooraktivitäten beginnt der Tag mit Turnen vor dem Frühstück und endet mit Stretching vor dem Abendessen. Viele Teilnehmer kennen sich seit 10, 20 Jahren.

Den ehemaligen und aktuellen Euro-Active-Gästen möchte nun eine Broschüre mit 20 Kapiteln mit Überschriften wie «Geschichte in Sils Maria», «Urzeit in ...», «Dorfführung in ...», oder «Hotel Waldhaus in ...», nebst Karten und Bildern die Vergangenheit und die reiche Kultur dieses einzigartigen Ortes näher bringen.

Heute freut sich Nico Röthlisberger über die Aktivsportler, die sein Hotel zum Saisonstart auslasten. Wenn auch mehrheitlich die ältere, nicht mehr berufstätige Generation zu den Gästen zählt und es Jahr für Jahr weniger werden, so ist der Hoteldirektor und gleichzeitige Vorsteher des Tourismusvereins überzeugt, dass Aktivsport gefördert werden soll. Bewegung und Geselligkeit in unserer digitalen, individualisierten und fordernden Wirtschaftswelt werden immer wichtiger und trägt zur Volksgesundheit bei. (Einges.)

Veranstaltung

Flamenco-Rhythmen im Puschlav

Poschiavo Am kommenden Samstag, 17. Dezember um 17.00 Uhr findet in der Casa Hasler an der Via da la Pesa 234 in Poschiavo ein Konzert mit dem musikalischen Trio «Rayuela» statt.

Die Band Rayuela ist in durch eine Zusammenarbeit von Gabriele Cortinovis und Daniela Manzoni entstanden, in den Jahren ihrer Sevilla-Zeit, in einer Umgebung, die reich an spanischen und internationalen Künstlern ist, die alle eine grosse Leidenschaft für den Flamenco teilen. Die beiden Künstler vertiefen sich in die andalusische Musikkultur, entdecken eine verborgene Welt der volkstümlichen Lieder und Melodien, lebendig gehalten durch die mündliche Tradition, deren Interpreten die sogenannten «aficionados» sind, die Hüter der Musik und der Texte, die das Liedgut erhalten, das sonst verloren wäre.

Rayuela springt durch die verschiedensten Volkstraditionen, gewinnt musikalische Erfahrungen und traditionelle Rhythmen zurück, mit denen es den Musikern gelingt, eine moderne Klangfülle zu schaffen. Mit seinen verschiedenen Einflüssen setzen sie ein facettenreiches Repertoire zusammen, das mit Flamenco und Jazz beginnt, um andere tief verwurzelte Traditionen in verschiedenen Ecken des Planeten zu erkunden: die argentinische Folklore, Pizziche und Tarantelle aus Süditalien, balkanische und portugiesische Musik sowie Melodien und Kompositionen klassischer Gitarrenmusik aus Mittelamerika. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw; Jon Duschletta (jd); Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw)
Praktikant: Fabrizio Forcella (faf)
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abw; Selina Bisaz (sbi)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

2 Mitarbeiter/-innen Zustellung
50-70% / 80-100%, Samedan

Mit modernster Technik auf Tour für zufriedene Kunden: Bringen Sie für die Schweizerische Post Briefe, Pakete, Kurier- oder Expresssendungen sicher ans Ziel und engagieren Sie sich in einem Arbeitsumfeld, das Teamarbeit und Selbstständigkeit fördert.

Ihr Wirkungsfeld
Für die Zustellregion Samedan suchen wir zur Ergänzung unseres Teams, zwei engagierte Personen im Bereich Zustellung. Nach dem Vorsortieren der Briefe früh morgens, sind Sie selbständig mit dem Auto und Dreiradroller unterwegs. Dabei erfassen Sie mit dem Scanner die Sendungen und kommen mit unseren Kundinnen und Kunden in Kontakt. Sind diese nicht zu Hause, hinterlassen Sie auch Abholungseinladungen. Mit diesen Dienstleistungen tragen Sie einen grossen Beitrag zur Zufriedenheit unserer Kunden bei.

Ihr Profil
– Von Vorteil ist eine erfolgreich abgeschlossene berufliche Grundbildung, vorzugsweise in der Logistikbranche.
– Sie mögen den Kontakt mit Kundinnen und Kunden.
– Sie sind zuverlässig, speditiv und arbeiten gerne selbständig.
– Sie sind ein/-e Teamplayer/-in, flexibel und haben geographisch rasch den Durchblick.
– Früh aufzustehen ist kein Problem für Sie.
– Sie arbeiten gerne im Freien und besitzen den Führerausweis der Kategorie A1 und B, mit Fahrpraxis.

Sollte der Grossteil der Anforderungen auf Sie zutreffen, dann bewerben Sie sich noch heute!

Jobdetails
Postbereich: PostMail
Referenznummer: 51101865
Anstellung: 50-70% / 80-100%
Anstellungsort(e): Samedan CH
Art der Anstellung: Unbefristet

Ihr Kontakt
Silvio Städler
Sachbearbeiter Personal
Telefon 058 341 24 98

Bewegen Sie mit uns Gelb
und bewerben Sie sich jetzt.
Online: www.post.ch/jobs (Referenz 51101865)
Per Post: Post CH AG, Servicecenter Personal, Ref. 51101865, Postfach 3528, 5001 Aarau

DIE POST
Gelb bewegt.

«Sie müssen aufpassen, dass die WM nicht zum Bumerang wird»

Sergio Ermotti, Group CEO der UBS sieht Grossanlässe als Chance – wenn das ganze Paket stimmt

Welche Chancen und Gefahren bringen Veranstaltungen wie die Ski-WM einer Tourismusregion? Eine Antwort gibt es für einmal seitens der Bankenbranche.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Sergio Ermotti, Group CEO der UBS sprach am Montagabend über die Ski-WM, den Tourismus und zog Vergleiche zur Bankenbranche. «Wir brauchen keine Angst zu haben vor der Zukunft, denn der Tourismus hat wie auch die Banken eine lange Tradition in der Schweiz». Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Egal ob Bank oder Tourismusort, die Branchen sind im Wandel. Wandel bedeute für viele Unsicherheit, «aber vor jeder Revolution haben die Leute Angst gehabt, obwohl diese nachträglich zu einer Qualitätsverbesserung führte», so Sergio Ermotti, Group CEO der UBS. Um dabei längerfristig erfolgreich zu sein, müssten Unternehmen und Organisationen anpassungsfähig sein und nach vorne schauen. «Der Kunde oder der Gast muss dabei immer im Mittelpunkt stehen, sodass wir seine Erwartungen übertreffen können», so Ermotti.

Für den Bankier ist der Tourismus in der Schweiz und im Engadin immer noch «Top of the World», andere Regionen würden jedoch aufholen. «Schöne Berge zu haben, reicht nicht mehr aus.» Hilfreich wäre zum einen eine Entbürokratisierung und wieder mehr Freiheiten für Unternehmen und Organisationen. «Die Schweiz gibt jährlich 60 Millionen Franken für «das Ausfüllen von Formularen» aus. Das sei viel Geld. «Geld, das wir sinnvoller investieren könnten.» So beispielsweise in dringend benötigte Investitionen.

Hohe Erwartungen an Top-Marken

Für einen weiterhin erfolgreichen Tourismus müssten die Verantwortlichen, «ausserhalb der gewohnten Bahnen denken und sich untereinander – auch mit anderen Tourismusregionen – mehr vernetzen.»

Grossanlässe wie die alpine Ski-WM St. Moritz 2017 lohnen sich laut Ermotti schon rein der Kandidatur wegen. «Es gibt einer Region die Möglichkeit zu sehen, wo sie punkto Wettbewerbsfähigkeit steht.» Bekomme sie danach auch noch den Zuschlag, habe dies nicht nur einen riesigen Werbeeffekt, sondern bringe auch die benötigten Investitionen. «Für eine erfolgreiche Tourismusregion muss die Infrastruktur stimmen», so Ermotti und zieht den Vergleich zur Bankenbranche. «Eine freundliche Kundenberaterin nutzt nichts, wenn das E-Banking nicht funktioniert.» Und gerade bei einer Top-Marke wie St. Moritz seien die Erwartungen der Gäste, vor allem jener, die für die WM zum ersten Mal ins Engadin kämen, extrem hoch: «Sie müssen aufpassen, dass die Ski-WM nicht zum Bumerang wird.»

Für eine erfolgreiche Durchführung ist nach Ermotti langfristiges Denken notwendig; keine übertriebenen Preise während der WM und kein gegenseitiges Im-Weg-Stehen. «Je enger Sie zusammenarbeiten, desto erfolgreicher werden Sie sein.» Zudem dürfe bei einer guten Kooperation nicht immer eine Gegenleistung erwartet werden. «Ist das der Fall, ist es keine Kooperation, sondern ein Vertrag.»

Generell freut sich der Bankier auf die WM. Es sei eine einmalige Chance für das Tal, sich zu profilieren. «Das kann dann auch für die Olympia-Kandidatur 2026 mit entscheidend sein.»

Agil und wandlungsfähig bleiben

Sei es für die Banken- oder auch die Tourismusbranche, Ermotti sieht positiv in die Zukunft. «Wir brauchen keine Angst zu haben, denn der Tourismus hat wie auch die Banken eine lange Tradition in der Schweiz.» Und das bleibe auch so, «solange wir sicherstellen, dass wir Top-Qualität und eine gute Infrastruktur anbieten und nach einer maximalen Kundenzufriedenheit streben». Essenziell sei auch eine gewisse Agilität zu bewahren , um auf Schwankungen und Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft reagieren zu können, «denn wer weiss schon, was in 15 Jahren ist.»

Die roten St. Moritzer Zahlen werden noch etwas roter

Die Gemeindeversammlung lehnt die Erhöhung der Liegenschaftssteuer ab und macht Sparmassnahmen rückgängig

Mit einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer wollte die Gemeinde St. Moritz 1,3 Mio. Franken mehr einnehmen. Der Souverän hat sich klar dagegen ausgesprochen.

RETO STIFEL

Was bleibt nach der langen Budget-Gemeindeversammlung in St. Moritz vom Dienstagabend? Der Souverän folgte dem Sparkurs des Vorstandes und des Parlaments nicht in allen Punkten. Und: Er lehnte es mit 108:57 Stimmen bei 26 Enthaltungen deutlich ab, die Liegenschaftssteuer von heute 0,5 Promille auf 0,75 Promille zu erhöhen. Das hat Folgen für das Budget 2017. Nach zwei Lesungen im Parlament lag der Fehlbetrag für das kommende Jahr bei 3,3 Millionen Franken. Ohne die zusätzlichen Einnahmen von 1,3 Millionen Franken aus der höheren Liegenschaftssteuer erhöht sich das Defizit entsprechend. Aus der Versammlung wurde der Gemeinde fehlender Sparwille vorgeworfen. Es könne nicht angehen, dass mit der Anpassung der Liegenschaftssteuer nur eine Personengruppe zur Kasse gebeten werde. Ein Votant bezeichnete den Erhöhungsantrag als zynisch und unfair. Zynisch, weil noch vor Jahresfrist versprochen worden sei, Steuererhöhungen erst vorzunehmen, wenn ein defizitärer Rechnungsabschluss vorliege.

26,5 Mio.

*Diesen Betrag will die Gemeinde St. Moritz im Jahr 2017 investieren. Grösster Posten ist der Beitrag an die neue regionale Abwasserreinigungsanlage in S-chanf mit 4,2 Millionen Franken.

Minus in der Rechnung 2016?

Das könnte mit dem Abschluss 2016 erstmals der Fall sein. Wie Gemeindepräsident Sigi Asprion ausführte, ist in der Laufenden Rechnung – Stand Ende November – von einem Minus von 3,6 Millionen Franken auszugehen. Das ist zwar rund zwei Millionen Franken besser als budgetiert, wäre aber seit vielen Jahren wieder einmal ein Defizit. Nach den hohen Investitionen der letzten Jahre schlagen vor allem die höheren Abschreibungen zu Buche – diese haben sich seit 2013 praktisch verdoppelt. Asprion und seine Vorstandskollegen wehrten sich dezidiert gegen den Vorwurf des fehlenden Sparwillens. In den letzten drei Jahren seien beim Sachaufwand fünf Millionen Franken eingespart worden, rechnete Asprion vor. «Damit haben wir eine Grenze erreicht. Weitere Einsparungen sind ohne Leistungsabbau nicht mehr möglich», sagte er zu den 195 anwesenden Stimmbürgern. Er verwies auch auf die hohen anstehenden Investitionen, die spätestens ab 2018 dazu führen würden, dass sich die Gemeinde neu verschulden müsse.

Ein Stimmbürger beantragte, das Budget 2017 zur Überarbeitung zurückzuweisen. Tabuthemen wie eine Reduktion des Personals oder eine Korrektur bei den Löhnen müssten auf den Tisch. «Nehmen Sie wirklich mal den Rotstift zur Hand», sagte er. Asprion verwies darauf, dass sämtliche getätigten Investitionen vom Volk bewilligt worden seien und die Exekutive diese habe umsetzen müssen. Von einer aufgeblähten Verwaltung, von der an der Gemeindeversammlung auch gesprochen wurde, könne keine Rede sein.

In der Detailberatung wurden zwei Positionen auf Antrag der Versammlung korrigiert. Zum einen wird das Kino Scala bereits ab dem nächsten Jahr wieder einen Beitrag von 30 000 Franken erhalten. Nach der Schliessung des Betriebes im Dorf konnte auf private Initiative ein provisorischer Betrieb im Hotel Reine Victoria mit mindestens 100 Vorführungen gesichert werden. Auch werden Kürzungen der Beiträge an die Sportvereine im Umfang von gut 36 000 Franken rückgängig gemacht. Beide Anträge waren unbestritten und erhielten grosse Ja-Mehrheiten. Nicht gutgeheissen wurde hingegen der Antrag, die vor Jahresfrist gestrichene Vergünstigung der Ortsbus-Tarife zumindest teilweise wieder rückgängig zu machen.

EW mit kleinem Gewinn

Mit diesen Änderungen wird im Budget 2017 ein Fehlbetrag von 4,67 Millionen Franken prognostiziert. Die Investitionsrechnung erwartet für das kommende Jahr Nettoinvestitionen von 26,5 Millionen Franken. Der Cashflow wird mit acht Millionen Franken budgetiert. Die Einkommenssteuer wird auf 60 Prozent belassen. Diskussionslos verabschiedet wurde das Budget von St. Moritz Energie. Es rechnet mit einem kleinen Überschuss von 72 000 Franken.

Weniger Einnahmen und etwas mehr Ausgaben: Nach der Korrektur durch die Gemeindeversammlung von St. Moritz weist das Budget einen Fehlbetrag von 4,67 Millionen Franken aus. Foto: www.shutterstock.com/Iraidna

ST. MORITZ
CINE SCALA

WIEDEREREÖFFNUNG!
zu Gast im
HOTEL
REINE VICTORIA
St. Moritz
by LAUDINELLA
Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr E df

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Casa Bellezza

Microblading
natürlich wie echte Augenbrauen

Microblading ist die japanische Handmethode für feinste 3D Härchenzeichnung der Augenbrauen. Die neueste Entwicklung im Bereich des Permanent Make-up

076 303 61 67/www.casa-bellezza.ch

20% Rabatt bis 31.01.2017

ZARUCCHI
GARTENBAU AG

Christbaum Verkauf
15. – 24. Dezember in St. Moritz

jeweils von **10.00 – 12.00 Uhr** und **14.00 – 17.00 Uhr**
bei der Hauser-Terrasse!

Zarucchi Gartenbau AG

Online Bestellungen unter:
www.zarucchi-gartenbau.ch

LA PUNT FERIEN
EVENTS

Platz-vorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design

Helfen Sie uns
bei der Auflösung unseres Teppichlagers (altershalber)
Wir helfen Ihnen
mit sensationell reduzierten Preisen
Wo: WOMA Möbel
Cho d'Punt 47, Samedan

Fr und Sa, 16. und 17. Dezember
09.00–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr (Sa bis 16.00 Uhr)
Do bis Sa, 22. bis 24. Dezember
09.00–12.00 Uhr/ 13.30 –18.30 Uhr (Sa bis 16.00.Uhr)
Do bis Sa, 29. bis 31. Dezember
09.00–12.00 Uhr /13.30–18.30 Uhr (Sa bis 16.00 Uhr)
oder nach Vereinbarung, 076 338 52 19

Verschiedene Proveniencen, Grössen und Preislagen, z.B.

Patchwork-Kelim, rot	306x243 cm	Fr. ~~3900.–~~	Fr. 1800.–
Afghan	200x140 cm	Fr. ~~2690.–~~	Fr. 1400.–
Beloutch	133x 90 cm	Fr. ~~690.–~~	Fr. 340.–
Yastik	100x 50 cm	Fr. ~~590.–~~	Fr. 290.–

Ein Besuch lohnt sich! Tel. 076 338 52 19

futura luce
licht und design

wir wünschen unserer geschätzten kundschaft
fröhliche weihnachten, zeit zur entspannung,
besinnung für die wirklich wichtigen dinge und
viele lichtblicke im kommenden jahr.

für das entgegengebrachte vertrauen bedanken wir uns.

roberto und katia albasini-caspani und team, st. moritz

anstelle von karten und geschenken unterstützen wir verschiedene hilfsorganisationen

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir suchen **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

Mitarbeiter/in Empfang 40 %

Ihre Hauptaufgaben
– Arbeiten am Empfang (mehrheitlich Abend-Dienste und z. T. Wochenend-Dienste)
– Patientenaufnahme
– Mithilfe bei diversen Büroarbeiten

Anforderungsprofil
– abgeschlossene Bürolehre oder gleichwertige Ausbildung
– gute Sprachkenntnisse (R, D, I, E)
– Genauigkeit, Selbständigkeit, Eigeninitiative, Flexibilität, Belastbarkeit und Diskretion

Unser Angebot
– abwechslungsreiche Tätigkeit
– moderne Infrastruktur
– gutes Arbeitsklima
– fortschrittliche Anstellungsbedingungen
– interne und externe Weiterbildungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Seraina Joos, Telefon 081 861 10 00, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

2½-Zi-Whg rustikales Bijou
CHF 1250.–/M inkl, nach Vereinb.

2½-Zi-Whg mit Gartensitzplatz
CHF 1450.–/M inkl NK, ab sofort

1-Zi-Studio nähe Bahnhof
CHF 950.–/M inkl NK, ab sofort

3½-Zi-Whg Dachgeschoss
CHF 1850.–/M inkl NK, ab sofort

Besichtigung: T 079 610 25 35

Spinas®
Gasthaus Val Bever

Saisonstart 16. Dezember 2016

Am Samstag, 17. Dezember erhalten Sie zur Eröffnung gratis einen Albula-Tee oder einen Badilatti-Kaffee mit Kuchen. Roland Gruber, alias «AK», heisst Sie mit Südtiroler Herzlichkeit als neuer Gastgeber im Gasthaus Spinas willkommen.

Täglich geöffnet auch am Abend.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!

Gasthaus Spinas Val Bever I 7502 Bever I 1818 m ü. M.
T +41 81 851 19 20 I www.spinasbever.ch I info@spinasbever.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90

www.engadinerpost.ch

«Ziel ist nicht der dreiwöchige Anlass selbst»

Am Montag startet laut dem Direktor des Gewerbeverbandes, Jürg Michel, die Pro-Olympia-Kampagne

Bisher blieb es auffällig ruhig um das Pro-Olympia-Komitee und die Kampagne für die Olympischen Winterspiele 2026 in Graubünden. Das soll sich nun aber grundlegend ändern.

JON DUSCHLETTA

Der Bürgerblock des Bündner Grossen Rates sprach sich letzte Woche geschlossen für den Olympia-Kandidaturkredit aus und manifestierte seine Einigkeit anschliessend auch vor dem Grossratsgebäude in Chur. Foto: Katja Granzin

Das Zeichen des Bündner Grossen Rates an der Dezembersession war klar und deutlich: Mit 98 gegen 17 Stimmen sagte der Bürgerblock letzte Woche Ja zur Vorlage für die Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 in Graubünden. Das Bündner Stimmvolk befindet am 12. Februar, mitten während der alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz, über einen entsprechenden 25-Millionen-Kredit zur Ausarbeitung einer Kandidatur (Ausgabe vom 8. Dezember). Ein ähnliches Bild – ein geschlossener Bürgerblock gegen die Stimmen der SP – ergab die Abstimmung im Grossen Rat bereits bei der letzten Ausmarchung der Kandidatur für die Winterspiele 2022. Danach, am 3. März 2013, lehnte aber das Bündner Stimmvolk mit 52,6 Prozent der Stimmen das Vorhaben ab. Bereits Anfang März 1980 schickten die Bündnerinnen und Bündner an der Urne Olympia-Pläne bachab. Damals gar mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 77 Prozent.

Kampagne ohne einen Mr. Olympia

Das Bündner Komitee «Olympia Kandidatur 2026» wird vom Bündner Gewerbeverband (BGV) getragen. Dieser hatte im September zusammen mit der Handelskammer dem Arbeitgeberverband und Hotelleriesuisse Graubünden das Projekt «Olympische Winterspiele Graubünden und Partner 2026» lanciert. Auf die Frage, weshalb es bisher noch ruhig um die Olympia-Kandidatur ist, antwortet BGV-Direktor Jürg Michel: «Die Kampagne startet am 19. Dezember in Chur mit einer Pressekonferenz». Man habe lange überlegt, ob man den Start der Kampagne vor oder nach die Grossratssession terminieren solle. «Trotz sehr knapper Zeit bis zur Abstimmung im Februar haben wir uns entschlossen zuzuwarten. Es ist eine Frage des Anstands – die Kampagne vor dem politischen Entscheid zu starten, wäre ein Affront gewesen», so Michel. Der Bündner Kampagnenstart fällt so praktischerweise vier Tage auf die nach dem letzten Eingabetermin für Schweizer Bewerbungen mögliche Bewerbungsfrist für die Winterspiele 2026. Jürg Michel argumentiert pragmatisch: «Ich gehe davon aus, dass es dem Gros der Bündnerinnen und Bündnern nicht egal ist, ob aus Schweizer Sicht das Wallis oder Graubünden zum Zug kommt.»

120 000*

*So viel Franken stellen die Wirtschaftverbände zur Verfügung.

So schwierig die Antwort nach dem richtigen Zeitpunkt für den Kampagnenstart war, so klar war es den Initianten, dass diesmal kein «Mr. Olympia», kein Gian Gilli, die Bündner Kampagne personifizieren würde. «Wir haben bewusst darauf verzichtet», so Jürg Michel. «Wir machen die Kampagne für die Bündner Bevölkerung, und wir wollen die Bevölkerung hinter der Idee vereinen.» Das Aushängeschild der Olympia-Kandidatur 2022, Gian Gilli, dürfe aber laut Michel keinesfalls für das damalige Scheitern verantwortlich gemacht werden. «Es lag ganz sicher nicht an ihm. Wir ziehen unsere Lehren von damals nicht aus dem Versagen der letzten Kandidatur, sondern aus der damaligen Situation.»

Massive Kampagne zu erwarten

Obschon wenig Zeit bleibt und der Kampagnenstart in die Vorweihnachtszeit fällt, sind die Initianten zuversichtlich: «Wir werden eine massive Kampagne starten, trotz Weihnachten und Neujahr», so Jürg Michel, der sich bewusst ist, dass es unter gegebenen Umständen nicht einfach sein wird, und «jede Stimme nötig ist». Die Bevölkerung überzeugen wollen der BGV-Direktor und seine Mitstreiter mit dem Motto: «Chancen statt Zwängerei». Wie schon 2013 soll die Ausarbeitung einer Olympia-Kandidatur rund 25 Millionen Franken kosten. Davon müsste der Kanton neun Millionen Franken beisteuern. Die Bündner Wirtschaftsverbände ihrerseits stellen 120 000 Franken zur Verfügung. Wie der Restbetrag generiert werden soll, liess Michel noch offen. «Das Ziel ist nicht der dreiwöchige Anlass selbst», betont Michel. Vielmehr gehe es darum, die in Rückstand geratene touristische Wettbewerbsfähigkeit im Kanton zu steigern. «Wenn die Olympischen Winterspiele kommen, dann fliesst sehr viel Geld in den Kanton und in die einzelnen Regionen – notabene bei geringen Kosten», so Jürg Michel.

Weitere Infos: www.jazuolympia.ch

Lokomotive für Graubünden

RhB-Jahresmedienkonferenz 2016

Trotz des schwierigen Marktumfeldes waren 2016 wieder mehr Fahrgäste in den Zügen der RhB unterwegs. Die Bündner Alpenbahn blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Nach dem schwierigen letzten Jahr hat sich das Geschäftsjahr 2016 besser entwickelt. Bis Ende Oktober waren mit über 8,6 Millionen Reisenden 1,9 Prozent mehr mit der RhB unterwegs als im Vorjahr. Die Erträge aus dem Personen-, Autoreise- und Güterverkehr liegen über Vorjahr. Trotz der Zunahme von Abschreibungen und Unterhaltskosten gab sich Verwaltungsratspräsident Stefan Engler Anfang der Woche vor den Medien in Chur zuversichtlich, dass 2016 ein positives Jahresergebnis erzielt werden kann.

Flottenerneuerung schreitet voran

Im Juni dieses Jahres erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit Stadler Rail für die Beschaffung von 27 Flügeltriebzügen «Retica 30» für insgesamt 285 Millionen Franken. Mit der kürzlich veranlassten Erhöhung der Bestellung um weitere neun Fahrzeuge im Gesamtbetrag von knapp 71 Millionen Franken stellt die RhB sicher, dass ab 2022 auch in der Surselva und im Unterschnitt (Davos–Filisur) zeitgemässes, behindertengerechtes Rollmaterial verkehrt. «Zusammen mit den sechs neuen Alvra-Gliederzügen, von denen drei seit diesen Sonntag in Betrieb sind, erhält die RhB mit dieser grössten Rollmaterialbeschaffung ihrer Geschichte ein neues, modernes Gesicht», freute sich RhB-Direktor Renato Fasciati.

Tunnelprojekte verlaufen nach Plan

Die Bauarbeiten zum neuen Albulatunnel zwischen Preda und Spinas sind an einer Schlüsselphase angelangt: Seit dem 10. November 2016 wird die geologische Störzone «Raibler Rauwacke» im Schutz des vereisten Felsens von der Kaverne aus durchbrochen. Das Projektteam erwartet die komplette Durchörterung der Störzone gegen Anfang Januar 2017.

Abgeschlossen werden konnte die Sanierung des Glatscherastunnels bei Bergün. Mit dem Sasslatschtunnel I zwischen Susch und Lavin und dem Mistailtunnel bei Tiefencastel werden bereits zwei weitere Tunnel mittels Normalbauweise instand gesetzt.

Bahnhof-Modernisierungen auf Kurs

Der Umbau des Bahnhofs St. Moritz wird bis zum Jahresende 2016 grösstenteils abgeschlossen sein. Damit wird er sich pünktlich zur Ski-WM im Februar 2017 als moderner Bahnhof präsentieren. Die RhB investierte hierfür 66 Millionen Franken.

Ebenfalls erneuert wird der Bahnhof Ilanz, welcher im Dezember 2018 für insgesamt 30 Millionen Franken umgebaut wird. Bis Ende 2018 wird ebenfalls das Projekt zum Umbau Bahnhof Poschiavo realisiert. Das Projekt beinhaltet auch den Doppelspurausbau Poschiavo–Val Varuna sowie den Bau einer Abstellgleisanlage mit Kreuzungsstelle. Die RhB investiert dafür 35,6 Millionen Franken.

Nach 20-jähriger Dienstzeit unterzieht die Rhätische Bahn bis zum Jahr 2019 alle ihre Lokomotiven der Serie Ge 4/4 III einem sogenannten Refit-Programm. Dabei werden die insgesamt zwölf Loks, welche beim Autoverlad im Vereinatunnel und auf der Albulalinie verkehren, umfassend mechanisch revidiert und erneuert. (pd)

Die Via Nouva kann saniert werden

Celerina Die 83 anwesenden Stimmberechtigten haben am Montagabend anlässlich der Gemeindeversammlung ohne Gegenstimmen einen Kredit von 1,35 Mio. Franken verabschiedet. Mit diesem Geld soll die Via Nouva saniert werden. Die Wasserleitung weist an mehreren Orten Korrosionsschäden auf. Die Arbeiten sollen nach Ostern 2017 beginnen und noch im gleichen Jahr abgeschlossen werden. Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung das Budget 2017 mit einem Fehlbetrag von 241 650 Franken genehmigt. Der Steuersatz wird bei 50 Prozent belassen, ebenso die Liegenschaftssteuer auf 0,75 Promille. Dem Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina wird ein Überbrückungskredit von 200 000 Franken gewährt. Dies, weil die Schlusszahlungen der Investitionen von Bund und Kanton aus dem NASAK-Kredit voraussichtlich erst später erfolgen. Ein weiterer Kredit von 40 000 Franken wird für den Ersatz eines Fahrzeuges der Werkgruppe benötigt. Schliesslich hat die Gemeindeversammlung Ja gesagt zur Revision der Schulordnung. (rs)

Ja zum Kredit für Stromanschluss

La Punt Chamues-ch Die Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch hat am Montagabend einstimmig einen Kredit von 380 000 Franken für einen neuen Stromanschluss zur Alp Alesch gutgeheissen. Der Souverän hat sich dabei, wie vom Gemeindevorstand beantragt, für die Variante «Anschlussleitung Repower» ausgesprochen. Im Weiteren wurden zwei Leistungsvereinbarungen mit der Region Maloja verabschiedet. Zum einen geht es um die Abfallentsorgung, zum anderen um das Grundbuchamt. (rs)

Auch Madulain sagt Ja zur ARA

Gemeindeversammlung Die Gemeindeversammlung von Madulain hat am Montagabend sämtliche Geschäfte genehmigt. Der Anteil von Madulain von 1,245 Mio. Franken an der neuen Abwasserreinigungsanlage in S-chanf wurde einstimmig gutgeheissen. Mit einer Gegenstimme verabschiedet wurde das Budget 2017, welches von einer ausgeglichenen Rechnung ausgeht. Die Einkommenssteuer (85 Prozent) wurde ebenso belassen wie alle anderen Gebühren und die Liegenschaftssteuer. (rs)

5.40 statt 7.20
Emmi Vollrahm UHT
Duo, 2 x 5 dl

2.80 statt 3.50
Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g

5.45 statt 6.95
Dr. Oetker Bistro
Schinkengipfeli,
8 Stück

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.40 statt 4.20
Tarocco Orangen
Italien, kg

2.40 statt 3.90
Fenchel
Italien, kg

3.25 statt 4.15
Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

5.85 statt 8.40
Agri Natura Kalbsplätzli
Stotzen, 100 g

Volg Aktion
Montag, 12. bis Samstag, 17.12.16

14.55 statt 18.20
Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

1.45 statt 1.85
Fruchtcocktail
250 g

7.45 statt 12.45
-40%
Tempo Papiertaschentücher
div. Sorten, z.B.
Classic, 42 x 10 Stück

4.30 statt 5.40
Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B.
Langkornreis, 20 Min., 1 kg

2.60 statt 3.30
Chirat Kressi
div. Sorten, z.B.
Kräuteressig, 1 l

4.95 statt 6.90
Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l

7.95 statt 9.95
Eve
div. Sorten, z.B.
Litchi, 4 x 27,5 cl

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

15.90 statt 20.50
Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2011

9.50 statt 11.90
Cinzano Prosecco DOC
Spumante Dry, 75 cl

17.95 statt 30.20
Persil
div. Sorten, z.B.
Color Gel, Flasche, 3,212 l,
44 WG

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

CAILLER BRANCHES MILCH 9.95 statt 19.50
30 x 23 g

SPARGELSPITZEN 2.25 statt 2.70
185 g

AXE DUSCH & DEO 9.90 statt 11.70
div. Sorten, z.B.
Dusch Africa, 3 x 250 ml

LU TUC 3.95 statt 4.90
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 100 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

ANANAS 1.35 statt 1.60
div. Sorten, z.B.
4 Scheiben

GOURMET KATZEN-NASSNAHRUNG 4.20 statt 4.95
div. Sorten, z.B.
Erlesene Streifen, 4 x 85 g

CALGON 18.95 statt 23.95
div. Sorten, z.B.
Pulver 2 in 1, 1,98 kg

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

UPGRADE TO HEAVEN
SAISONERÖFFNUNG 16.12. IM CARLTON HOTEL

Haben Sie schon mal daran gedacht, ein Luxus-Paket zu verschenken? Mit dem Buch „Upgrade to heaven" bekommen Sie automatisch ein Upgrade und haben gleichzeitig eine wunderbare Last-Minute Geschenkidee für Weihnachten.
Ob im Restaurant «Romanoff» – Fine Swiss Cuisine oder bei, «Da Vittorio – St. Moritz» – Italienische Sterneküche, in der Carlton Bar, auf unserer herrlichen Sonnenterrasse oder im Carlton Spa – bei uns geniessen Sie!

CARLTON HOTEL — Via Johannes Badrutt 11 — 7500 St. Moritz — Switzerland
Reservation +41 81 836 70 00 — Fax +41 81 836 70 01 — info@carlton-stmoritz.ch
carlton-stmoritz.ch — Member of Tschuggen Hotel Group

THE LEADING HOTELS OF THE WORLD · VIRTUOSO · SWISS DELUXE HOTELS

Gemeinde ST MORITZ
Bauamt

Neubau Feuerwehr Stützpunkt St. Moritz
Via San Gian 51, 7500 St. Moritz

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 17. Dezember 2016
von 12.00 bis 15.00 Uhr

– Besichtigung des Neubaus
– Einblick in den Betriebsablauf
– Imbiss und Getränke

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch in das neue Feuerwehrgebäude ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

SILSER
WEIHNACHTSMARKT

Der «Stimmungsvollste» von allen zum Schluss:

Sils ENGADIN

Am Sonntag, 18. Dezember 2016
von 14.00 bis 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt rund um den Dorfplatz von Sils Maria ein.

Schlendern Sie bei Glühwein, Punsch oder heissem Whisky bei weihnachtlichen Klängen durch den stimmungsvollen Markt. Es erwarten Sie schöne Marktstände und ein kulinarisches Weihnachtsangebot.

Im Anschluss an den Markt findet das Weihnachtskonzert mit dem Silser Chor "Viva" in der Offenen Kirche um 19.30 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Sie!
Sils Tourismus / Gemeinde Sils

Parkplätze finden Sie im Parkhaus Segl/Val Fex beim Dorfeingang.

Hollywood-Geschichten im Engadin

Das neue Buch von Cordula Seeger und Bettina Plattner-Gerber zieht Spuren im Lesergedächtnis

«Engadin St. Moritz – Ein Tal schreibt Geschichten». Cordula Seeger und Bettina Plattner-Gerber haben Menschen und deren Geschichten nachgespürt, die das Tal verändert haben. Stoff, aus dem in Hollywood Drehbücher entstehen.

BIRGIT EISENHUT

«Endlich mal ein wirklich gut recherchiertes Buch über Menschen und ihre Biographien im Engadin», sprach Göri Klainguti im Verlauf des Abends laut aus, was wohl viele der Gäste leise dachten, die bereits im Buch «Engadin St. Moritz – Ein Tal schreibt Geschichten» geschmökert hatten. Der AS-Verlag und die beiden Autorinnen Dr. Cordula Seeger und Bettina Plattner-Gerber hatten zur Buchvernissage in die Sunny Bar des Kulm Hotels eingeladen, um in diesem passenden Ambiente ihr gemeinsames Werk vorzustellen. Göri Klainguti, Biobauer und Schriftsteller aus Pontresina, ist selbst eine der porträtierten Persönlichkeiten und wurde 2005 mit dem renommierten Schillerpreis ausgezeichnet. Neben ihm auf dem Podium die liebenswürdige, bescheidene Tosca Nett-Prevosti aus Sils, Jahrgang 1930, die erst Jahrzehnte später erkannte, dass ihre einstige kleine Spielgefährtin während der Sommerferien in den Jahren 1935 und 1936 das jüdische Mädchen Anne Frank war. Beide sassen als Protagonisten des Buchs mit auf dem Podium.

Dr. Cuno Hofer, er bezahlte seine Abweisung mit dem Leben.

Drei Jahre Arbeit

Drei Jahre dauerte es von der Projektidee bis zur Umsetzung des Bandes. Die Autorinnen haben akribisch den Geschichten von Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts aus dem Engadiner Tal oder heute noch lebender Zeitzeugen nachgespürt. Storytelling heisst auf Neudeutsch die Erzählform, der sie sich für ihr Buch bedienten. Die Geschichten handeln von Persönlichkeiten, die im Tal geboren wurden, denen es zur Zweitheimat geworden ist oder denen es eine Zeit lang Genuss-, Kraft-, Inspirations-, Regenerations- oder sogar Zufluchtsort war. Dem Leser wird beim Lesen klar: Das Tal hat sich durch das Leben oder das Tun eben jener Persönlichkeiten immer ein stückweit verändert. Für sich genommen birgt jede dieser Geschichten alles, was den Genussleser, der an Menschen und ihren mehr oder weniger schicksalhaften Lebenswindungen interessiert ist, fasziniert.

Geduld und langer Atem

An der Vernissage vermittelt Matthias Weber, Verlagsleiter des AS Verlages, der mit den beiden Autorinnen das Werk realisiert hat, welch langen Atem das Projekt allen Beteiligten abforderte. Von der Recherchearbeit in Bibliotheken und Archiven über die Interviews mit den noch lebenden Zeitzeugen, dem Schreiben der Texte, dem Nachfassen, der Bildsuche bis zum Lektorat, Korrektorat, Layout und der Übersetzung. Das Buch ist in Deutsch und Englisch geschrieben, beide Sprachen laufen auf zwei Spalten nebeneinander her. Denn es sollte der Internationalität entsprechen, die das Tal bereits früh durch seine einst vorwiegend aus England kommenden Gäste erlangt hat. Dass alle Arbeitsschritte nicht kontinuierlich dieser chronologisch-logischen Abfolge unterworfen werden konnten, machte die Realisierung nicht einfacher. «Manchmal haben wir unsere Gesprächspartner mehrmals besucht, um nochmals genau nachzuhaken, ob das, was im ersten Gespräch bei uns angekommen ist, auch tatsächlich dem umgesetzten Geschriebenen entspricht. Manchmal haben wir aber auch das Unausgesprochene in Worte gefasst», erklären die Autorinnen auf dem Podium.

Lasziv dahinfliessende Damen auf Fauteuils im Salon des Hotels Carlton in den 1930-er Jahren. Foto: z. Vfg

Hollywood in St. Moritz

Das Besondere an diesem gemeinschaftlichen Bild- und Wortband von Cordula Seeger und Bettina Plattner-Gerber? Die eindrückliche und perfekt gelungene Symbiose der Erzählweise und Verquickung von Vergangenheits- und Gegenwartsbezug der Porträtierten zum Tal, dokumentiert mit beeindruckendem Bildmaterial. Die Geschichte um Dr. Cuno Hofer aus dem Jahr 1931 zum Beispiel, pures Hollywood in St. Moritz. In Genua geborener Schweizer, zuletzt in Ungarn lebend, Jurist und Schriftsteller, verheiratet, vier Kinder, wintersportbegeistert und häufiger Gast im Grand Hotel Carlton. Bescheiden war sein schriftstellerischer Erfolg. Einschlägig jedoch seine Aura, der die mit einem wesentlich älteren Mann verheiratete Londoner Lady Simone Boulter erlag. Ihre Liebe wollte, konnte Hofer nicht erwidern, sodass die abgewiesene Mrs. Boulter am Ende keinen anderen Ausweg sah, als ihren Angebeteten zu erschiessen – im Carlton Hotel. Das Foto, das die Geschichte flankiert – attraktive, sportliche Damen in der Hotelhalle des Carlton um 1930 – lässt dem Leser jede Möglichkeit, sich in seiner Vorstellungskraft das beschriebene Drama selbst auszumalen. Genau das ist es wohl, was dieses Geschichtenbuch ausmacht.

Pontresina spielend erleben

Gö da Puntraschigna für kleine und grosse Fans

Ein von Einheimischen entwickeltes und verwirklichtes Brettspiel über Pontresina soll einerseits die romanische Sprache spielerisch näherbringen und andererseits zu bekannten und weniger bekannten Orten in und um Pontresina führen.

Rund eineinhalb Jahre hat die Pontresiner «Kommission Zweisprachigkeit» gearbeitet, bis das «Gö da Puntraschigna» dieser Tage in den Verkauf kommen konnte. Das Gremium, das Wege sucht und bewirbt, die den gleichwertigen Gebrauch der romanischen und der deutschen Sprache in Pontresina fördern, hatte zunächst Tischsets im Auge gehabt, die Idee aber nach zurückhaltenden Reaktionen aus der Gastronomie überarbeitet. «In der Kommission sagten wir uns, dann machen wir eben ein Spiel, aber ein richtiges»; erinnert sich Claudia Trepp, die Präsidentin der Kommission Zweisprachigkeit. Ins Boot geholt wurde Annamari Agrippi, Kindergärtnerin, Zeichnerin, romanische Sprachbegleiterin an der Gemeindeschule und Projektmitarbeiterin, unter anderem bei der Lia Rumantscha.

In zahlreichen Kommissionssitzungen und vielen Zeichenstunden ist das «Gö da Puntraschigna» entstanden, ein Brettspiel mit Anlehnung an die bekannten «Leiterlispiele». Ausgerichtet auf zwei bis sechs Spielende in jedem Alter ab fünf Jahren und mit einer Winter- und einer Sommervariante führt es mit Würfel, Spielfiguren und Anleitungskärtchen zu Attraktionen in und um Pontresina. Im Winter ist die Diavolezza das Ziel mit Umwegen, unter anderem zum Eisklettern und zur Schlittelbahn, im Sommer der Piz Bernina via Konzertplatz Tais und diverse Berghütten. Bei jedem Stopp gibt ein Kärtchen Handlungsanweisungen, wahlweise in Romanisch, Deutsch, Italienisch oder Englisch. Das kann einen Kuchengenuss auf Paradis sein (= 1x aussetzen), ein verlorener Feldstecher auf dem Steinbockweg (= 5 Felder zurück) oder Ähnliches. Dies immer mit dem Ziel, Deutsch, Italienisch und Englisch Sprechenden das Romanische spielerisch näherzubringen. Ähnlich zentral ist die Vermittlung der Besonderheiten und Glanzlichter in und um Pontresina – nicht nur auf dem Spieltisch, sondern auch tatsächlich: Die Anweisung ganz am Schluss des (kurzen) Regelwerks schickt die Spielerinnen und Spieler nach draussen zum Erlebnis «in natura».

Die Finanzierung zur Herstellung und Betrieb des Spiels gehörte ebenfalls den Aufgaben der «Kommission Zweisprachigkeit». Mit einem Gemeindebeitrag, lokalen Sponsoren und dem Erlös aus dem Verkauf des in 1000 Exemplaren aufgelegten «Gö da Puntraschigna» soll eine Kostendeckung erreicht werden. Das Spiel ist ab sofort bei der Tourist Information in Pontresina sowie in diversen lokalen Geschäften erhältlich. Urs Dubs

Spielentwicklerin Annamari Agrippi (links) und Kommissionspräsidentin Claudia Trepp spielen das eben auf den Markt gekommene «Gö da Puntraschigna». Foto: z. Vfg

Audi Q2 Test Days
16. und 17. Dezember 2016

Erleben Sie jetzt ein wahres Neuheitenfeuerwerk bei uns: Selten zuvor hat Audi den legendären „Vorsprung durch Technik“ so konsequent umgesetzt wie diesen Herbst mit dem rundum **neuen Audi Q2**. Gerne stellen wir Ihnen den **neuen Audi Q2** bei uns in unserer neuen Audi Ausstellungshalle an der Via Somplaz 33 in St.Moritz vor. Erleben und erfahren Sie den **neuen Audi Q2** bei uns und testen Sie ihn auch auf der Strasse.

Freitag 16. Dezember 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr und Samstag 17. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Auto Mathis AG Team.

AUTO MATHIS AG
7500 ST.MORITZ

Auto Mathis AG
Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch

«…staunen, entdecken, geniessen»

MEIEREI WEIHNACHTSMARKT

15. bis 18. Dezember 2016
Täglich von 14 bis 19 Uhr

- Holzhüttendorf mit hausgemachten Spezialitäten und lokaler Handwerkskunst
- Vielseitiges Unterhaltungsprogramm für Kinder
- Samichlausbesuch am Samstag, 17. Dezember
- Fondue Zen Dome, täglich 18:30 bis 22 Uhr
  Reservationen T +41 81 838 70 00

MEIEREI ST. MORITZ
LANDGASTHOF & GUTSBETRIEB
BY MATHIS FOOD AFFAIRS

Via Dimlej 52, CH-7500 St. Moritz

www.meierei.ch

ZUOZ
Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung
Studio (möbliert)
in Engadiner Haus, auch als Ferienwohnung geeignet,
Miete Fr. 950.– inkl. NK,
NR, keine Haustiere
Interessenten melden sich bitte unter Tel. 079 257 19 44

St. Moritz-Bad, Via Chavallera zu vermieten, grosse unmöblierte
3½-Zimmer-Wohnung
an sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge, Balkon, inkl. PP, Miete Fr. 2200.– inkl. NK, Garage Fr. 180.–
Tel. 081 833 40 09
Frau Previtali verlangen

St. Moritz-Dorf
Zu vermieten per 1. April 2017, unmöblierte
2-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1400.– exkl. NK
3-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1500.– exkl. NK
Tel. 079 261 37 19

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

SIEMENS

Job ID: 233741

Servicetechniker/in für Brandmeldeanlagen

Arbeitsort: Engadin und Grossraum Graubünden, Arbeitspensum: Vollzeit

Gemeinsam machen wir den Unterschied

Siemens Schweiz beschäftigt rund 5400 Mitarbeitende in allen Landesteilen und ist damit einer der grössten Arbeitgeber der Schweiz. Unser Stellenangebot betrifft eine Position in der Division Building Technologies, die weltweit führend auf dem Markt für sichere, energieeffiziente und umweltfreundliche Gebäude und Infrastrukturen ist. Als Technologiepartner, Dienstleister, Systemintegrator und Produktlieferant verfügt Building Technologies über Angebote für Brandschutz und Sicherheit sowie Gebäudeautomation, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK) sowie ein breites Angebot zum Energiemanagement. Unter siemens.ch/jobs/bt erhalten Sie einen Einblick in unsere Organisation, unsere Produkte und Lösungen, unsere Herausforderungen, unsere Arbeitsplätze sowie über Ihre Möglichkeiten, bei Building Technologies ein-, um- und aufzusteigen.

Ihr neues Aufgabenfeld

- Sie sind für die Inbetriebsetzung der Brandmeldeanlagen zuständig.
- Sie übernehmen die Verantwortung für das periodische Warten an bestehenden Anlagen.
- In Ihren Aufgabenbereich fällt zudem das Beheben von Störungen.
- Das Instruieren und Beraten unserer Kunden gehört in Ihren Zuständigkeitsbereich.
- In regelmässigen Abständen und in Abstimmung mit Ihrem Team leisten Sie Pikettdienst.

Ihre Qualifikationen

- Sie haben eine Grundausbildung im Elektrobereich erfolgreich abgeschlossen.
- Idealerweise bringen Sie bereits praktische Berufserfahrung sowie Kenntnisse der Netzwerktechnik mit.
- Im Umgang mit dem PC sind Sie versiert.
- Sie sind eine kundenfokussierte Persönlichkeit und ergreifen gerne die Initiative.
- Sie sprechen Deutsch und können sich mündlich und schriftlich auf Italienisch verständigen.
- Ihr Wohnort liegt vorzugsweise im Einsatzgebiet Oberengadin.
- Der Besitz eines Führerausweises rundet Ihr Profil ab.

So treten Sie mit uns in Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung. Falls Sie Fragen zu diesem Stellenangebot haben, wenden Sie sich bitte unter Angabe der Job ID 233741 an Jana Herchenbach, Telefon **+41 79 515 60 90**.

siemens.ch/jobs

«Ich will hier nicht mehr fort»

Zu Besuch bei Romanautorin, Journalistin, Dozentin, Literaturkritikerin und Wahl-Senterin Angelika Overath

Angela Overath hat sich vor zehn Jahren mit ihrer Familie definitiv in Sent niedergelassen. Hürden, die urban sozialisierte Menschen für eine gelungene Integration im Bergdorf fast für unüberwindbar halten, spornen sie geradezu an.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Schon die Busfahrt von Scuol hinauf nach Sent am sonnigen, klirrendkalten Dezembermorgen zeigt ein Panorama mit weissen steilen Felswände, das nachvollziehen lässt, was seit Generationen hier ansässige Romanen an ihre Scholle bindet und was für wiederkehrende Feriengäste Heimat auf Zeit ist. Es ist warm im zurückhaltend renovierten Haus, gemütlich in der Familienstube, ein stimmig archaisch-moderner Mix. Am langen Tisch, wo auf dem Kranz zwei Adventskerzen brennen, Tee und selbst gebackene Plätzchen bereitstehen, entwickelt sich sofort ein Austausch in vertrauensvoller Atmosphäre. Overath fühlt sich hier zuhause: «Alles und speziell auch die Menschen hier gefallen mir, ihre Sorgfalt, ihre Liebe zur Arbeit.» Sie hat Freunde gefunden, nimmt aktiv am Dorfleben teil, singt im Chor, gibt Workshops in der Dorfschule. «Ich fühle mich hier in keiner Weise eingeschränkt, haushalte und gärtnere auch gern, was soll mir hier fehlen?» Und nein, sie leide nicht an zu wenig kulturellem Sauerstoff, im Gegenteil, das Angebot hier sei reich, klein aber fein. So man Bedarf habe, sei man schnell per ÖV in Chur, Zürich, Basel und erst recht über der Grenze nach Italien. Overath fährt nicht Auto und braucht kein Handy. Sie bedauert, von Berufs wegen für Lesungen oder als Dozentin an der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern zu oft verreisen zu müssen. Am liebsten wäre sie einfach immer in Sent, von hier will sie nicht mehr fort.

Auf einem «Spaziergang mit Mann und Hund» haben Angelika Overath und ihr Mann, der Germanist Manfred Koch, sich gegenseitig eingestanden, was in wiederholten Ferienaufenthalten gereift ist, nämlich, dass sie ihre Zelte in Tübingen ganz abbrechen und definitiv hierherziehen wollen. Das ist nun schon zehn Jahre her, und der Entschluss zu bleiben, erwies sich als gut und richtig. Die beiden bereits erwachsenen Kinder Silvia und Andreas studierten in Deutschland, kamen regelmässig zu Besuch und arbeiteten in den Semesterferien im Engadin. Der Jüngste, Matthias, damals sieben Jahre alt, kam in die zweite Klasse der rätoromanischen Dorfschule Sent und besucht jetzt die Kantonsschule in Chur. Ihr Mann unterrichtet an der Universität Basel und fährt während des Semesters für zwei Tage vom Inn an den Rhein.

Hohe Ansprüche an sich selbst

Es kränkt Overath, dass sie sich auf Vallader nicht so differenziert ausdrücken kann wie sie möchte. Ihr fehlen im Alltagsumgang auf die Schnelle oftmals Wörter und Redewendungen, um sich so gut wie in der eigenen Muttersprache auszudrücken. Es ist ein Genuss der zierlichen, quirligen Frau bei ihren wortschatz- und gestenreichen Ausführungen zu folgen und zu realisieren, wie hoch ihre Anforderungen an sich selbst sein müssen. Es ging ihr schon damals in den drei Jahren in Griechenland so, als die noch junge Familie zweieinhalb Jahre in Thessaloniki lebte, wo ihr Mann an der Uni einen Lehrauftrag hatte.

Als Sprachwissenschaftlerin verteidigt sie die hiesige Sprachpolitik, auch wenn sie jetzt mitbekommt, dass ihr Jüngster in der Mittelschule in Chur Deutschdefizite aufarbeiten muss.

Viele und vielseitige Publikationen

Overath ist bei «liebenden, aber kriegstraumatisierten Eltern, die nicht darüber sprechen konnten», aufgewachsen. Sie studierte in Tübingen Germanistik, Geschichte, Italianistik und Empirische Kulturwissenschaft und promovierte über «Das Blau in der modernen Lyrik». Es klingt im Senter Tagebuch «Alle Farben des Schnees» wieder an. Schon während des Studiums schrieb sie für das Schwäbische Tagblatt und das Magazin Trans-Atlantik. Später verfasste sie regelmässig Reportagen und Essays für renommierte Häuser wie die «Neue Zürcher Zeitung», «Die Zeit» und das Reisemagazin «Merian». «In meinen Anfängen hatte ich Glück mit spannenden, guten Aufträgen.» Für das Familienleben war es immer von Vorteil, dass beide Eltern nicht in sture Arbeitspensen eingespannt waren, die Betreuungsarbeit teilte sie sich gleichberechtigt.

Angelika Overath lebt und schreibt seit zehn Jahren in ihrer Wahlheimat Sent. Foto: Luchterhand Literaturverlag

Heutzutage bedauert sie das veränderte Klima bei den Printmedien. Selbst von renommierten Medien würden Aufträge für wöchentliche Beiträge ersatzlos gestrichen werden. «Sie geben immer weniger Geld aus für qualifizierte Recherchen und verantwortungsvolle Reportagen. Reporter lesen den Alltag, sind Dienstleister am Thema, haben eine Bringschuld; das fehlt.» Ihr habe es eine gewisse Beruhigung gebracht, in dem Sinne, dass sie nicht mehr so oft herausgerissen werde vom Schreiben. Overath arbeitet bereits an ihrem vierten Roman. Würde man alle ihre Publikationen und Bücher nebeneinanderreihen, beanspruchte das recht viel Platz im Büchergestell.

Overaths «Gebrauchsanweisung für das Engadin», ist im Sommer im Piper Verlag erschienen. Es ist eine Auftragsarbeit in einer Reihe, in der die Autoren, meistens Schriftsteller, anders als in herkömmlichen Reiseführern angehalten sind, sich auch subjektiv einzubringen. Munter und gut vernetzt ist darin Wissen und Authentisches eingepackt, das ganze Engadin wird von A wie Allegra bis Z wie Ziegen durchbuchstabiert.

Nach dieser sehr persönlichen Begegnung warte ich beim Brunnen auf dem grossen Platz auf den Bus. Realisiere ein über viele Generationen gewachsenes Architektur-Konglomerat. Sent ist kein «Schälle-Ursli-Dorf». Die Häuser und Fassaden erzählen von daheim Gebliebenen und von Randulins, die sich hier oft nach Jahren der Entbehrung in der weiten Welt ihr persönliches Paradies errichtet haben. Zwei Senterinnen, sie reisen mit nach Ardez und Susch, tauschen sich aus. Sie wechseln ganz selbstverständlich vom Romanischen ins Deutsche und wieder zurück. Es ist eben doch ein Unterschied, eingeborene Wurzeln zu haben oder sich Zugehörigkeit und Sprache von Grund auf neu zu erarbeiten und anzueignen.

Erfolgreiches Silser Eröffnungsfest

Das 1. Silser Saisoneröffnungsfest fand am vergangenen Wochenende beim Sportzentrum Muot Marias mit vielen Gästen und Einheimischen statt. Der Winter wurde erfolgreich eingeläutet: Die Langlaufloipe ins Val Fex sowie die Rundloipe vor Ort wurde von Langlaufinteressierten rege benutzt. Gratis am Langlaufsport zu schnuppern inklusive einem Materialtest mit der Schweizer Skischule Corvatsch und dem La Fainera Sport kamen sehr gut an.

Viele Kinder tummelten sich auf dem Eisfeld und gossen anschliessend ihre eigene Schneeflocke aus Schokolade. Silser Gastronomen boten kulinarische Köstlichkeiten an, und diverse musikalische Einlagen rundeten das Silser Saisoneröffnungsfest ab. Der Austausch zwischen Gästen und Einheimischen wurde allerseits sehr geschätzt und das Prachtwetter half, dass viele Besucher beim Sportzentrum Muot Marias verweilten. (Einges.) Foto: z. Vfg

Veranstaltungen

Vortrag zum Thema Flüchtlinge

St. Moritz Heute Donnerstag um 19.30 Uhr spricht die St. Moritzerin Alexandra Aronsky in der Aula des Schulhauses Grevas zum Thema «Weder vor noch zurück – Flüchtlinge im Wartesaal Europas». Der Winter ist da, und die Temperaturen erreichen die Nullgradgrenze. Wegen Europas Politik der geschlossenen Grenzen erleben in Griechenland 65 000 Flüchtlinge den Winteranfang in Zelten – ohne Heizung und ohne Hoffnung. Alex Aronsky arbeitet seit sieben Monaten in griechischen Flüchtlinslagern. Nachdem das grösste Lager in Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze geräumt wurde, eröffnete sie mit anderen Volunteers in einem der Militärcamps das «Bê Sînor Cultural Center». In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff St. Moritz erzählt sie von ihrer Arbeit. Zudem werden mithilfe von «Beyond Borders» Sachspenden für Flüchtlinge gesammelt. Abgegeben werden können: Schlafsäcke, Isomatten, Mützen, Schals, Handschuhe, Taschenlampen, Rücksäcke, wasserdichte Winterjacken, Socken, Unterwäsche (neu) und Winterschuhe (nur Gr. 40+).

(Einges.)

Mehr Infos zum Bê Sînor Cultural Center unter www.facebook.com/besinor

Design und Innovation in Berggebieten

Samedan Am Freitag, dem 16. Dezember um 17.00 Uhr findet in der La Tuor in Samedan die Vernissage zur Ausstellung «Post Alpin» statt, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel entstand. Die Ausstellung zeigt Akteure, die in Zeiten des Strukturwandels auf überzeugende Art und Weise ökonomische Perspektiven schaffen und gesellschaftliche Positionen entwickeln.

Post Alpin ist eine exemplarische Bestandsaufnahme der Leistungen von Handwerkern, Touristikern, Dienstleistern und Landwirten, die in den Schweizer alpinen Regionen Neues erfunden haben. Die Ausstellung feiert kreative und ökonomisch erfolgreiche Helden, die aus regionalen Ressourcen mit Kreativität und Beharrlichkeit exzellente Produkte und nachhaltige Entwicklungen erzeugen. Sie erzählt die Geschichten von Skiern, Snowboards, Schuhen, Trockenfleisch, Käse, Möbeln, Bier und all den anderen Erzeugnissen, die zur Identität ihrer Regionen gehören. Und sie zeigt auf, wie aus guter Qualität in Handwerk, Design und Kommunikation Arbeitsplätze entstehen und erhalten bleiben. (Einges.)

Muossar eir opticamaing la buna cumünanza

L'OJ Motta Naluns Scuol ha survgni nouva büschmainta

L'OJ Motta Naluns Engiadina Bassa Scuol es ün'organisaziun independenta chi suottasta al Club skiunzs Lischana Scuol. Ella s'occupa pel sport da skis alpin per uffants e giuvenils pels clubs da skis Zernez fin Martina.

Ils uffants han plaschair da lur dress nouv. L'organisaziun OJ Motta Naluns Scuol ha ün nouv logo. Il material da trenamaint ha la OJ insembel culs clubs da skis da Scuol, Ftan e Sent. fotografias: Benedict Stecher

L'Organisaziun per juvenils (OJ) Motta Naluns Scuol prouva da nüzziar sinergias tanter ils clubs da skis da Zernez fin Martina ed es gnüda fundada avant divers ons per sustgnair il sport da skis alpin per uffants e giuvenils. I nu's tratta d'üna società e perquai nun existan neir ingüns statüts.

Il manader da l'OJ Motta Naluns Scuol es Rico Stuppan da Ftan. El maina l'organisaziun insembel cun trenadras e trenaders da la regiun. Quels praistan indombrablas uras gratuitas per instruir e manar ils giuvenils.

L'organisaziun sustegna ils interess dal sport da skis alpin publicamaing in Svizra ed i'l ester ed es eir üna part generala da la società. Ils böts sun da sustgnair ils clubs da skis da l'Engiadina Bassa pro la scolaziun dal sport da skis alpin, amegldrar la cundiziun corporala ed il savair tecnic, il tour part a cuorsas naziunalas ed internaziunalas ed eir fuormar la cumpetenza sociala pro'l sport, scoula e plü tard pro la lavur.

Büschmainta nouva pels scolars

L'OJ Motta Naluns Scuol suottasta al Club da skiunzs Lischana Scuol ed es dependent da sponsuors chi sustegnan lur böts in möd generus. D'incuort s'han chattats il manader da l'organisaziun OJ Motta Naluns Scuol cun trenaders e giuvenils pro Jon Sport a Scuol per retrar la nouva büschmainta da skis. In venderdi passà regnaiva aint illa butia da Jon Sport a Scuol ün grond travasch. Fin cha minchün vaiva chattà sias chotschas e giacca illa dretta grondezza ha quai vuglü bler.

Il manader da l'OJ Motta Naluns, Rico Stuppan, e seis agüdants vaivan ils mans plains per accumplir a mincha giavüsch. «L'organisaziun pel sport da skis per giuvenils dispuona da 18 manadras e manaders chi lavuran per ün grazcha fich e praistan üna gronda lavur. Material da trenamaint vain nus insembel culs clubs da skis da Scuol, Ftan e Sent.»

Avantags per retrar material

Stuppan disch cha per tour il temp pro cuorsas as stoja avair firmas chi fan quai professiunalmaing e sun licenzchadas causa chi va impustüt eir per puncts chi van sur Swiss-Ski e chi han per consequenza cha ün o l'oter gniss in üna categoria plü ota.

«Per retrar artichels da sport plü favuraivel vain nus cunvegnas cun affars da skis e da sport chi dan tscherts rabats, listess es quai cullas Pendicularas Scuol SA chi spordschan cartas da stagiun per predschs favuraivels», disch Rico Stuppan. Plü bod vaiva mincha club üna OJ ed uossa sun quels fusiunats suot il patrunadi dal Club da skiunzs Lischana Scuol. «Nus vain mincha sonda trenamaint o cuors. Ils plü pitschens sun integrats illa gruppa Globi ed ils gronds fin novavla classa in differentas gruppas», declera il manader.

«La gruppa da cuorsas ha implü il marcurdi trenamaint. Nus ans finanziain tras sponsuors ed otras instituziuns chi sustegnan nossa lavur generusamaing. Ils genituors dals sportists ston eir surtour ün import da tanter 100 e 200 francs per stagiun.» Sainza quels sustegns nu füssa pussibel da pudair spordscher als uffants ün trenamaint professiunal. (anr/bcs)

Ils «4 for you» han fascinà il public a Zernez

Ün concert «extraordinari e da prüma classa»

Il concert cha'ls quatter chantaduors da la gruppa chi chanta a capella, «4 for you», han dat in sonda, ha pisserà illa baselgia a Zernez per pel giallina. L'acustica – mo impustüt lur chant - ha fat impreschiun.

Ils quatter chantaduors Jon Armon Strimer, Martin Stecher, Duri Stecher e Hannes Pfranger, tuots oriunds dad Ardez, s'allegran cuort avant lur concert a capella illa baselgia gronda a Zernez. fotografia: Martina Fontana

Eir ils quatter chantaduors Jon Armon Strimer (tenor), Martin Stecher (tenor), Duri Stecher (bass) e Hannes Pfranger (bariton), tuots oriunds dad Ardez sun gnüts plü vegls e plü madürs. Quist fat chaschuna pro els però, cha lur vuschs sun dvantadas amo plü nettas, plü fermas e fascineschan eir amo hoz ad ün vast public.

«Tanter nouvas chanzuns chantaina eir chanzuns cha nus chantaivan plü bod», disch Jon Armon Strimer. Ch'els hajan però glimà vi da quellas preschantaziuns, fat adattamaints ed as possan uossa preschantar in oter möd. «Nus eschan plü madürs e cun nus s'ha eir nos chant sviluppà», manaja'l.

«Chant chi va simplamaing a cour»

Da dudir chant in baselgia fa adüna impreschiun. «Però da dudir il chant da quists quatter hommens es simplamaing i a cour», ha manià üna duonna chi ha sco tuot il public, il qual ha occupà la baselgia da Zernez fin sün l'ultima plazza, giodü il concert bain ün zich insolit. «Da dudir uschè bellas chanzuns be chantadas, sainza accumpagnamaint dad instrumaints, es special e fa impreschiun», ha'la conclüs. Mo eir ils quatter chantaduors han gnü grondas emoziuns ed impreschiuns chi tils restaran sgüra in bun'algordanza. «Nus eschan fingià its a Zernez cun grond plaschair e nus avain giodü fich ferm da pudair ans preschantar darcheu üna vouta in patria», tira Jon Armon Strimer bilantsch. Sumgliaints sentimaints hajan els eir pudü giodair be d'incuort in dond ün concert illa baselgia «Heiligkreuz» a Cuoira. Chi nu saja però mai il listess schi's concertescha in Engiadina o in oters lös, agiundscha'l.

Posas plü lungas

Ils quatter chantaduors da «4 for you» nu concerteschan regularmaing e quai es tenor Jon Armon Strimer eir il motiv chi dà adüna darcheu posas plü lungas tanter ün concert e tschel.

«Nus vain adüna darcheu incumbenzas da quà e da là, mo üna regularità da concerts gronds nu daja pel mumaint», disch Jon Armon Strimer. Chi saja uschè cha tuots quatter commembers da la gruppa da chant a capella sajan intant baps da famiglia e cha las prioritats da lur vita as concentreschan eir sün quai.

Pel concert a Zernez ed avant a Cuoira han els excercità intensivamaing ed inscunters regulars sajan stats evidaints. «Intant esa però uschè cha nus ans inclegiain sainza gronds pleds e perquai sun eir nos excercizis adüna ün grond plaschair e na be lavur e stuvair», declera'l cun tschera riainta.

Da's pudair preschantar al public saja però amo adüna mincha vouta ün evenimaint special e cha perquai hajan els eir adüna grond plaschair da gnir ingaschats, disch Strimer e s'allegra sün ün prossem concert extraordinari.

Martina Fontana

Ulteriuras infuormaziuns dals «4 for you» as survain sülla pagina d'internet: www.4foryou.ch

«Threema» - app da chat rumantscha

Rumantsch Threema es l'alternativa svizra a WhatsApp cun passa 4,5 milliuns ütilisaders. Uschè es quai il servezzan da novitats sgür chi'd es il plü derasà sül marchà. Al listess mumaint es quai la prüma app da chat rumantscha.

Na be in Svizra, ma eir in Germania es Threema fich popular. Che cha blers nu san: Threema es ün'interpraisa dal tuottafat svizra. Ella es gnüda fundada dal 2012 da trais giuvens svilupaders da software a Pfäffikon SZ. Na be il domicil da la firma as chatta in Svizra, ma eir ils servers, e la software vain eir sviluppada qua. Roman Flepp es il pledader da Threema e discuorra svess rumantsch. Seis idiom es il sursilvan.

Fingià daspö ün temp es Threema disponibel illas trais linguas naziunalas svizras tudais-ch, frances e talian. Nouv vain sustgnüda culla versiun rumantscha eir la quarta lingua naziunala.

La firma Threema disch «Allegra rumantsch!». La traducziun per l'app es gnüda realisada in collavuraziun culla Lia Rumantscha chi s'ingascha pella promoziun ed il mantegnimaint dal rumantsch. L'app es in Rumantsch Grischun.

Che distingua Threema d'oters servezzans da novitats? Threema nu ramassa ingünas datas d'ütilisaders e codescha l'intera comunicaziun cul plü ferm criptadi pussibel. Uschè nu po ingüna persuna na autorisada leger las novitats.

Il servezzan da novitats es gnü distingui fingià plüssas jadas per seis standard da sgürezza extraordinari e sia simplicità da dovrar pels ütilisaders. Cun «Threema Work» spordscha l'app Threema nouv eir a firmas üna soluziun per trametter e tschüffer novitats. (pl)

Per ulteriuras infuormaziuns: www.threema.ch

«Mai insömgià d'accumpagnar ün tal proget»

Claudio Taisch e'l «Retrofit» Punt dal Gall

Ils indrizs i'l intern dal mür da serra Punt dal Gall sun gnüts renovats dürant quista stà e quai cun üna metoda tuottafat unica. Claudio Taisch da Zernez ha accumpagnà quist «Retrofit» sco manader da proget.

La plattafuorma cullas cabinas a pressiun e cun tuot ils indrizs da controlla e sgürezza as rechatta sül Lai da Livigno. Las OEE han manà davent 600 meters cubics rument dal fuond dal lai. fotografias: Ouvras Electricas d'Engiadina

Las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) han renovà dürant quist on ils indrizs tecnics e'ls organs da sgürezza dal mür da serra Punt dal Gall, chi'd es gnü fabrichà avant bundant 45 ons. Accumpagnà quist proget da la planisaziun fin pro la realisaziun ha Claudio Taisch, manader da proget pro las OEE. «Nus savaivan precis che chi füss da far. La dumonda d'eira be co cha nus laivan far quai», disch Taisch. Il preproget per la renovaziun da tuot l'implant a Punt dal Gall d'eira pront fingià da l'on 2011 e d'eira gnü surdat als planisaders. «Vairamaing laivan nus cumanzar cullas lavuors da renovaziun dürant l'on 2014 e faivan quint da survgnir ün on avant tuot ils permiss da fabrica bsögnaivels.»

Decis pels palombaders a pressiun

Taisch declera ch'üna part dal lai e dal mür da serra as rechattan sün territori da l'Italia. «Dimena haja fat dabsögn dals permiss tant da la Svizra sco eir da l'Italia», declera il manader da proget da Zernez.

Il prüm proget prevezzaiva da sbassar il lai da cumulaziun fin ad ün meter suot la gallaria chi maina l'aua ad Ova Spin. «Da quist'otezza davent vessan ils palombaders gnü amo desch meters fin pro'l scul da dotaziun e'l scul al fuond dal lai. Per quista differenza d'otezza füssa stat pussibel da far las lavuors cun palombaders tradiziunals», disch Taisch. Davo l'incap d'ambiaint da prümavaira da l'on 2013 han stuvü ils respunsabels da l'OEE chattar otras soluziuns per la renovaziun dals organs dal mür da serra. «Nus vain fat far stüdis per üna renovaziun cun palombaders tradiziunals e cun quels specialisats per palombar suot pressiun.» I s'ha lura demuossà cha la varianta cun palombaders a pressiun d'eira dad üna vart quella plü sgüra e procuress implü per damain cuosts, quai in resguardond eir la perdita da la producziun da forza electrica.

Impreschiunà da las emoziuns

Claudio Taisch abita cun sia famiglia a Zernez. Si'infanzia e las scoulas ha'l passantà a Scuol. Davo il giarsunadi sco disegnadur da construcziun ota ha'l absolt üna seguonda scolaziun sco mürader. Ad Aarau ha visità Taisch dürant trais ons la scoula da manaders da fabrica. Ün dals fabricats ils plü impreschiunants es per el stat il plazzal da fabrica da muntogna dal Jungfraujoch sün bundant 3500 meters sur mar. «Qua n'haja das-chü accumpagnar la fabrica d'üna nouva staziun pel tren», s'algorda'l. Dürant sia vita professiunala ha'l güdà a fabrichar diversas s-chabelleras e pendicularas illa Surselva Bernaisa. Avant co tour domicil a Zernez ha passantà Taisch duos ons sco manader da fabrica a San Murezzan. Daspö l'on 1995 es el impiegà pro las OEE ed es l'unic perit chi deriva d'ün manster dal sectur da fabrica. Plünavant s'ha el perfeczionà a la Scoul'ota a Cuoira ed a fat il diplom supplementar sco specialist da fabrica ed energia.

«Eu nu vess mai m'insömgià ch'eu pudess üna vouta in mia vita accumpagnar ün simil fabricat sco'l ‹Retrofit› d'ün mür da serra», manzuna'l. Quai chi til ha però fat la plü grond'impreschiun dürant il temp da fabrica es stat quel mumaint cur cha'ls palombaders sun sortits l'ultima vouta da las cabinas da pressiun. «Las emoziuns cha'ls palombaders sco eir tuot quels chi d'eiran sülla plattafuorma sco survaglianza vaivan, d'eira sco schi füssan tuornats d'ün viadi sülla glüna», disch Taisch sur da l'experienza.

Surpraisas dürant las lavuors

Taisch ha accumpagnà da prüma davent il proget dal «Retrofit» Punt dal Gall. Dürant la stà passada s'haja renovà ils organs da sgürezza i'l mür da serrà. «Culla metoda da palombaders a pressiun vaina pudü far quistas lavuors infra üna stà», declera'l. Lur incumbenza d'eira da montar ün vierchel cun ün pais da 33 tonnas ed üna grondezza da 40 meters quadrats sül scul al fuond dal lai e sül scul da dotaziun. Per far quistas lavuors han els il prüm stuvü mobilisar sedimaints davant ils sculs. «Quistas lavuors sun gnüdas fattas in üna chafuolezza da 90 fin 115 meters suot la surfatscha dal lai», manzuna'l. E co chi'd es pro talas lavuors daja adüna darcheu surpraisas: Illa regiun dal scul al fuond dal lai han ils palombaders chattà bler rument chi d'eira restà inavo da la fabrica dal mür da serra. «Cun ün grü d'auto e cun maschinas specialas vain nus tut oura da quel lö laina, betun, fier e suas d'atschal. In tuot vaina manà davent bundant 600 meters cubics material.» Pervi da quista rumida han stuvü ils specialists interrumper la prüma fasa da lur lavur sco palombaders. Dürant la seguonda sfunsada han els lura pudü montar ils vierchels, ils respunsabels han cumanzà cullas lavuors per dozar il scul da dotaziun ed a listess mumaint hana pudü far il gir da controlla tras la gallaria chi maina vers Ova Spin. «In quista gallaria es stat l'ultima vouta üna persuna avant 50 ons», constata Taisch. Al cumanzamaint dal mais november han ils palombaders a pressiun demontà il vierchel pro'l scul al fuond dal lai. Tuot in tuot han ils palombaders passantà 53 dis suot aua ed han abità illas cabinas da pressiun sül Lai da Livigno.

Substanzas nuschaivlas i'l Spöl

Intant chi nu passaiva ingün'aua tras ils sculs e las gallarias han diversas firmas specialisadas e'ls impiegats da las OEE fat la gronda revisiun dals organs i'l mür da serra. «Cun sablunar ils indrizs da metal haja dat üna puolvra chi cuntgnaiva la substanza nuschaivla biphenil policlorà (PCB) e chi'd es rivada illa centrala», declera Claudio Taisch. «Plü bod gniva elavurà il metal cun culuors chi vaivan aint quista substanza chi'd es hoz proibida.» Da la centrala giosom il mür da serra es rivada quista puolvra cun l'aua da dotaziun i'l Spöl. «Subit cur cha nus vaivan constatà quist incap vaina fat las masüraziuns bsögnaivlas. Ils resultats han muossà valuors da concentraziun insolitas.» Tenor Taisch sun gnüdas fattas be d'incuort las ultimas prouvas da controlla. «Ulteriurs sclerimaints davart las dimensiuns da quist cas s'esa landervia a far.» (anr/afi)

Claudio Taisch serra üna cabina a pressiun.

L'entrada d'ün palombader illas cabinas chi stan suot pressiun.

Forum da lectuors

Resposta ad Uorschla Rupp

Illa Posta Ladina dals 6 december s'exprima Uorschla Rupp in ses möd polemic cun bainquants rimprovers persunals a reguard il referendum cunter la decisiun da la radunanza cumünala dal cumün da Val Müstair a reguard il proget La Sassa/Minschuns.

1. Il comitè ha inoltrà als 25 november il referendum – suottascrit da raduond 120 votantas e votants – cunter la decisiun La Sassa/Minschuns. La charta a la suprastanza cumünala ha exactamaing il medem cuntgnü sco la communicaziun cha nus vain laschà ir a la pressa. In quella nu figüreschan absolutamaing ingünas cifras chi reguardan il proget. Per las cifras abstrusas cha'l «Bündner Tagblatt» ha publichà als 29 november in quel connex nu sun eu brich respunsabel e neir meis collegas dal comitè. Il BT nun ha discurrü cun ingün da nus.

2. Pel cuntgnü da la charta a la suprastanza ed illa communicaziun da pressa ans vaina tgnüts tuottafat vi da las infuormaziuns da l'Uffizi chantunal pels cumüns dals 21 october e vi dal «Businessplan» da R. Theus cun citats dal «Riskmanager» R. Meli. Id es l'uffizi chi pretenda explicitamaing chi saja urgiaint d'infuormar la populaziun detagliadamaing davart ils ris-chs ed ils privels finazials pel cumün e da's sgürar giuridicamaing avant co far cunvegnas culs Implants da sport Minschuns SA.

3. Quels chi sun infuormats meglder co nus cugnuoschan forsa il cuntgnü critic dals rapports da R. Meli cha'l cumün tegna intant amo suot clav.

4. A reguard ils implants existents sü Minschuns e'l bsögn d'investiziuns citesch eu il president da la società Vito Stupan svessa, chi prevezza 4,5 milliuns francs per üna s-chabellera da l'Alp da Munt sün Piz Minschuns (Posta Ladina dals 22 november sün pagina 9, «tuot nu pudaina far»).

5. A reguard la Biosfera e sia crisa lessa be citar il president cumünal in uffizi, chi ha dit al Regionaljournal GR cha tscherta glieud nun haja amo inclet il scopo da la Biosfera. Eu glivr eir cun ün proverbi: «Il giardinier nu metta il buc in ses jert!»

Pio Pitsch, Müstair

Arrandschamaint

Abitar suot vaider

Lavin In sonda, ils 17 december ha lö il teater cun nom «wohnen. unter glas», dimena abitar suot vaider. Il teater cumainza las 20.30 i'l lö per cultura La Vouta a Lavin. Ils actuors Mona Petri, Diego Valsecchi ed Anne Weinknecht muossan il toc dal dramaturg vienais Ewald Palmetshofer.

Jeani, Babsi e Max sun stats üna vouta üna clicca. I staivan insembel e s'han amats, e cler, ün pa a schnestra e critics e tuot. Ed ir a kino e cuschinar. Insembel. Ün pêr ons plü tard s'inscuntran els darcheu e fan bilantsch. In tschercha da quai chi han in cumün fuan els in lur passà ed intivan sün lur far navruotta e lur temma da restar salda. «wohnen. unter glas» descriva il sentimaint da vita d'üna generaziun urbana tanter ils 30 e 40, dals tschercha-sens, dals nu-guadagnar-mal-mo-listess-in-alch-maniera-esser-malcuntaints-cun-lur-vita. La brama da las figüras da progredir, da chattar quella sbrinzlina implü cha la vita vess da spordscher, es colliada permanentamaing cun la temma cha las vaira culminaziuns sajan forsa fingià passadas sainza chi's vess fat surasèn.

La bar e la chascha drivan las 18.30. Avant e davo la preschantaziun pon ils giasts provar ils buns baccuns fats in chasa. (protr.)

Infuormaziuns e reservaziuns:
076 447 33 80 o info@lavouta.ch

Preschantà cifras concretas

Radunanza da preventiv dal cumün da Scuol fusiunà

In lündeschdi passà ha la suprastanza dal cumün da Scuol preschantà il prüm preventiv in basa a las cifras dal prüm rendaquint cumünal davo la fusiun. Quel prevezza ün s-chavd da var 255 000 francs.

A la radunanza cumünala da Scuol es gnü decis davart investiziuns da ses milliuns francs. fotografia: Selina Bisaz

Il president cumünal dal cumün da Scuol, Christian Fanzun ha pudü salüdar üna sala cumünala bain occupada per la radunanza da preventiv. Davo duos ons cifras malsgüras ha la suprastanza pudü preschantar ün preventiv chi's basa sül rendaquint dal 2015 e chi muossa cifras concretas. Eir pro quel nu sun amo separats tuot ils contos in möd definitiv. La suprastanza ha repassà il plan da finanzas pels prossems tschinch ons chi cuntegna bleras investiziuns chi ston gnir scurznidas. Per pudair realisar las investiziuns faja dabsögn d'augmantar ils debits per quatter fin ses milliuns francs. Il preventiv per la gestiun es egualisà e muossa ün s-chavd da 255 000 francs. Il preventiv vain inchargià ferm cun contribuziuns vi dad implants turistics, ün müdamaint as stoja spettar eir pro las pajas.

Investiziuns fich otas

Cun 6,2 milliuns francs surpassan las investiziuns pel 2017 il rom da l'aigna finanziaziun. In ögl dan impustüt las investiziuns pro'ls contos scoula ed educaziun, trafic, ambiaint e planisaziun e per l'economia publica. Congualà cul quint 2015 es quai bod ün milliun damain. La documainta protramissa in mincha chasada dà üna survista dal preventiv. «Pro las investiziuns vegnan pro adüna darcheu giavüschs e perquai stuvaina trar masüras plü düras per nu gnir a la stretta», ha declerà il president cumünal, Christian Fanzun. «Credits d'investiziun chi surpassan 200 000 francs ston gnir approvats da la radunanza da preventiv e da quels chi surpassan trais milliuns francs ston gnir sanczionats a l'urna», ha dit Fanzun. La radunanza da lündeschdi passà ha deliberà divers credits chi surpassan la cumpetenza da la suprastanza. Per exaimpel pels autos da piket pels pumpiers per Guarda e Sent cun 250 000 francs. La via da Crusch-Sur En da Sent cun cuosts totals da 700 000 francs vain realisada in duos etappas. La costa sur la via tanter Chaposch e Vallatscha a Tarasp es instabila e sto gnir sanada cun cuosts da 450 000 francs e cun subvenziuns da 77 pertschient.

Colliar l'aquadot da Scuol

Scuol ha dürant la stagiun ota suvent s-charsdà dad aua. Perquai prevezza la suprastanza da colliar il provedimaint da l'aua da Scuol cun Tarasp/Vulpera cun cuosts dad 1,6 milliuns francs. Üna prüm'etappa dess cuostair 900 000 francs. «In connex cullas strasoras dal 2015 vaina previs da realisar il proget Clozza cun cuosts dad 1,5 milliuns francs in duos etappas. Per quel proget vaina vistas da survgnir subvenziuns da 50 pertschient», ha dit il capo. La radunanza ha decis da contribuir pel proget d'innaiver per las Pendiculares Scuol SA sül territori da Ftan ün import da circa 1,1 milliuns francs ed implü üna süertà sco garanzia per l'imprais dal chantun pel proget d'innaiver Schlivera da duos milliuns francs. Sper oters progets sun gnüts approvats 300 000 francs per ün center da passlung a Scuol, ün impraist da 600 000 francs per la Gurlaina SA ed ün impraist pel Bogn Engiadina SA dad 1,3 milliuns francs. Implü ün impraist per l'Institut Otalpin a Ftan dad ün milliun francs.

Ils numerus preschaints han adüna gnü la pussibiltà da far dumondas chi sun gnüdas respusas da Fanzun. Gronds pissers fan a la suprastanza las discussiuns actualas in connex culs fits d'aua da las ouvras electricas chi pudessan avair per consequenza chi mancan a la fin illa chascha cumünala bundant duos milliuns francs. Fin a la fin da l'on 2019 ston esser suot tet las cunvegnas correspundentas pel futur. Pro'ls credits as tratta adüna dad investiziuns brüttas. Per divers progets survain il cumün subvenziuns chantunalas o federalas respectivamaing restituziuns da vart da privats. (anr/bcs)

Cifras nairas pel cumün

Valsot Las votantas e votants dal cumün fusiunà Valsot han approvà il preventiv 2017 e'l quint d'investiziun a la radunanza. Tanter oter survain la chasa da scoula a Strada ün nouv s-chodamaint.

Il preventiv 2017 da Valsot prevezza pro entradas da 10 milliuns francs e sortidas da 9,2 milliuns francs ün guadogn dad 826 000 francs. Il cash flow s'amunta ad 1,8 milliuns francs.

Las 46 votantas e votants chi d'eiran preschaints a la radunanza cumünala da lündeschdi saira han acceptà unanimaing il preventiv 2017.

Quai vala eir pel quint d'investiziuns. Quel prevezza pro entradas da 576 000 francs e sortidas da bundant 3,2 milliuns francs investiziuns nettas per l'import da bundant 2,6 milliuns francs.

Tanter oter gnarà rimplazzà per 305 000 francs a Strada il s-chodamaint da ziplas da la chasa da scoula cun ün s-chodamaint a pumpa da chalur cun fouras geotermicas.

Per 413 000 francs cumprarà il cumün da Valsot terrain illa zona da mansteranza Plan da Muglin cun l'intent da promouver uschea l'economia cumünala.

Per 150 000 francs gnaran sanats repars sur Martina. Las votantas da la radunanza cumünala da Valsot ha eir acceptà la proposta da laschar il pè d'impostas sün 95 pertschient da l'imposta chantunala simpla. (anr/fa)

SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE

La scoula cumünela da Samedan es üna da pochas scoulas populeras da la Svizra, chi sun da fuonz sü bilinguas. Da la scoulina fin in nouvevla classa instruins nus a nossas scolaras e noss scolars in rumauntsch e tudas-ch, e que tenor il princip da l'immersiun. **Causa pensiun tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2017/2018 ad**

üna mussedra/ün musseder da scoulina (100%)

Nus spordschains
üna scoula mneda moderna cun buna infrastructura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team ingascho.

Ella/El ho la cumpetenza
da s-chaffir situaziuns da giuver e d'imprender, illas quelas ils iffaunts sun motivos da svilupper lur fermezzas e cumpenser lur deblezzas, da's confrunter mincha di cullas differentas persunaliteds dals iffaunts e d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta e premurusa. Bunas cugnuschentschas in rumauntsch sun premissa.

Ella/El posseda
üna scolaziun arcuntschida per instruir in scoulina. Ella/El es aviert(a) per ün contrat da lavur a pü lungia vista.

Vains nus svaglio Sieu interess? Gugent do il mneder da scoula, sar Robert Cantieni, ulteriuras infurmaziuns (tel. 081 851 10 10 u schulleitung@scoulasamedan.ch). Infurmaziuns davart la scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Scha quista sfida professiunela La/Al tainta, schi ch'Ella/El trametta Sia documainta fin als 6 schner 2017 a: Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan ubain a schulleitung@scoulasamedan.ch

Istorgias chi fascineschan

Prelecziun speciela dal nouv cudesch a S-chanf

La Lia Rumantscha ho pudieu preschanter sieu nouv cudesch our dal program da «kidsfits» a la scoula da S-chanf. Taunt scolaras e scolars scu eir las persunas d'instrucziun haun giodieu la prelecziun.

Cha la preschantaziun da «La famiglia Babulin» ho gieu lö güst a S-chanf ho da chefer cun duos fats. Per la prüma instruescha l'autura da las istorgias, Flurina Plouda, in quella scoula e per la seguonda ho la mnedra da scoula, Elvira Pünchera, sustgnieu a l'autura in sieu intent. Tuot ils iffaunts da la scoula sun gnieus a la preschantaziun dal cudesch, perfin ils grands. Ils raquints as drizzan in prüma lingia als iffaunts da scoulina ed al s-chelin bass. Els tematiseschan situaziuns dal minchadi chi capitan in mincha famiglia e tegnan quint da la vita dad hozindi. Flurina Plouda ho savieu cumbiner l'actualited culla fuorma da la parevla. A vegnan a pled, sper ils commembers da la famiglia Babulin, eir il chaun ed il giat. Pustüt quists duos daun üna taimpra divertaivla a las istorgias. Cha quista fuorma da cuntgnieu es buna da svaglier l'interess eir dals iffaunts pü grands as ho pudieu constater a S-chanf. Lotiers vegnan auncha ils disegns originels in culur dad Yvonne Gienal chi faun rir suotour.

Prelecziun fich viva e divertaivla

Andrea Urech ho prelet ils raquints da maniera cha iffaunts e creschieus haun stuvieu rir spontanamaing e da cour, e que pü d'üna vouta. El ho müdo, scu ün actur da professiun, adüna darcho register da vusch e da tempo cul effet cha'ls audituors sun restos attents da prüm fin l'ultim. Il prüm chapitel dal cudesch preschainta la famiglia Babulin chi consista dal bap Arno, la mamma Claudia e dals duos iffaunts Luisa e Nic scu eir dal chaun Lupo e dal giat Brutus. Andrea Urech ho imito fich bain il caracter da las persunas e da las duos bes-chas chasaunas. Il chaun Lupo es fich pachific e plaun ed il giat Brutus ho adüna noscha glüna e marmuogna da tuot. Las duos istorgias chi caracteriseschan a quistas duos bes-chas haun provocho püssas risattas, telmaing originels sun il chaun ed il giat. In ün dals raquints voul Luisa fer da mussedra ma stu capituler perque cha Lupo e Brutus piglian pel pled ils texts da las duos chanzuns ch'ella voul musser. Els nu vöglian ne esser utschels, ne manger üna marenda dad umauns. Quista situaziun pissera per melinclettas ed in consequenza per divertimaint, precis scu tal teater chi viva suvenz da quistas situaziuns na vulidas. Ils iffaunts haun giavüscho ch'Andrea Urech prelegia ün'istorgia impü. Que es bain il pü bel cumplimaint cha taunt quel chi prelegia scu eir l'autura paun survgnir. Ils respunsabels speran cha'l cudesch «La famiglia Babulin» chatta üna tela buna accoglientscha eir illas otras scoulas e famiglias rumauntschas. Sper il cudesch culs purtrets do que eir auncha il disc cumpact cun prelecziun viva. Uschè po tscherner minchün que cha'l plescha: ler las istorgias u las tadler. (lr/mp)

Il cudesch, cun il dc integro, as po cumprer illas differentas butias da la regiun e sur la pagina d'internet da la Lia Rumantscha: www.kidsfits.ch.

Arrandschamaint

Concert d'Advent

Ramosch La Società da musica Ramosch e la Musica giuvenila Valsot invidan al concert d'Advent tradiziunal. Quist concert ha lö in dumengia, ils 18 december, a las 17.00, illa sala polivalenta da Ramosch. Las duos musicas sunan differentas chanzuns da Nadal separadamaing ed in uniun e rapinan ils spectatuors in ün mumaint paschaivel e quiet, dalönch davent dal stress dal minchadi. Davo il concert han ils preschaints la pussibiltà da star amo ün pa insembel e giodair l'atmosfera d'ün Nadal da cumpagnia. La Società da musica da Ramosch pissera per ustaria. (protr.)

«Barbagiat» es il pled rumantsch

Cuoira Il pled rumantsch da l'on 2016 es barbagiat. Ün pled chi exprima qualchosa cha bleras persunas han gnü quist on. Quist vain comunichà da la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). Barbagiat descriva il mal chi's ha davo avair fat massa bler sport, davo üna not cun massa bler alcohol, ma eir pervi d'üna dischillusiun davo avair pers – per exaimpel üna votaziun o elecziun. Dad intuorn 250 propostas ha la giuria tschernü la proposta «barbagiat», inoltrada da Janna Venzin (11) da Curaglia. La giuria cun Augustin Beeli, schurnalist ANR, Anna Alice Dazzi, linguista RTR, Dominique Dosch, autura, Gian Michael, deputà e Reto Thanei, magister secundar, argumentescha sia schelta cul fat cha blers han gnü quist on ün barbagiat (per tudais-ch «Muskelkater» obain «Katzenjammer») davo la votaziun davart il Parc Adula e l'elecziun dal nouv president dals Stadis Unids da l'America. Important per la giuria es eir stat il fat cha'l pled da l'on es chapibel in tuot ils tschinch idioms rumantschs. Culs pleds inoltrats ha üna classa rumantscha da la Scoula chantunala da Cuira cun scolaras da tuot ils idioms scrit ün text per üna chanzun. La musica ha fat il giuven cumponist Flavio Bundi. (protr.)

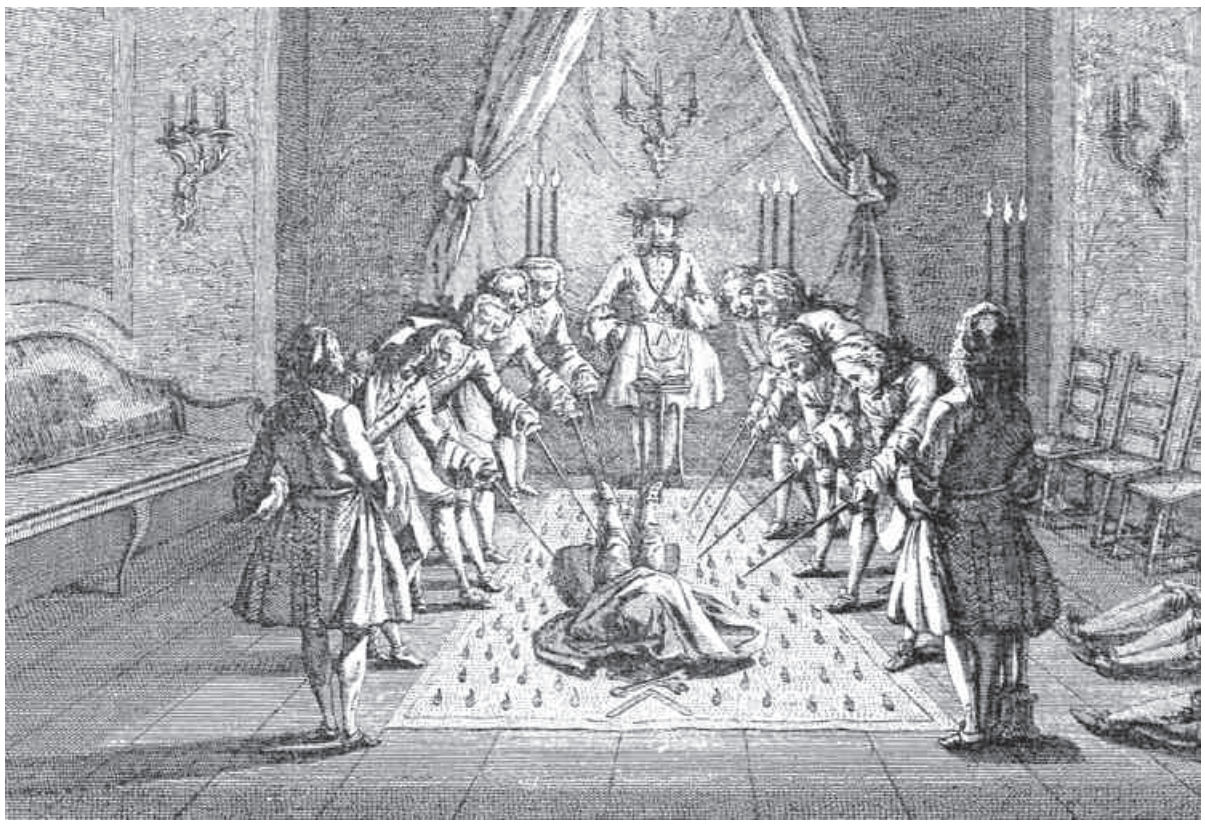
Daplü infuormaziuns: marina.morgenthaler@rtr.ch

Die «Schule des Menschseins» hat sich geöffnet

Trotzdem bleibt für viele die Freimaurerei ein Geheimnis – auch wenn sie Spuren im Engadin hat

Eine Freimaurer-Loge gibt es im Engadin schon lange nicht mehr. Kürzlich aber haben Mitglieder des St. Moritzer Zirkels der Gründung der ersten Bündner Loge im Engadin gedacht.

RETO STIFEL



Initiationsritus zur Erlangung des Meistergrades in einer Gravur Ende des 18. Jahrhunderts. Gemäss Ottavio Clavuot unterscheiden sich die heutigen Rituale nicht allzu stark von früheren. Fotos: z. Vfg

Der Beginn des 19. Jahrhunderts. Viele Teile Europas sind durch die langen Kriege verarmt und ausgezehrt. Zwischen 1800 und 1860 gibt es lange Kälteperioden, vor allem im Sommer. In Teilen der Schweiz herrscht grosse Not. Diese zwingt viele Menschen zur Auswanderung. In dieser Zeit der Not treffen sich am 9. Oktober 1816 zehn Männer im Weiler Las Agnas, zwischen Bever und La Punt. Sie sind alle Freimaurer, die aus dem Ausland zurückgekehrt waren und nun in ihrer Heimat eine Loge gründen wollen. Daniel Josty wird als erster Vorsteher gewählt, und weitere Brüder bekommen diverse Chargen zugeteilt, sodass die Loge ihre Arbeit aufnehmen kann. Auch werden an diesem Abend neue Brüder in die Loge aufgenommen. Man beschliesst, sich jeden ersten Montag im Monat zu treffen.

Freimaurer haben sich geöffnet

200 Jahre später. Treffen mit Ottavio Clavuot aus Zernez. Seit 1984 gehört er den Freimaurern an. In den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft hat er die drei Grade Lehrling, Geselle und Meister der Johannislogen durchlaufen und gehört heute den Hochgraden an. Dort sollen das erworbene Wissen und die Kenntnisse über die Freimaurer weiter vertieft werden. Auch wenn es verschiedene Stufen gibt: «Freimaurer begegnen sich trotz der Hierarchie immer auf der gleichen Ebene», sagt Clavuot.

Dass er heute so offen über die Freimaurerei sprechen kann, ist nicht selbstverständlich. Es ist noch nicht lange her, da galt bei den Freimaurern das Prinzip grösster Verschwiegenheit. Nicht zuletzt diese Abschottung führte dazu, dass immer wieder Verschwörungstheorien auftauchten, Freimaurer hätten die Absicht, die Welt zu beherrschen.

Heute ist das anders. Die Freimaurer sind von sich aus in die Offensive gegangen und betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Die Schweizerische Grossloge Alpina, die Dachorganisation aller Schweizer Logen, informiert auf ihrer Internetseite offen über Hintergründe, Sinn und Zweck der Freimaurerei. Wenn man Ottavio Clavuot nach einer Definition fragt, muss er zuerst kurz studieren. In der Festschrift, die Clavuot zum 200. Gründungsjahr der Engadiner Loge, der ersten Bündner Freimaurerloge überhaupt, verfasst hat, steht: «Ein in Logen lokal organisierter, humanitär wirkender Bund, eine Bruderschaft, die auf dem festen Glauben an eine höhere Macht basiert. Sie nimmt Suchende auf, wirbt aber keine Mitglieder an. Sie ist weder Religion noch Konfession und auch kein religiöser Orden». «Um den Freimaurer-Gedanken wirklich begreifen zu können, muss man das eins zu eins erleben», sagt er. «Die Erlebnisse und die Rituale gehen sehr tief.» Clavuot spricht von Selbstfindung. Wenn sich die Freimaurer treffen, nennen sie das Arbeit. Diese finden nach einem bestimmten Zeremoniell, auch Ritus genannt, statt.

Kein Service-Club

Die Frage, ob Freimaurer auch mit den in der Öffentlichkeit bekannteren Service-Clubs wie Lions, Rotary oder Kiwanis verglichen werden können, verneint Clavuot dezidiert. Auch wenn die Freimaurer Geld sammeln und damit Projekte oder Bedürftige unterstützen würden. «Wir leisten Unterstützung im Stillen.» Auch Networking werde betrieben, dies sei aber kein prioritärer freimaurerischer Gedanke, so Clavuot.

Besonders lange existiert die Loge im Engadin nicht. 1816, im Gründungsjahr, finden drei weitere Zusammenkünfte statt, 1817 deren vier. Von 1818 gibt es keine Protokolle, und am 14. September 1819 traf sich die Loge zu einer letzten Arbeit. Einen der Gründe für den Niedergang sieht Ottavio Clavuot im Wegzug des Gründers und ersten Vorstehers Daniel Josty. Seine familiären und beruflichen Interessen seien ihm letztlich wohl näher gelegen als der Fortbestand der Loge, vermutet er. Seinen Nachfolgern habe das gewisse Etwas gefehlt, die Loge weiterzuführen.

Monatliche Treffen des Zirkels

Heute gibt es im Engadin keine Loge mehr. Dafür existiert seit 1908 der Zirkel «Aurora Humanitatis» in St. Moritz. Dieser besteht gemäss Clavuot aus rund einem Dutzend Mitglieder und arbeitet nicht rituell. Die monatlichen Treffen stehen unter einem bestimmten Motto, jeweils ein Mitglied hält turnusgemäss einen Vortrag zu einem Thema, welches mit der Freimaurerei zu tun hat. Die Diskussionen werden nach der Arbeit weitergeführt. «Dann wird auch politisiert», sagt Clavuot. Es bleibe jedem Freimaurer selber überlassen, aktiv in der Politik tätig zu sein oder auch öffentlich Stellung zu nehmen. Allerdings nie unter dem Namen der Freimaurerei. «Reine, strikt parteipolitisch gefärbte Ansichten werden unseren Anforderungen aber kaum standhalten können und sind deshalb verpönt», sagt Clavuot.

Immer noch aktuell

Die Gründung des Zirkels in St. Moritz hatte vor allem auch einen praktischen Grund: So können sich die Mitglieder treffen, ohne immer den Weg über die Pässe zu den nächsten Logen in Davos oder Chur unter die Räder nehmen zu müssen. Um der Gründung der ersten Bündner Loge zu gedenken, hat der Zirkel «Aurora Humanitatis» kürzlich eine kleine Feier organisiert. Dazu wurden auch Brüder der Bündner und der Zürcher Loge eingeladen.

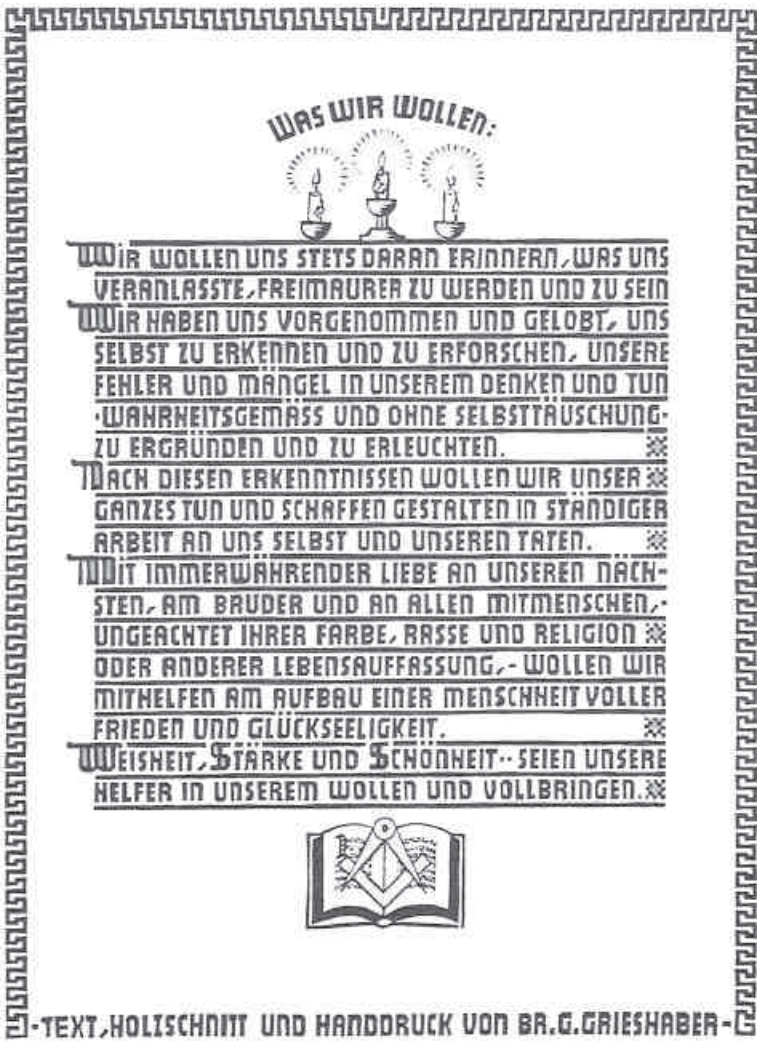
Ottavio Clavuot ist überzeugt, dass die hohen Zielsetzungen des freimaurerischen Gedankens noch lange nicht erreicht sind. «Frieden und Gerechtigkeit gilt es anzustreben. Das war damals schon so und ist bis heute aktuell geblieben», sagt er.

Weitere Infos: www.freimaurerei.ch

Die Geschichte der Freimaurerei

Die Ursprünge der Freimaurerei liegen weitgehend im Dunkeln. Verschiedene Traditionen haben auf sie eingewirkt, beginnend mit ägyptischen und griechischen Mysterienbünden, über den Templerorden, die Kabbala, den Gnostizismus bis hin zu den mittelalterlichen Bauhütten. Bereits im 14. Jahrhundert wird das Wort Freimaurer für einen qualifizierten Maurer oder Steinmetz verwendet. In Schottland gibt es im 17. Jahrhundert etwa 20 Logen. 1717 wird in London die erste Grossloge gegründet, 1723 liegt die erste Verfassung, «Die alten Pflichten» vor, das Grundgesetz der Freimaurerei. Viele Freimaurer standen vor allem als hochgestellte, einflussreiche und angesehene Politiker in den vordersten Reihen. Die Freimaurer wurden zur wichtigsten Stütze der Aufklärung in Europa. Die Verfassung der Vereinigten Staaten ist mit ihrem föderalistischen Zweikammersystem Vorbild für die schweizerische Verfassung gewesen. Sie ist massgeblich von Freimaurern formuliert worden. Erster Bundespräsident in der Schweiz war ein Freimaurer: Jonas Furrer (1805 - 1860). Andere Freimaurer bekleideten höchste politische Ämter oder waren wichtige Denker zu ihrer Zeit: Friedrich der Grosse, Goethe, Churchill, Mozart. In der Schweiz wurde die erste Loge 1736 in Genf gegründet. In Chur 1817 die zweite Bündner Loge nach jener im Engadin. Heute gibt es rund 3700 Freimaurer, die in 86 sogenannten Logen in allen Sprachregionen der Schweiz organisiert sind. (rs)

Quelle: Festschrift zur Gründung der ersten Bündner Loge «Intimite Parfaite Las Agnas» von Ottavio Clavuot. Diese wird als Buch erscheinen.



Gottfried Grieshaber, ehemaliger Vorsitzender des Zirkels, tut auf diesem Holzschnitt seine Auffassung kund, was ein Freimaurer sein sollte.

Nachgefragt

«Wer einen Guru sucht, liegt falsch»

Engadiner Post: Wer kann Freimaurer werden?
Ottavio Clavuot: Grundsätzlich jeder Mann, der bereit ist, die Grundsätze der Freimaurer zu akzeptieren. Wer allerdings bei uns einen Guru sucht, der ihm genau sagt, was zu tun ist, wird enttäuscht sein. Der Freimaurer muss lernen, dass es für ihn nur einen Meister gibt, nämlich ihn selbst. Die Verantwortung für unser Tun und Lassen liegt in unseren Händen und kann nicht delegiert werden. Der Mensch besitzt ein grosses Mass an Willensfreiheit. Darauf beruht seine Verantwortlichkeit.

EP: Warum haben Frauen keinen Zugang zur Freimaurerei?
Der historische Grund liegt darin, dass in der Handwerkszunft der Steinmetzen Frauen nicht zugelassen waren. Die Freimaurerei lebt aus der Idee einer Bruderschaft, die ihre Mitglieder durch ein enges Freundschaftsband umschliesst. Das schliesst nicht aus, dass sich die Freimaurer ihren Frauen, die in der Loge Schwestern genannt werden, besonders verbunden fühlen. An gewissen Veranstaltungen ist ihre Teilnahme sogar erwünscht. Ausserhalb der Grossloge Alpina gibt es gemischte und reine Frauen-Logen, die unter sich arbeiten und auf ähnliche Art und Weise nach denselben Zielen streben.

Worauf beruht der Freimaurerbund?
Er beruht auf drei Säulen: Toleranz – Kosmopolitismus – Humanität.

Können Sie das näher erklären?
Toleranz bedeutet, dass es unter Menschen keine Vorrechte aufgrund einer Religionszugehörigkeit geben darf. Verbunden damit ist die Ablehnung jeglichen Dogmas und jeglicher Ideologie. Die gegenteilige Haltung führt unter Menschen immer wieder zu Streit und Krieg. Jeder Freimaurer darf einer Religionsgemeinschaft angehören und seinen Glauben aktiv praktizieren. Er hat aber Achtung und Respekt vor dem Glauben anderer. Kosmopolitismus bedeutet, dass es unter Menschen keine Vorrechte aufgrund einer Nations- oder Rassenzugehörigkeit geben darf, da wir alle Menschen derselben Welt sind. Humanität bedeutet, dass es unter Menschen keine Vorrechte aufgrund von Standes- und Klassenunterschieden geben darf. Die gegenteilige Haltung führt unter Menschen immer wieder zu Streit und Krieg. Deswegen sind Titel und Stellung unter uns unwichtig, und wir bezeichnen uns als Brüder.

Wissen die Freimaurer, was der Sinn des Lebens ist?
Wer sagt, dass er den Sinn des Lebens kenne, vertritt mit Sicherheit ein Scheinwissen, eine Ideologie, ein Dogma. Kein Mensch kann den Sinn des Lebens kennen, er kann ihn höchstens erahnen. Der Freimaurer ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens: Vielleicht findet er heute für sich eine Antwort, die er morgen schon wieder aufgeben muss.

Ist die Freimaurerei eine Religion oder ein Religionsersatz?
Freimaurerei ist keine Religion und auch kein Religionsersatz. Sie versteht sich als Lebensschule, möchte zu einer verantwortlichen Lebenshaltung verhelfen.

Sie bewahrt philosophisches Denken ohne ein festgelegtes philosophisches System. Da die Freimaurer jegliches Dogma ablehnen, hat ihnen dies die Gegnerschaft kirchlicher Kreise zugezogen. Namentlich die katholische Kirche ist bis heute gegen die Freimaurerei eingestellt und verbietet ihren Mitgliedern einen Beitritt zu einer Loge. (rs)

Unter dem Dach der Academia Engiadina in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung.

Wir suchen einen

Technischen Hauswart (100%)

(Beginn nach Vereinbarung)

Wir setzen voraus:
- Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt oder einer gleichwertigen handwerklichen Ausbildung
- Deutschkenntnisse, Italienisch von Vorteil
- Wohnort Oberengadin (auf dem Areal kann eine 2-Zimmer Wohnung gemietet werden)

Ihr Aufgabengebiet:
- Unterhalt der Liegenschaften und der Haustechnik
- Unterhalt der Schulinfrastruktur
- Techn. Betreuung von Veranstaltungen
- Mithilfe bei Reinigung und Malerarbeiten

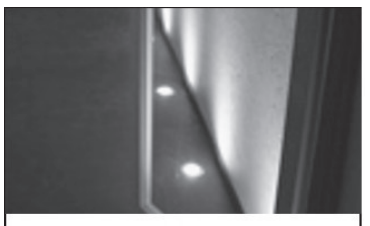
Sie sind ein Organisationstalent und zeichnen sich durch hohe Einsatzbereitschaft, speditive, selbstständige und systematische Arbeitsweise sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamgeist aus. Gute kommunikative Fähigkeiten und ein sichers Auftreten runden Ihr Profil ab.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 09. Januar 2017 an:

Christoph Hauri, Leiter Infrastruktur
Quadratscha 18, 7503 Samedan
christoph.hauri@academia-engiadina.ch, 081 851 06 30

ACADEMIA ENGIADINA

Ferienwohnung zum Kauf im Engadin gesucht. Engadinerstil, ab 2 Zr, max. 1 Mio. 079 329 73 30



Zu verkaufen in Ardez

Grosszügiges Wohn- und Ferienhaus

Grosse Wohnküche, gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée-Ofen, fünf Schlafzimmer, zwei Badezimmer und diverse Nebenräume (Keller, Waschküche, Estrich), kleiner idyllischer Garten. Renoviert 2012. VP 720'000.-

Kontaktaufnahme unter **schagglin@bluewin.ch** oder Telefon **079 267 88 87**

MARGNA

PARKHOTEL | SILS | ENGADIN

WINTER IM MARGNA

HERZLICH WILLKOMMEN AB FREITAG, 16. DEZEMBER 2016

Restaurant Grillroom
Genussreiche Momente bei mediterranen Spezialitäten im elegant-rustikalen Arvenholzrestaurant. Täglich ab 18.30 Uhr geöffnet.

Tischreservation unter 081 838 47 47
Wir freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen!

Stüva 1817
Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr in der originalen Engadiner Stube aus dem Jahr 1817.

Enoteca & Osteria Murütsch
Typische Osteriagerichte und hausgemachte Pasta im rustikalen Gewölbekeller ab 17.00 bis 24.00 Uhr (ausser montags). Tägliche Weindegustation.

SILVESTERPARTY @ THE MARGNA

Feiern Sie den Jahreswechsel beim traditionellen DÎNER DE GALA SAINT-SYLVESTRE im Parkhotel Margna mit wunderbar leichten kulinarischen Genüssen in bester Gesellschaft, Musik und Tanz bis in die Morgenstunden.
Geniessen Sie unser Silvester-Menu bei Live-Musik im Restaurant Grillroom oder in ruhiger Atmosphäre in unserer Stüva 1817. Gemütlich wird es in der Enoteca & Osteria Murütsch mit Antipasti vom Buffet, Fondue Chinoise „à discrétion" und Dessertbuffet.
Ab ca. 23.00 Uhr: DJ TOM, SUPPORTED BY ROBERTO PETROLI, SAXOPHON.

- OPEN END -

Silvester Menu im Restaurant Grillroom mit Live-Musik und DJ, inkl. Apéro, Tanz, u.v.m.	CHF 225.–
Silvester Menu in der Stüva 1817 inkl. Apéro, u.v.m.	CHF 195.–
Fondue-Chinoise Buffet in der Enoteca & Osteria Murütsch inkl. Apéro, u.v.m.	CHF 125.–

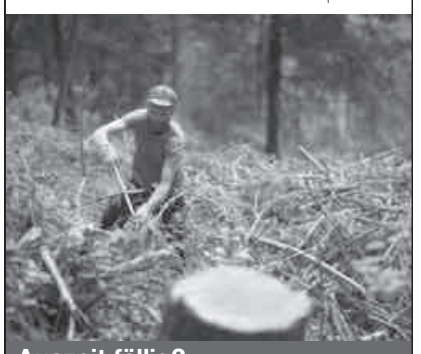
PARKHOTEL MARGNA
Via da Baselgia 27 | CH-7515 Sils-Baselgia
Telefon +41 81 838 47 47 | info@margna.ch
www.margna.ch

Die ersten 2 Stunden sind entscheidend für das weitere Schicksal.
Handeln Sie sofort – Notruf 144!

Notfall Hirnschlag

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

BERGWALD PROJEKT



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Publireportage

Die Familie umfassend schützen

Eine grössere Wohnung, ein sicheres Auto, einen kluge Vorsorge: Familien benötigen für jede Lebensphase einen umfassenden Schutz. Es zahlt sich aus, wenn man diesen an die jeweilige Lebenssituation anpasst.

Endlich zu dritt, sagen sich viele neu gebackene Eltern. Andere freuen sich schon zum zweiten oder dritten Mal auf diesen schönen Moment im Leben. Die Schweiz wächst kontinuierlich. Jedes Jahr kommen hierzulande rund 80 000 Kinder auf die Welt. Mit dem Nachwuchs stellen sich für Eltern auch viele neue Fragen. Wie viel Geld kosten die Kids? Welches Auto ist praktischer? Wie muss ich vorsorgen? Und welche Versicherungen sind plötzlich wichtig? Familien benötigen für jede Lebensphase einen umfassenden Schutz. Wichtig ist, dass man diesen an die jeweilige Lebenssituation anpasst.

Wert des Eigentums steigt

Mit dem ersten Baby ziehen viele Familien in eine grössere Wohnung. Oder sogar ins neue Eigenheim. Damit verbunden sind zusätzliche Anschaffungen. Etwa die Möbel fürs Kinderzimmer. Oder der schnittige Kinderwagen. Vielleicht ist es auch der richtige Moment für den grossen Familientisch. Und schon bald dürften das erste Fahrrad oder der flotte Roller folgen. Kurz: Mit den Kindern nimmt auch der Wert des Eigentums zu. Um hier unnötige Versicherungslücken zu vermeiden, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Hausratversicherung immer an die neuen Gegebenheiten angepasst wird.

Mehr Platz im Auto

Junge Väter merken schnell, dass sich auch im Bereich der Mobilität etwas ändert – spätestens wenn der Kauf der Babyschale ansteht. Mit dem Nachwuchs kommt oft der Zeitpunkt, auf ein neueres Modell mit modernsten Sicherheitsstandards umzusteigen. Damit die Versicherung das Budget nicht zu stark belastet, bieten einige Versicherer spezielle Konditionen für Familien an.

Kluge Vorsorge

Gleichzeitig versichern und sparen: Viele Eltern haben den Wunsch, schon sehr früh Geld für ihre Kinder auf die Seite zu legen. Versicherungen bieten moderne Spar- und Versicherungsprodukte für jedes Budget an. Diese schützen den Nachwuchs nicht nur rund um, mit dem Ersparten lässt sich später sogar die Ausbildung der Kinder finanzieren. Kinder können neben dem Spargedanken nach der Geburt gegen die finanziellen Folgen von Invalidität versichert werden. Wird ein Kind krank und für den Rest des Lebens erwerbsunfähig, so können die finanziellen Folgen damit abgedeckt werden. Jede Familie braucht einen massgeschneiderten Schutz. Wichtig ist, sich darüber rechtzeitig Gedanken zu machen. Gerne helfen wir Ihnen dabei!

Alessandro Stuber

Agenturleiter Zürich Schweiz
Generalagentur St. Moritz

Cho d'Punt 12
7503 Samedan
081 830 01 30
st.moritz@zurich.ch
www.zurich.ch/stmoritz

ZURICH®

Du hast den Berg erstiegen,
der dich so müd gemacht.
Und Ruh und Fried gefunden,
leicht sei dir nun dein Grab.

Todesanzeige

Traurig teilen wir Verwandten, Bekannten und Freunden mit, dass

Jacob Casura
«Cöbi»

19. März 1957

am 12. Dezember 2016 friedlich in seinem Daheim in Egg eingeschlafen ist.

Traueradresse:
Walter Casura
Surataglia 268
7554 Sent

Es trauern um ihn:

Regula Naegeli, Lebenspartnerin, Egg/ZH

Maria Casura, Mutter, Sent

Andrì J. und Nadja Casura- Kohler, Sohn, Uster

Angela und Daniel Schlatter- Casura, Schwester, Massagno,
mit Alex und Lucille Schlatter und Baby Nilla in Lutry
Selina und Claudio in Cademario

Walter und Lisa Casura, Bruder, Sent,
mit Miriam und Marco, Kloten
Laura, St. Gallen

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Zur Urnenbeisetzung werden wir uns im Frühsommer in Sent einfinden.

Uster/Egg, 13. Dezember 2016 Die Trauerfamilien

Todesanzeige

Dankbar für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied von

Deta Menn- Filli

11. Februar 1918 – 8. Dezember 2016

Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens, Gedanken, Augenblicke.
Sie werden uns begleiten.

Deine Kinder mit Familie:
Marisa Fuchs- Menn
Gion Andris Menn
Leta Menn

Die Abdankung findet im kleinen Rahmen statt.

Alles hat seine Zeit…

Todesanzeige

Nach einem langen, erfüllten Leben durfte er zuhause friedlich einschlafen. Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

Franz Degiacomi-Winter

7. Februar 1922 – 12. Dezember 2016

Traueradresse:
Silvia Degiacomi
Hotel Bären
Via Maistra 50
7500 St. Moritz

Trauerfamilie:
Erich und Rita Degiacomi Heri
Franz und Regula Degiacomi-Maurer
mit Fabio Degiacomi und Seonmi Kim,
Lisa Degiacomi, Sandra Degiacomi
Silvia Degiacomi und Albert René Kolb

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumenschmuck gedenke man der Spitex Oberengadin, 7505 Samedan, PC 70-606-3.

Es werden keine Leidzirkulare verschickt.

176.808.825

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Nossas ormas vivan in eternited, be scu
giasts darcho sün terra chattains fled.

sabgentscha da viver Engiadinaisa

Unsere Seelen leben ewig, nur als Besucher
auf der Erde finden wir wieder Atem.

Engadiner Lebensweisheit

Unter dem Dach der Academia Engiadina AG in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Wir suchen eine/-n

Leiter/-in Hospitality (60-80%)

(Beginn per März 2017 oder nach Vereinbarung)

Wir setzen voraus:
- Höhere Ausbildung im Bereich Hotellerie, Tourismus oder einen äquivalenten Abschluss
- Hohes Mass an Markt- und Dienstleistungsorientierung
- Bereichsübergreifende Führungsqualitäten

Ihr Aufgabengebiet:
- Gesamtleitung der Bereiche Infrastruktur, Mensa, Vermietung, Catering, Informatik und Internat
- Führung der Bereiche als Profitcenter
- Verantwortlich für firmeninterne Prozesse und Projekte

Sie zeichnen sich durch unternehmerisches, innovatives Denken und Handeln aus. Empathie, Teamorientierung und Durchsetzungsvermögen gehören zu Ihren Führungsqualitäten. Neue marktfähige Ideen entwickeln und umsetzen zählen Sie nebst einer strukturierten Arbeitsweise zu Ihren weiteren Stärken. Trifft all dies auf Sie zu?

Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis 09. Januar 2017 an folgende Adresse:

Matthias Steiger, CEO Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
matthias.steiger@academia-engiadina.ch, 081 851 06 67

ACADEMIA ENGIADINA

gourmet restaurant **kronenstübli**

Lassen Sie sich im gemütlich-eleganten Ambiente unserer historischen Arvenholzstube von Meisterstücken italienischer Haute Cuisine kulinarisch verführen.

★★★★★

Geöffnet ab dem 16. Dezember 2016, jeweils dienstags bis samstags ab 19.00 Uhr. 16 Punkte GaultMillau.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Service Service Service

Central-Garage Denoth AG SINCE 1926

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter **Riet Bulfoni** aus Scuol. Er hat sich an der WorldSkills-Qualifikation als bester Schweizer der Kategorie Automobil-Mechatroniker für die Berufs-WM im Oktober 2017 in Abu Dhabi qualifiziert.

Das Team der Central-Garage Denoth AG gratuliert dem Ausnahmetalent Riet zu seiner ausserordentlichen Leistung. Riet, wir sind sehr stolz auf Dich!

Stimada cliantella
no s'ingrazchain per la fiduzcha demuossada ed as's giavüschain bellas Festas e tuot il bun per l'on nouv.

Geschätzte Kunden
Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne

Celerina: Alpin Pflanzencenter täglich neue Baumlieferungen
300 m ab Innpark, 10-17 h, Sa/So und 24.12. bis 16 h
Reservierung - Hauslieferung - Montage

gartencenter@schutzfilisur.ch
Tel. 081 410 40 70, Fax. 081 410 40 77

schutzfilisur 100 jahre

S-chanf, ab 1 April zu vermieten, helle unmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Garage und grosser Terrasse, keine Haustiere, Nichtraucher bevorzugt. Fr. 1500.– inkl. NK.
Tel. 081 854 16 60

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Von A bis Z alles, was Frau und Mann braucht und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen, vom Gesellschaftsspiel bis zum Haarföhn, vom spannenden Roman bis zur CD, vom Bettgestell bis zum antiken Schrank – der richtige Ort für kreative Geschenke in letzter Minute.

Reguläre Öffnungszeiten während der Festtage. Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

FIS Tour de Ski Val Müstair | 31.12.16 & 1.1.17

Heuer erstmals mit regionalem Nachwuchsrennen «RPN-Cup»

Es gibt noch VIP-Karten:
www.tour-de-ski.ch

Tour de Ski Val Müstair

graubünden

Ansetzen zum Endspurt: Noch 2 Wochen bis zur Tour.

Seit 2013 ist das Val Müstair fix im Rennkalender der FIS vertreten © Dominik Täuber

Das Organisationskomitee der Tour de Ski im Val Müstair hat den Endspurt lanciert. Zwei Etappen als Tourstart zum Jahreswechsel fordern das Bündner Langlauftal heuer mehr denn je. Gut zwei Wochen vor der Ankunft des Tourtrosses im Val Müstair laufen die Arbeiten im Val Müstair auf Höchsttouren. Das Programm steht derweil schon definitiv fest.

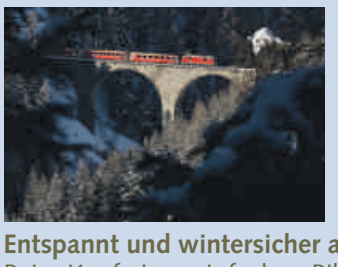
Nachdem die Teilnehmer, Funktionäre und Journalisten mehrheitlich am 28. und 29. im Val Müstair eintreffen, stehen am 30. Dezember Trainings an. An Silvester gibt es zum Auftakt ein Nachwuchsrennen in Zusammenarbeit mit dem Sport-Förderverein der Nationalparkregion und dem Hochalpinen Institut in Ftan. Am Mittag startet die Rennserie der FIS mit dem Sprint auf der Kurzstrecke in Tschierv (Prolog um 12.05 Uhr, Finals um 14.50 Uhr). Im geheizten Festzelt auf dem Renngelände wartet am Abend des 31. Dezember die Silvesterfeier mit einem grossen Feuerwerk auf die Besucher.

Am Neujahrstag gibt es morgens einen Wettbewerb für Kinder: Beim «Dario Cologna Fun Parcours» bestreiten Kids und Jugendliche einen Parcours auf den schmalen Latten. Wer bei der Verlosung gewinnt, darf hinter die Kulissen schauen, den Regiewagen besuchen, auf den Speaker-Turm und in den Kinder VIP-Bereich. Alle teilnehmenden Kinder können im Anschluss das Rennen direkt an der Strecke im KIDS VIP-Bereich verfolgen!

Um 13.00 Uhr starten die Männer in das 10 km lange Rennen in klassischer Technik, die Frauen absolvieren 5 km um 16.00 Uhr. Das komplette Programm ist auf www.tour-de-ski.ch publiziert.

Last-Minute Geschenktipp:
EIn ganz exklusives Tour de Ski-Erlebnis bieten die exklusiven VIP-Packages der Tour de Ski im Val Müstair. Diese gibt es ab CHF 450.- (2 Personen, 1 Tag) unter: www.tour-de-ski.ch > Sponsoren > Verkauf VIP-Karten

Spezialangebot «Einfach für Retour»



Entspannt und wintersicher an die Tour im Val Müstair
Beim Kauf eines einfachen Billetts aus ganz Graubünden und ab Mals nach Tschierv an die Tour de Ski ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt für Fahrten mit der RhB, PostAuto, Engadin Bus dem Ortsbus St. Moritz.

Weitere Informationen und Verkauf:
Bei allen Verkaufstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto, Info-Telefon +41 (0)81 288 58 17

Rhätische Bahn PostAuto

Homepage
tour-de-ski.ch

Main Event Sponsor
BKW

Eventsponsoren
FLURI & CONRAD Bleuwin SA
FOFFA CONRAD
LICO SWISS QUALITY FLOORS
HOPPE

Partner
SRG SSR
Scuol Samnaun Val Müstair
swissski
FIS
UNESCO BIOSFERA VAL MUSTAIR PARC NAZIUNAL graubünden
Cumün da Val Müstair

Unter einem schiefen Stern hinauf zum höchsten Gipfel

Anne-Marie Flammersfeld gelangte in Mexiko per Bike und zu Fuss von Veracruz zum Pico de Orizaba

Nach dem Mount Damavand im Iran und dem Kilimandscharo in Tansania hat die St. Moritzerin Anne-Marie Flammersfeld den dritten der «Volcanic Seven Summits» vom tiefsten Punkt des Landes aus bestiegen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Nach 260 Kilometern sowie 6400 Höhenmetern per Fahrrad und zu Fuss stehen Anne-Marie Flammersfeld und ihre beiden Kollegen Alessio Piccioli und Giuseppe «Bepe» Milanesi um 10.00 Uhr des sechsten Tages fix und fertig auf dem 5636 Meter hohen Gipfel des Pico de Orizaba in Mexiko – einem der sieben höchsten Vulkangipfel der Welt. Somit hat das Trio bereits den dritten der «Volcanic Seven Summits» mit ihrem Projekt «Bottom up» vom tiefsten Punkt des jeweiligen Landes aus Bestiegen.

***

«Der ganze Trip stand unter einem völlig schiefen Stern», sagt Anne-Marie Flammersfeld und langt sich lachend an den Kopf. «Das fing schon damit an, dass wir nicht wussten, zu welcher Jahreszeit wir gehen können.» Hurrikan-Saison, Hochsaisonstress, berufliche Verantwortungen ... völlig spontan konnten sie sich aber auf ein knappes Zeitfenster von acht Tagen einigen. «Wir wussten, dass in so einer kurzen Zeit nichts schiefgehen darf. Aber es ging einiges schief, und ich frag mich heute noch, wie wir das alles hinbe kommen haben.» Nach einem Flugzeugstreik, Autopannen, Zugstreik, Unwetter, zwei Fast-Autounfällen im chaotischen mexikanischen Verkehr und einem «Diesel-Tank-Missgeschick» erreichten die drei völlig übermüdet ihr Hotel in Veracruz um 1.00 Uhr morgens – mit dem Wissen, dass ihr straffer Zeitplan den Start für gerade einmal fünf Stunden später angesetzt hatte.

***

Schon um sieben Uhr morgens, als sich Flammersfeld, Milanesi und Piccioli auf ihre Bikes schwingen, ist es drückend heiss. Nach dem ganzen Stress fällt es ihnen schwer, in den Rhythmus zu kommen und die 100 Kilometer ihrer ersten Etappe abzuspulen. Die eine oder andere körperliche und mentale Krise ist vorprogrammiert. Mit ihren Fahrrädern fahren sie auf der Autobahn, denn die einspurigen Landstrassen sind mit dem entgegenkommenden Schwerverkehr viel zu gefährlich.

***

Die Idee «Bottom up» entstand 2013 als Milanesi und Flammersfeld zusammen in der Skigondel sassen und er sie fragte, ob sie nicht Lust habe, mit ihm vom tiefsten zum höchsten Punkt der Schweiz zu gehen. Ein Jahr später, auf der Suche nach einem neuen Projekt «haben wir einfach mal 'ne Karte und den Finger genommen, und dieser fiel auf den Iran», so Flammersfeld. Als sie realisierten, dass der iranische Mount Damavand der höchste Vulkan Asiens ist, hatten sie die Idee, alle höchsten Vulkane des jeweiligen Kontinents, die «Volcanic Seven Summits» zu besteigen – und das, wie bei der Schweizerreise das Jahr zuvor, vom jeweils tiefsten Punkt des Landes aus.

***

Der zweite Tag verläuft einwandfrei, sodass sie es planmässig nach Córdoba schaffen und am nächsten Morgen weiterfahren. Nach den flachen Autobahnfahrten warten heute 100 Kilometer, eine Passtrasse und somit 2500 Höhenmeter auf 30 Kilometer auf sie. Doch nach den ersten 30 Kilometern ist Picciolis Reifen platt – und nach einigen Kilometern und vier Flickversuchen droht die Stimmung beim fünften Platten definitiv zu kippen. Ein paar Kinder des nahegelegenen Bergdorfes helfen jedoch aus und flicken das Corpus Delicti perfekt. Durch die Aktion verlieren die drei jedoch gut vier Stunden, schaffen es vor der Dunkelheit nicht das Etappenziel, stoppen spontan im nächsten Ort und finden ein hübsches Hotel mit kaltem Bier und einem offenen Kaminfeuer zum Aufwärmen.

***

Kartenmaterial aus den Regionen zu bekommen ist laut Flammersfeld relativ schwierig. Deswegen basierte die Planung sowohl für die ersten beiden Expeditionen im Iran und in Tansania als auch für diese in Mexiko lediglich auf Google Maps, Open Street View sowie einem Online-Tool, mit welchem sich Bikerouten zusammenstellen lassen. «Wir haben jedes Mal einfach vertraut, dass wir da irgendwie durchkommen.»

***

Durch die Verzögerung des Vortages geht es am nächsten Morgen weiter ins Bergsteigerdorf Tlachichuca. Der Ersatztag ist dadurch jetzt schon verbraucht, von hier aus muss alles klappen, damit die drei die Expedition aus Zeitgründen nicht abbrechen müssen. Im Dorf rüsten sie auf Bergsteigen um, organisieren einen Jeep für den Gepäcktransport und machen sich auf, erst noch mit den Bikes, dann zu Fuss zur «Pedra Grande»-Hütte auf 4260 Metern.

Anne-Marie Flammersfeld und Bepo Milani beim Durchqueren des Gletschers auf dem Pico de Orizaba – ein endloses Eisfeld ohne Anhaltspunkte, wie lange es noch geht. Fotos: z. Vfg

***

Abgesehen vom Gepäck- und Biketransport von Tlachichuca zur Hütte waren Flammersfeld, Piccioli und Milani diesmal ganz alleine ohne Unterstützung unterwegs. Im Iran und auch in Tansania hatten sie von Anfang bis Ende Begleitung. Flammersfeld bevorzugt es jedoch, in Begleitung von Einheimischen zu sein. Nicht für den Fall von Notsituationen, sondern, «weil du einfach mehr Kontakt knüpfst und so die Mentalität und die Kultur besser kennenlernst.»

***

Auf der Hütte angekommen, erwischt Flammersfeld schlagartig die Höhenkrankheit. Es bleibt ihr nichts anderes übrig als sich hinzulegen. Panik kommt in ihr auf: Wird das nicht besser, kann sie nicht auf den Gipfel und das Projekt, worauf sie sich das ganze Jahr über gefreut hat, ist gestorben. Nach 24 Stunden Schlaf geht es ihr aber wieder besser, sie wagen sich an den Aufstieg. Morgens früh um 3.00 Uhr starten sie mit Stirnlampen und wandern vier Stunden in der Dunkelheit. Durch das Labyrinth schaffen sie es gut und steigen anschliessend den Gletscher hoch – ein endloses Eisfeld ohne Anhaltspunkte, wie lange es noch geht.

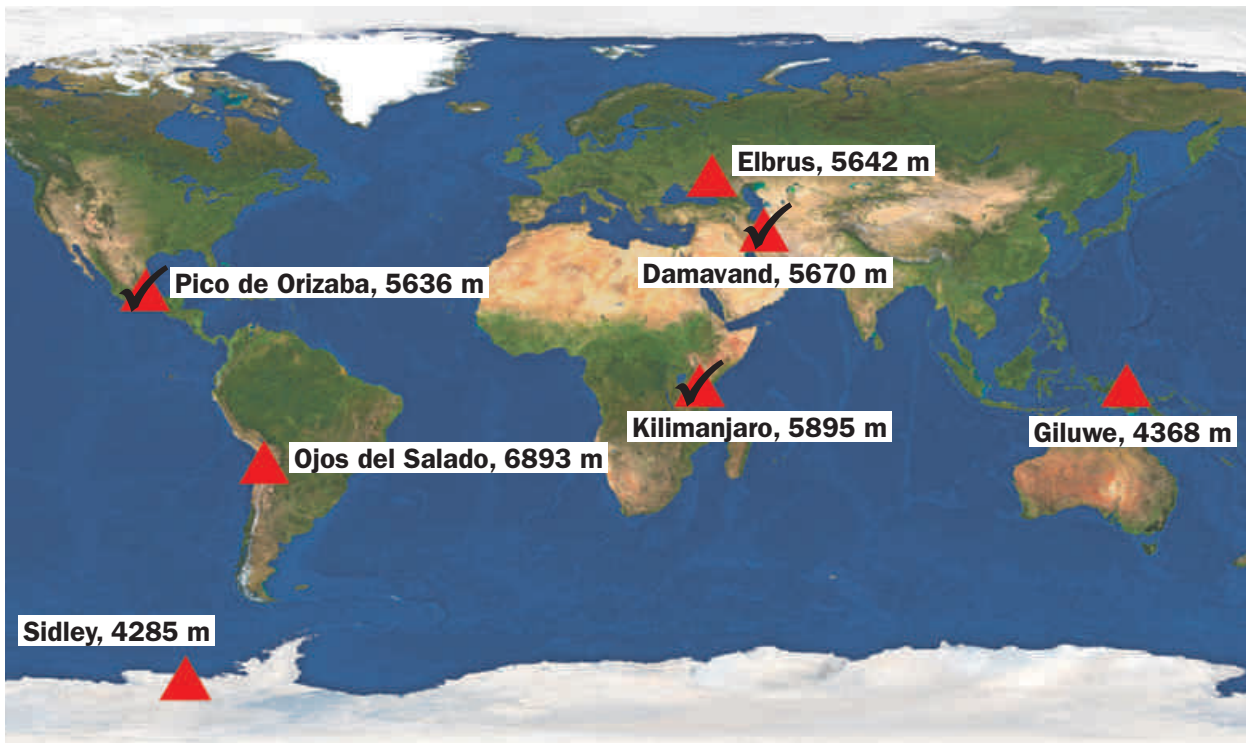
Nach sieben Stunden Aufstieg, auf 5636 Metern angekommen, bleibt nicht viel Zeit. Steigeisen weg, Skier an, eine anspruchsvolle Abfahrt wartet: Ein Gefälle von teilweise bis zu 40 Grad, und die Luft fehlt – alle zwei bis drei Schwünge muss Flammersfeld Pause machen und sich immer zum Atmen animieren. Die Vorstellung von einer feinen Powder-Abfahrt wandelt sich in Realität: Bruchharsch, weiter unten dann im besten Falle Firn fahren.

Auch die Heimreise stand nach wie vor unter einem schiefen Stern – nach weiteren Autopannen und einer deftigen Verspätung des Rückfluges schaffen es alle am achten Tag völlig erschöpft wieder zurück nach Hause.

***

Nächstes Jahr ist erst einmal Pause. «Weil wir uns einfach verbessern müssen.» Wenn auch nicht in den nächsten vier Jahren, Flammersfeld will mit «Bottom up» definitiv in den «Volcanic Seven Summits Club». Die vier, welche aber noch bleiben, sind anspruchsvoll. Der Ojos del Salado in Chile ist mit fast 7000 Metern der höchste, für den Elbrus in Russland müssen sie vom tiefsten Punkt rund 700 Kilometer durch politisch instabile Regionen fahren. Und der Mount Giluwe liegt in Papua-Neuguinea «im Dschungel bei den Menschenfressern», lacht Flammersfeld. Und beim Mount Sidley in der Antarktis wird es bei den Reisekosten von rund 50 000 US Dollar pro Person ziemlich teuer werden.

Deswegen nehmen es Flammersfeld gemütlich, pausieren bei den Vulkanen und machen ein «Bottom up Great Britain» – von den tiefsten Punkten Englands, Wales und Schottlands hinauf zu deren höchsten «Hügelgipfeln».



Welche Vulkane der «Volcanic Seven Summits» haben sie mit «Bottom up» schon bestiegen und welche fehlen noch? Eine kleine Übersicht. Infografik: Engadiner Post/IndianSummer

Flammersfeld, Milani und Piccioli fuhren über 200 Kilometer. Der Eisbär, das Maskottchen der «Paulchen Esperanza»-Stiftung, war ein treuer Begleiter.

gammeterweb

Die Webfactory der Engadiner.

Wirkungsvolle Webprojekte.

Modular erweiterbar.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab 1800 CHF

@engadinerpost

NEUERÖFFNUNG

Fusspflege-Praxis

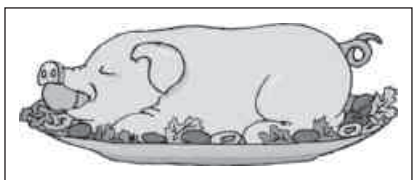
med. Heilbad St. Moritz-Bad
Esther Barth
Tel. 079 662 99 01
Freue mich über Ihren Anruf

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Ofen Welten

Grösstes Ofencenter der Südostschweiz
Holz-, u. Speicheröfen
Pelletöfen, Kochherde uvm.

www.ofenwelten.ch 081 330 53 22
Hauptstrasse/Dalvazza 5, 7240 Küblis



Achtung wichtiges Telegramm!!!

Bacharia da chasa

al Restaurant Ludains, 7500 St. Moritz
dals 3 fin als 23 Dezember

Hausmetzgeta

im Restaurant Ludains, 7500 St. Moritz
vom 3. bis 23. Dezember
Mit Engadiner Musik

Auf Ihre Reservation würden wir uns sehr freuen.
Familie Rogeria e Jachen Clavuot
In Zusammenarbeit mit
Metzgerei Heuberger St. Moritz
Telefon 081 833 50 36
oder 079 812 78 74
info@ludains.ch

Nachmieter gesucht
Zu vermieten in Vicosoprano ab 1. Januar 2017
Grosse, helle, unmöblierte

5½Zimmer-Wohnung
Miete: Fr. 1500 exkl. NK
AuskunftTel. 079 223 71 61

Pontresina

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral, bei der kath. Kirche, möbl./unmöbl., für 1 - 2 Pers., NR, Miete Fr. 1450.–/1400.–/mtl. inkl. NK. Autoeinstellplatz Fr. 125.–/mtl. möglich. Ab 1. April 2017

Tel. 081 842 68 12

Laden- oder Bürolokal in Scuol zu vermieten
Ladenlokal an der Hauptstrasse mit Lagerraum und 4 Parkplätzen. Gesamtfläche 60 m² (Verkaufsfläche 48m², Lagerraum 12m²). Grosse Schaufenster und eigene Leuchtreklame. Auf Wunsch kann auch eine kleine Werkstatt mitgemietet werden. Attraktiver Mietpreis. Informationen und Besichtigungen unter Tel. 078 600 14 20

Zu vermieten
in **St. Moritz**

5½-Zimmerwohnung

mit Blick auf See
Bruttowohnfläche 205 m²,
65 m² Terrasse
Mietzins Fr. 4000.–/Mt.
exkl. Nebenkosten
Die Wohnung ist ab sofort frei, Mietbeginn kann vereinbart werden.
Besichtigung nach Vereinbarung
Tel. 079 413 06 60

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Festtage, fürs 2017 alles Gute und danken für das entgegengebrachte Vertrauen

STOREMA

- Rollladen – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrollladen – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreinerservice sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez
Tel. 081 833 08 04, Natel 079 610 25 35

Ab 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung, ganzjährig zu vermieten im **Zentrum von Zuoz**

helle, frisch renovierte

3-Zimmer-Wohnung mit Balkon

Miete Fr. 1500.– mtl. inkl. NK und Parkplatz vor dem Haus

B. Lutta, Tel. 077 470 34 29

Scuol:
zu vermieten in Dauermiete
helle, ruhige und gemütliche

1½-Zimmer-Whg. (Studio)

(42 m²) unmöbliert ab sofort oder nach Vereinbarung. Moderne Küche, Dusche/WC, Mitbenützung der Waschküche, Sitzplatz und Parkplatz vorhanden. Einkaufsmöglichkeit und öffentlicher Verkehr in unmittelbarer Nähe. Nur an Nichtraucher.
Telefon 078 788 85 95
www.newhome.ch (code:7KFN)

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

UNITED COLORS OF BENETTON.

Via Maistra 20 St. Moritz

Gesucht

Verkäuferin
80-100%

Interessiert?
Tel. 081 833 82 45
oder
S959420@benetton.net

Scuol:
zu vermieten in Dauermiete
helle, ruhige und gemütliche

1½-Zimmer-Whg. (Studio)

(42 m²) unmöbliert ab sofort oder nach Vereinbarung. Moderne Küche, Dusche/WC, Mitbenützung der Waschküche, Sitzplatz und Parkplatz vorhanden. Einkaufsmöglichkeit und öffentlicher Verkehr in unmittelbarer Nähe. Nur an Nichtraucher.
Telefon 078 788 85 95
www.newhome.ch (code:7KFN)

Ferienwohnung/ Maiensäss
von privat gesucht
Wir sind eine Familie mit 2 Buben und seid Jahren mit dem Engadin und den Bergen sehr verbunden. Deshalb suchen wir ab sofort eine Ferienwohnung oder ein Maiensäss in schöner Umgebung im Oberengadin welche von privat abzugeben ist. Unser bevorzugtes Domizil läge zwischen den Gemeinden Celerina und La Punt und verfügt idealerweise über 4-6 Schlafplätze.
Kontaktaufnahme:
Tel. 044 4227318

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

DAS KULINARISCHE WEIHNACHTSERBE

DOMINIK FLAMMER – HERAUSGEBER UND AUTOR DER MEHRFACH AUSGEZEICHNETEN TRIOLOGIE «DAS KULINARISCHE ERBE DER ALPEN» ÜBER DIE KULINARISCHEN TRADITIONEN RUND UM DIE WEIHNACHTSZEIT. EINE SPANNENDE ZEITREISE, ERZÄHLT VOM PROFUNDESTEN KENNER UNSERES KULINARISCHEN SCHATZES!

... GEFOLGT VON EINER GEMÜTLICHEN TAVOLATA MIT FESTTÄGLICHEN SPEZIALITÄTEN AUS DEM ALPENRAUM.

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER 2016

18:30 Uhr
Vortrag von Dominik Flammer über «Das kulinarische Weihnachtserbe», anschliessend Apéro an der Roten Bar.

20:00 Uhr
Gemeinsame Weihnachts-Tavolata

SAMSTAG, 24. DEZEMBER 2016

17:00 Uhr
Vortrag von Dominik Flammer über «Das kulinarische Weihnachtserbe», anschliessend Apéro am Kamin bei der Roten Bar.

19:30 Uhr
Gemeinsame Weihnachts-Tavolata

Preis pro Person CHF 140.– inkl. Apéro, Wein und Kaffee

Die Platzzahl ist limitiert, bitte reservieren Sie unter
Tel. 081 851 52 53 oder **info@hotelcastell.ch**

CASTELL
THE FINE ART OF RELAXING

On a different mountain near St.Moritz · Tel +41 81 851 52 53 · www.hotelcastell.ch

---

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908
★★★★★

Wintersaison 16. Dezember bis 23. April 2017

Samstag, 17. Dezember
Grosser Adventsball
Eine schöne Waldhaustradition mit der Charly Fuchs Band
Diner und Ball CHF 110.– (nur Ball ab 21.00 Uhr CHF 35.–)

Samstag, 17. Dezember bis 19. Dezember
Standard und Latin-Tanzkurs mit Sonja Wenzler
Der Tanzkurs findet täglich in drei Zweistunden-Blöcken statt (9.45 bis 11.45 Uhr).
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Preis CHF 45.– pro Zweistundenblock.

Montag, 19. Dezember
Lesung von Wolfram Berger
Tschechows «Die Dame mit dem Hündchen»
Lesung ab 21.15 Uhr; Eintritt CHF 15.–

Oder geniessen Sie ganz einfach ein gediegenes Abendessen in unserer Arvenstube

Wir bitten bei allen Veranstaltungen und für die Arvenstube um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

WIMPERNVERLÄNGERUNG/VERDICHTUNG
Fr. 220.–
abartnick@ymail.com, Tel. 017 743 30 585

Your Privat Chauffeur Service

Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

---

mehr erleben
HOTEL SOLARIA
BIVIO

Wir sind in der Zwischensaison jeden Tag für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch !

Wir empfehlen uns für Anlässe aller Art, Weihnachtsessen, Chlausabend, Firmenanlässe, Familienanlässe, Kegelabend, Sitzungen, Tagungen, Versammlungen...

Für Heiligabend, Weihnachten, Silvester und Neujahr haben wir wunderbare Menus für unsere Gäste vorbereitet. Verpassen Sie nicht die Silvesterparty im Solaria. Reservation ist erwünscht.

Familie Genny und Giancarlo Torriani
Tel. 081 684 51 07
solaria@hotelsolariabivio.ch
www.hotelsolariabivio.ch

«Ich bin fokussiert, aber nicht verbissen»

Bigna Schmidt startet am IPC Alpine Skiing World Cup und am Parallel-Challenge in St. Moritz

Sie ist erst 19, hat in der vergangenen Saison den Ski-Europacup gewonnen und ist auf dem Sprung in den Weltcup: Bigna Schmidt lässt sich trotz ihrer Behinderung nicht behindern und hat noch einiges vor.

Vom 18. bis 22. Dezember 2016 wird Bigna Schmidt mit rund 80 weiteren Athletinnen und Athleten am IPC Alpine Skiing World Cup und an der Parallel-Challenge auf der Original-WM-Strecke starten. Foto: Marcus Hartmann/PluSport

Dass eine Davoserin Ski fährt, ist nicht wirklich eine Sensation. Bigna Schmidt kam zum Ski fahren, wie man halt so in Davos zum Skifahren kommt. «Mein Elternhaus steht in unmittelbarer Nähe zu einem Skilift. Zudem sind meine Eltern begeisterte Skifahrer und nahmen mich einfach mit.» Das sei ganz normal gelaufen, betont die 19-Jährige. Dies trotz ihrer Behinderung. Schmidt ist nämlich mit dem TAR-Syndrom (Thrombocytopenia-Absent Radius Syndrome) zur Welt gekommen. An beiden Unterarmen fehlen ihr die Speiche, zudem auch einige Handwurzelknochen. «Ich wusste als Kind nicht, dass ich eine Behinderung habe», sagt Bigna Schmidt rückblickend. «Ich hatte einfach kurze Arme.» Die Skilehrer hätten sich ein bisschen anpassen müssen, aber sonst sei sie aufgewachsen wie jedes andere Kind auch, ganz normal halt. Auch wenn zum Beispiel Ärzte ihr sagten, dass sie nie werde schreiben können. Bigna hat das auf ihre Art gelöst: «Ich hab es einfach getan.» So einfach geht das.

Spital als zweites Zuhause

Ganz so einfach verlief ihr Leben aber dann doch nicht. Die Davoserin musste etliche Operationen über sich ergehen lassen. Das Spital wurde zeitweise zu ihrem zweiten Zuhause. «Die vielen Spitalaufenthalte haben mich abgehärtet», sagt die sympathische Sportlerin. Bald schon lebte sie ihre Leidenschaft, das Skifahren, auch auf der Rennstrecke aus. Behindertensport kannte sie lange Zeit nicht, weil sie einfach so die Piste runterraste. Eines Tages lernte sie Maria Walliser kennen, und diese Begegnung veränderte vieles im Leben der jungen Bigna Schmidt. Walliser fragte, ob sie eine Schweizermeisterschaft im Bereich Behindertensport bestreiten wolle, was die junge Davoserin schliesslich auch tat. Es brauchte allerdings noch ein paar Umwege, bis Schmidt im internationalen Bereich Fuss fassen konnte und ins Swiss Paralympic Ski-Team aufgenommen wurde. Eine grosse Hilfe ist dabei der Besuch des Sportgymnasiums Davos. Dort wird die Davoserin optimal gefördert, kann sich auf Sportkarriere und Schule gleichermassen konzentrieren.

Weltcup und WM

Mittlerweile ist Bigna Schmidt angekommen im internationalen Skizirkus, und wie. Vergangene Saison hat sie die Europacup-Gesamtwertung gewonnen. Ganze 15 Podestplätze fuhr sie in der Saison 2015/2016 ein, zudem einen hervorragenden fünften Platz am IPC-Weltcuprennen in St. Moritz. Dafür habe sie viel trainiert, «mega viel», wie sie betont. Die neuen Ziele heissen nun Weltcup und die Qualifikation für die WM in Tarvisio. Weltcup, das bedeutet auch Rennen in Japan und Korea, ein enormer Aufwand, auch in finanzieller Hinsicht. Das grosse Geld ist mit Behindertensport nämlich nicht zu holen. Die Karriere von Bigna Schmidt wurde von ihren Eltern finanziert. Immerhin unterstützen Sponsoren sie mit dem notwendigen Material und PluSport, der Dachverband des Schweizerischen Behindertensports, übernimmt einen sehr grossen Teil der Kosten. Schmidt bleibt realistisch: «Wir werden sehen, ob es klappt mit Japan und Korea. Seit dem Sommer verbringe ich jede freie Minute auf der Piste und trainiere hart und fokussiert, aber nicht verbissen.» Zum Schluss sagt sie noch einen Satz, der zu ihrem bisherigen Leben gut passt: «Wenn man sich selber behindert, wird man auch so behandelt.» Bigna Schmidt wird ihren Weg gehen, so viel steht fest.

Claudio Brentini / PluSport

PluSport engagiert sich für Menschen mit Behinderung und ermöglicht ihnen Integration, Freude und Erfolg durch Bewegung im Sport! Seit über 55 Jahren bietet PluSport als Dachverband und Kompetenzzentrum des schweizerischen Behindertensportes ein breit gefächertes und zeitgemässes Angebot an attraktiven Sportmöglichkeiten.

Engadiner Siege bei FIS-Rennen

Ski Alpin Am vergangenen Wochenende fanden in Sulden/Südtirol zwei internationale FIS National Junior Races statt. Vier Engadiner Rennläuferinnen und Rennläufer des Regionalen Leistungszentrums Alpin Oberengadin waren ebenfalls am Start.

Bereits im ersten Rennen konnten sich die Engadinerinnen und Engadiner gut in Szene setzen. Mit der Nummer 18 erzielte Sebastian Fiol vom Skiclub Alpina St. Moritz im ersten Lauf die Bestzeit und konnte sich im zweiten Lauf den Sieg sichern. Auch am Sonntag erreichte Fiol mit einer hohen Startnummer im ersten Lauf den zehnten Platz und platzierte sich mit der Bestzeit im zweiten Lauf als Zweiter. Corrado Zala vom Skiclub Bernina Pontresina erreichte den 32. Rang. Bei den Damen siegte am Samstag Laura Mercuri, ebenfalls vom Skiclub Alpina St. Moritz, vor den italienischen Läuferinnen. Beim Sonntagsrennen klassierte Mercuri sich auf dem hervorragenden zweiten Platz. Für Fiol und Mercuri waren dies die ersten Siege im Rahmen der FIS National Junior Race.

Anlässlich eines FIS-Rennens in Saas Fee fuhr Elena Gilli im Slalom am Montag ihren ersten Saisonsieg ein. Nach der drittbesten Zeit im 1. Lauf konnte sich Elena Gilli mit der Bestzeit im 2. Lauf den Sieg sichern. Im gleichen Rennen belegte Stephanie Jenal den 4. Rang, Sina Conrad den 17. Rang. Im zweiten Rennen vom Dienstag schieden beide Athletinnen leider aus. (Einges)

Engiadina-Novizen mit weiterem Sieg

Eishockey Null Punkte. Das ist die Bilanz des EHC St. Moritz in der Novizen Top-Meisterschaft nach 14 Spielen. Auswärts gegen den EHC Chur Capricorns verlieren die Oberengadiner erneut. Dieses Mal mit 2:8. In einer deutlich besseren Lage befinden sich die Novizen A des CdH Engiadina. Gegen den EHC Wetzikon konnten die Scuoler einen klaren 8:1-Sieg einfahren, sodass sie weiter punktgleich mit den Thurgauer Eishockey-Young Lions die Tabelle anführen. Sehr gut geht es den Junioren Top des EHC St. Moritz. Trotz 4:3-Niederlage nach Verlängerung gegen den EHC Illnau-Effretikon führen die St. Moritzer die Tabelle mit 34 Punkten an. Auch bei den Mini A ist der EHC St. Moritz vorne mit dabei. Der EHC Kreuzlingen-Konstzanz verliess das Eisfeld Ludains mit einer 12:3 Niederlage. Die CdH Engiadina Mini mussten sich auswärts gegen den EHC Lustenau 4:2 geschlagen geben. Der EHC St. Moritz liegt mit 24 Punkten auf Platz zwei. 18 Zähler weiter hinten befinden sich die Scuoler auf dem zweitletzten Platz. In der Moskito A Meisterschaft holt sich der EHC St. Moritz drei Punkte. Auswärts gegen den FBI VEU Feldkirch gewinnen die Oberengadiner 3:2. Die B-Kategorie wird von dem CdH Engiadina punktgleich mit dem HC Davos angeführt. Die Scuoler konnten den HC Prättigau-Herrschaft 6:5 bezwingen. (faf)

Noch zwei Wochen bis zum Auftakt

FIS Tour de Ski in der Val Müstair

Das OK der FIS Tour de Ski im Val Müstair hat den Endspurt der Vorbereitungen lanciert. Zwei Etappen als Tourstart zum Jahreswechsel fordern die Val Müstair heuer mehr denn je.

Am 13. Dezember informierte das Organisationskomitee anlässlich einer Medienkonferenz in Chur über den bevorstehenden Auftakt der FIS Tour de Ski im Val Müstair. An Silvester und Neujahr 2016/17 wird die Val Müstair erneut zum Zentrum des Langlaufsports. Das Langlauftal empfängt die Tour de Ski bereits zum dritten Mal und das gleich mit zwei Etappen in Tschierv. Diese Weiterentwicklung sei eine grosse Chance für das kleine Tal. Andererseits berge sie neue Herausforderungen für die Organisatoren, wurde in Chur gesagt. Denn das Programm ist wesentlich umfangreicher, der Tourtross kommt früher an und bleibt länger. Zudem komme erstmals nebst der Sprintstrecke auch eine Langstrecke zum Einsatz. Dies erfordere eine angepasste Planung der Abläufe und Besucherströme an den Renntagen sowie der Beschneiung und Loipenpräparation.

Ein Anlass dieser Grösse ist eine immense Herausforderung. Laut Gemeindepräsident Arno Lamprecht ist die Tour de Ski aber auch eine grosse Chance. «Es müssen alle zusammenspannen und einheitlich agieren, für das Tal, für Graubünden, für den Langlaufsport», so Lamprecht. OK-Präsident Cla Filip Pitsch doppelt nach: «Ein Top-Event mit einem Budget von rund 1,4 Millionen Franken erfordert die Mithilfe und ideologische Unterstützung eines jeden Einzelnen. Die Planung läuft seit Monaten, und der Grossanlass nimmt immer konkretere Formen an. «Seit Wochen stehen die Schneekanonen im Einsatz – die aktuellen Temperaturen helfen hierbei mit – und auf dem Renngelände ist die Loipenmaschine täglich unterwegs». Noch in dieser Woche beginnt der Aufbau der Besucherzelte und –tribünen, bevor anschliessend die Renninfrastruktur folgt. Nachdem die Teilnehmer, Funktionäre und Journalisten mehrheitlich am 28. und 29. Dezember eintreffen, stehen am 30. Dezember Trainings an. An Silvester gibt es zum Auftakt ein Nachwuchsrennen in Zusammenarbeit mit dem Sport-Förderverein der Nationalparkregion und dem Hochalpinen Institut in Ftan. Am Mittag startet die Rennserie der FIS mit dem Sprint auf der Kurzstrecke in Tschierv (Prolog um 12.05 Uhr, Finals um 14.50 Uhr). Im geheizten Festzelt auf dem Renngelände wartet am Abend des 31. Dezember die Silvesterfeier mit einem grossen Feuerwerk auf die Besucher. Am Neujahrstag gibt es morgens einen Wettbewerb für Kinder: Beim «Dario Cologna Fun Parcours» bestreiten Kids und Jugendliche einen Parcours auf den schmalen Latten. Um 13.00 Uhr starten die Männer in das zehn Kilometer-Rennen in klassischer Technik, die Frauen absolvieren fünf Kilometer um 16.00 Uhr. (pd)

Infos: www.tour-de-ski.ch

Rückfahrt gratis

Entspannt und wintersicher geht es mit dem öffentlichen Verkehr zu Dario Cologna + Co. Beim Kauf eines einfachen Billetts aus ganz Graubünden nach Tschierv für den 31. Dezember und 1. Januar ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand an der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt für Fahrten mit der Rhätischen Bahn, PostAuto, Engadin Bus und dem Stadtbus von Chur. Tickets und weitere Informationen gibt es an allen Verkaufsstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto sowie unter der Info-Telefonnummer 081 288 58 17. (pd)

Team Hogi Sélection gewinnt Coppa La Punt

Curling Die diesjährige Austragung der Coppa La Punt vom 10. und 11. Dezember konnte bei herrlichem Wetter und perfekten Eisverhältnissen ausgetragen werden. Gross war der Einsatz der 14 Teams um die besten Ränge und um die begehrten Preise, welche freundlicherweise durch die Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Sieger des Turniers wurde das La Punter Team mit Skip Guido Gianola. (Einges.)

1. Rang CC La Punt Hogi Sélection, mit Skip Guido Gianola, Seraina Friedli, Bea Gianola, Peter Hotz, 7 Punkte, 21 Ends, 36 Steine, 2 CC La Punt, Skip Hanspeter Friedli, Sandro Sala Veni, Christine Friedli, David Sala Veni, 6/20/31, 3. CC Samedan, Skip Lüzzi Thom, Hans Laager, Claudio Mathis, Heini Ryffel, 6/18/37, 4. CC St. Moritz, Thomas Eisenlohr, 5. CC Sissach "Die Andere", Daniel Stocker, 6. CC La Punt, Andri Bassin, 7. Ass. des balayeurs de glace, Michel Schmid, 8. St. Galler Bär, Urs Weisshaupt.

Gute Engadiner Freeski-Rookies

Ski Die Rookies des Stützpunktes Oberengadin starteten auch dieses Jahr stark in die Wettkampfsaison. Die beiden Geschwister Bolinger konnten mit ihrem 1. und 3. Rang wieder überzeugen. Dabei setzte sich diesmal der jüngere Bruder durch. Gian Andri hatte soliden und sauberen Runs. Der zweitplatzierte Nils Rhyner sowie der drittplatzierte Bruder Nicola zeigten nicht ganz so saubere Runs und mussten sich so dem Rookie geschlagen geben. In der Kategorie Men musste sich Linard Obrist nach einem Sturz im Training im Wettkampf mit dem 18. Platz begnügen. Die zwei jungen Athleten Hactor Joos und Nalu Nussbaum mussten sich erst an das hohe Niveau in der Kategorie Men gewöhnen. Sie fahren das erste Jahr in der Elite-Kategorie. Sie platzierten sich auf den Rängen 46. und 48. (Einges.)

der.elektriker.

kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

Räto Camenisch AG · Via Surpunt 48 · 7500 St. Moritz · Tel. 081 832 32 70 · der.elektriker@bluewin.ch

· Umbauten · Neubauten · Service · Reparaturen · Telematik

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Amtliche Anzeige

Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Übernahme der Abfallbewirtschaftung durch die Region

Nach der Zustimmung der Gemeinden zur Übernahme der Abfallbewirtschaftung durch die Region wird diese ab dem 1. Januar 2017 durch die Region geführt. Der ABVO Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin wird per 31. Dezember 2016 aufgelöst.

Die Leitung der Abfallbewirtschaftung übernimmt die Geschäftsleiterin der Region, Frau Jenny Kollmar:

Region Maloja
Abfallbewirtschaftung

Frau Jenny Kollmar	Tel. 081 852 30 33
Quadratscha 1	Fax 081 852 30 23
Postfach 119	E-Mail: info@regio-maloja.ch
7503 Samedan	www.regio-maloja.ch

Die technischen Abläufe ändern sich nicht; der direkte Kontakt zur Abfallumschlagstation unter Tel. 081 852 18 76 bleibt erhalten.

Samedan, 15. Dezember 2016

Sigi Asprion	Jenny Kollmar
Vorsitzender Präsidentenkonferenz	Geschäftsleiterin

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Mit einem Gutschein bereiten Sie immer Freude

coiffeur:lotti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Coiffeur Lotti Team

Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz: Tel. 081 833 59 79

RedFox
outdoor equipment

Save the date
17.12.2016

Winter-Wahnsinn
am Rondo in Pontresina!
Party mit Eisbar, Modenschau,
Wodka, Musik und vielem mehr
ab 17 Uhr.

TANZCLUB SAMEDAN OBERENGADIN

Neue Tanzkurse für Anfänger ab Jan. 2017

· Standard- & Lateintänze
· Salsa

10 Abende ab Di 17. Jan

Info und Anmeldung:
www.tanzensamedan.ch
T. 079 255 77 66

DANIELAS TANZKURS

Beginn: Donnerstag, 12. Januar bis 23. März (10x, jeweils Do)

Fortgeschrittene:
20.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung unter
www.daniela-tanz.ch

SPORT FLORINETT
7550 SCUOL
TEL. 081 864 71 71

Schnupperkurs

Sonntag, 18. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gratis (inkl. Miete falls nicht vorhanden)

Anmeldung erforderlich
Tel. 081 864 71 71 / 079 445 69 60

Ursina Margadant
7554 Sent, 7550 Scuol

Pediküre, Dr. Hauschka-Kosmetik
Reflexzonenmassage
Kassenanerkannt EMR

Mobil 078 862 87 67
www.ursina-margadant.ch

FIS ALPINE WORLD SKI CHAMPIONSHIPS 2017
St. Moritz graubünden
presented by Audi Vorsprung durch Technik

Get your tickets now!

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017
6. – 19.2.2017
www.stmoritz2017.ch

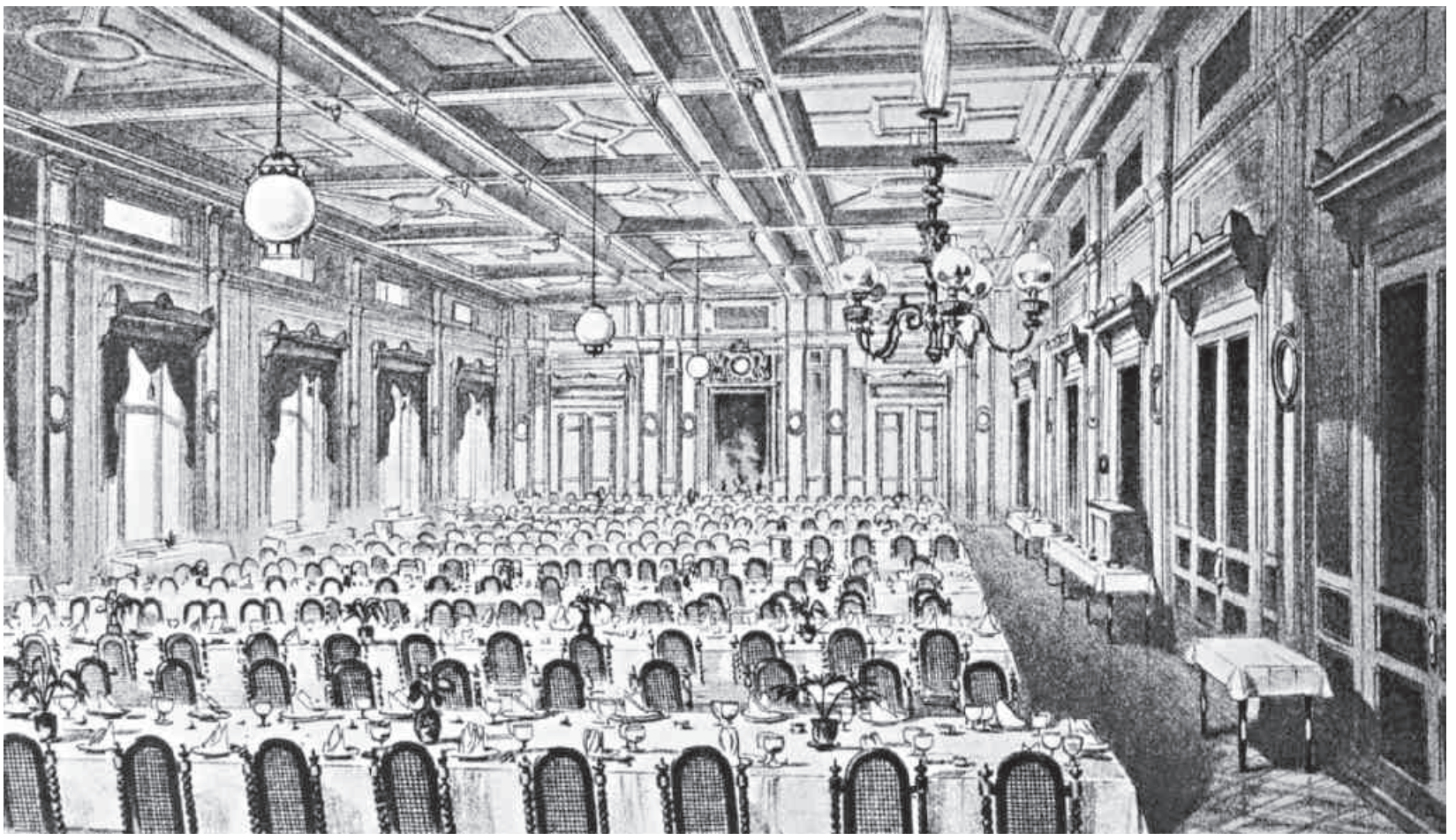
#stmoritz2017

Audi
LONGINES
J.LINDEBERG
OCHSNER SPORT
helvetia
RAIFFEISEN
CAFFÈ LATTE
BKW
PIRELLI

Am Anfang standen Mut, Tatkraft und Pioniergeist

Mit dem Tod des letzten Badrutt endet eine glanzvolle Hoteliers-Dynastie – Teil I

Der Name Badrutt steht für Leadership und hat St. Moritzer Hotelgeschichte geschrieben. Mit dem Tod von Hansjürg Badrutt ist die Dynastie erloschen. Das Badrutt's Palace Hotel wurde dieses Jahr 120 Jahre alt. Doch begonnen hat diese Erfolgsgeschichte im Kulm Hotel.



Eine festliche Tafel im grossen Speisesaal des Kulm Hotels. Fotos: Archiv Kulm Hotel, St. Moritz

HEINI HOFMANN

Heute werden Nobelhotels mit Investoren und Finanzgesellschaften aus dem Boden gestampft und von erprobten Führungskräften gemanagt. Den Grundstein für die weltbekannte alpine Schweizer Luxushotellerie jedoch legten mutige Pioniere mit Visionen und Durchsetzungsvermögen, ihre Lebensumstände brachten sie dazu.

Vom Handwerker zum Gastwirt

Am Anfang dieser Dynastie stand Johannes Badrutt sen. (1791 - 1855), den eine Hungersnot zum Auswandern aus dem Schanfigg zwang. In Samedan arbeitete er als gefragter Handwerker und begabter Baumeister. Seine Frau Anna Maria Donatsch hielt ihm den Rücken frei und schenkte ihm neun Kinder.

Zu seinen Auftraggebern zählten Familien, die früher ausgewandert sind und im Ausland wohlhabend wurden. Auch das erste komfortable, 1832 in St. Moritz an der Mauritius-Heilquelle eröffnete Kurhaus trug die Handschrift des Johannes Badrutt. Er baute Gästezimmer und eröffnete, ein Novum fürs Hochtal, einen Tanzsaal. Somit wurde aus Bauwerker ein Gastwirt, dem die heutige Hotellerie im Engadin ihren Ursprung verdankt.

Ein «Fehltritt» führt ins Kulm

Sein Sohn Johannes Badrutt jun. (1819 - 1889) wurde Handwerker und Schlosser und arbeitete an der Seite seines Vaters. 1843 heiratete er Maria Berry, die Schwester des späteren Bäderarztes Peter Robert Berry. Sie war ihm eine grosse Stütze und tüchtige Mitstreiterin. Nach der Heirat übernahmen sie das väterliche A la vue du Bernina in Samedan, das ehemalige Geschäftshaus.

Manchmal spielt auch das Schicksal ein bisschen mit: Als das tüchtige Ehepaar 1856 die Pension Faller in St. Moritz – das frühere obere Flugihaus – besichtigte, machte Maria auf der Treppe einen Misstritt und stürzte. Darauf soll Johannes gesagt haben: «Wo du dich hinsetzest, da lass' uns bleiben!». Und tatsächlich, er mietete das Haus mit den zwölf Gästebetten und nannte es fortan «Zum Engadiner Kulm».

Ausbau und kluge Landkäufe

Nur zwei Jahre später ersteigerte er das Engadiner Kulm für den stolzen Kaufpreis von 28 500 Franken. Jetzt gaben die beiden alles, um ihr Kulm zum Erfolg zu führen. Bereits 1860 stockten sie das ehemalige Wohnhaus Faller um zwei Geschosse auf und verpassten ihm ein Satteldach. Mit Zinnen und Türmchen kam ein Schuss Burgromantik dazu. Das weitsichtige Handeln eines Pioniers zeigte sich auch darin, dass Johannes Badrutt Grundstück um Grundstück an vorzüglichen Lagen kaufte, um sich so Handlungsfreiheit zu sichern.

Und noch eine gute Spürnase hatte Badrutt: Wieso eigentlich sollten Kurgäste nur zur Sommerzeit kommen, wo doch der Winter ebenso viel zu bieten hatte. So verbrachte denn auf Empfehlung eines Bekannten aus London erstmals ein kränkelnder englischer Pastorensohn den Winter 1866/67 zwecks Genesung in St. Moritz, und zwar in den Privaträumen der Familie Badrutt, da das Hotel in der kalten Jahreszeit ja geschlossen war. Logische Überlegung Badrutts: Was für Kranke gut ist, kann auch Gesunden frommen. Streng genommen war dies der Anfang der Wintersaison.

Promotor des Wintersports

Weil die «Engadiner Post» diese Thematik im Zusammenhang mit 150 ausführlich behandelt hat, halten wir uns hier kurz: Alle kennen die schillernde Wettlegende, mit der Hotelier Johannes Badrutt seine englischen Gäste zu einem Winteraufenthalt im Hochtal animierte. Nur soviel: Dies war eine Sternstunde für St. Moritz, ein Markstein in der Geschichte des Engadins und der ganzen Alpenwelt! Ein spassiges Ende von Routine-Sommerferien wurde zum langen Anfang einer neuen, dynamischen Dimension – zum Beginn des Wintertourismus.

Jahr für Jahr kamen mehr Briten in den sonnigen Engadiner Winter, und bald überflügelte die Dauer einer Wintersaison bei weitem die der Sommersaison . Die berühmte Wette, als kleiner Scherz unter Freunden gedacht, hatte eine Lawine ausgelöst, die den Tourismus grundlegend wandeln und dynamisieren sollte und Johannes Badrutt zum Wettkönig auf Lebzeiten machte.

Das Kulm als Sporthotel

Sommersport war bei den Gästen schon immer beliebt gewesen: Spazieren, Bergsteigen, Radfahren und Reiten, Golfen, Kricket und Tennis, Segeln, Rudern und Fischen. Nun kam noch der Wintersport dazu: Schlitteln auf dem Lake Run, das heisst, vom Hotel bis hinunter auf den zugefrorenen See, Eislaufen und Curling und schliesslich die tollkühnen Fahrten auf dem Cresta Run (Skeleton) und Bob Run. Die allererste Toboggan-Bahn führte übrigens vom Kulm Hotel hinunter zum See.

Johannes Badrutt war aber auch der Kultur sehr zugetan. So liess er das Orchester der Scala Mailand aufspielen, bot Theater- und Variété-Vorstellungen sowie Maskenbälle. Auch Laterna magica und Cinématograph traten in Aktion, während Billard und Bridge für «distraction» sorgten. Auch eine umfassende Bibliothek sowie Tageszeitungen verschiedener Länder fehlten nicht, inklusive die lokale Alpine Post in englischer Sprache mit den aktuellen Gästelisten.

Das erste elektrische Licht

1878 besuchte Johannes Badrutt mit seinem Sohn Caspar (der dann später das Badrutt's Palace Hotel erbaute) die Weltausstellung in Paris. Dort war er von einer Beleuchtungsneuheit derart beeindruckt, dass er zu Hause sofort ein kleines Wasserkraftwerk errichtete, sodass bereits im Sommer 1879 – und dies erstmals in der Schweiz! – in seinem Hotel elektrisches Licht brannte.
Ganze 18 000 Franken hatte ihn diese Installation gekostet (zum Vergleich: ein Pensionstag im Hotel kostete damals 3,50 Franken).

Als Johannes Badrutt 1880 Rückschau hielt auf sein Lebenswerk, stellte er nüchtern fest: «Ich habe den schlauen Moment benutzt; ich wagte, und es gelang». Er hat massgebend mitgeholfen, St. Moritz vom Bauerndorf zum Touristenort von Weltruf zu entwickeln. Seine (1877 verstorbene) Frau Maria war dabei die starke Stütze und gute Seele im Hintergrund. Er selber starb 1889 im Alter von 70 Jahren.

Ehrenbürger postum

Nach dem grossen Pionier waren noch zwei Badrutt in der Hotelleitung tätig, zuerst Sohn Peter Robert Badrutt, der in der Belle Epoque den zweiten grossen Erweiterungsbau realisierte; dieser Ostflügel, Neukulm genannt, eröffnete 1912. Nach dem Ersten Weltkrieg und den Olympischen Spielen von 1928 folgte ab 1935 dessen Sohn Anton Robert Badrutt, der schon viel Erfahrung aus der internationalen Hotellerie mitbrachte. In seine Zeit fiel der Zweite Weltkrieg.

Erst die Olympischen Spiele von 1948 brachten wieder Aufschwung. 1967 verstarb dieser letzte Familienspross mit Direktionsfunktion im Kulm, wo die Erfolgsgeschichte begonnen hatte. Heute gehört das – vom Direktionsehepaar Heinz und Jenny Hunkeler im Badrutt'schen Geist geführte – Kulm Hotel einer Finanzgesellschaft unter der Ägide der Familie Niarchos. Doch das Badrutt-Märchen fand eine Fortsetzung in jener Hotel-Ikone, die noch heute Badrutt's Palace heisst.

Mutige Pioniere werden oft als dermassen selbstverständliche Hefe im Teig wahrgenommen, dass man ob ihrer nachhaltigen Bekanntheit und Präsenz über den Tod hinaus vergisst, ihrer dankend zu gedenken. Das hat St. Moritz in Bezug auf seinen grossen Förderer erst 2008 nachgeholt, als es Johannes Badrutt jun., den Pionier der Wintersaison, fast 200 Jahre nach seiner Geburt zum Ehrenbürger ernannt hat, unter feierlicher Enthüllung einer Büste im Dorfzentrum.

Der Teil 2 dieser Badrutt-Story erscheint in einer der nächsten Ausgaben und beginnt mit dem Bau des Badrutt's Palace Hotels 1896 und führt bis in die heutige Zeit.

Ein nostalgisches Bobsleigh-Team, Ende 19. Jahrhundert.

Die Badrutt-Dynastie – auf einen Blick

Die Badrutt-Dynastie – auf einen Blick
Johannes Badrutt sen.: Eingewandert aus dem Schanfigg, zuerst Baumeister, später Gastwirt.
Johannes Badrutt jun.: Eigentlicher Hotelpionier, Begründer der Wintersaison im Kulm Hotel.
Caspar Badrutt: Erbaute das Palace als exklusivstes und elegantestes Hotel der Alpenregion.
Hans Badrutt: Machte das Hotel zum gesellschaftlichen Zentrum der internationalen Hautevolee.
Andrea und Hansjürg Badrutt (Söhne von Hans aus zwei Ehen): Führten das Unternehmen weiter und machten es flott für die neue Zeit mit anderen Ansprüchen, bis dann Hansjürg Badrutt die Verantwortung an Hans Wiedemann übergab, welcher seither im Badrutt'schen Sinn erfolgreich weiterfährt. (hh)

Foto: Dominik Täuber

Kommen Sie mit uns an die Tour de Ski 2017

Nutzen Sie das Angebot der «Engadiner Post/Posta Ladina» und der Ming Bus AG und fahren Sie mit uns am 1. Januar 2017 nach Tschierv an die «Tour de Ski 2017». Geniessen Sie vor Ort, individuell und ohne festes Programm, die spannenden Wettkämpfe und die Rennatmosphäre.

Abfahrtsorte

Silvaplana Post	ab 10.25 Uhr	Zuoz, Bahnhof	ab 11.00 Uhr
St. Moritz-Bad Post	ab 10.35 Uhr	Zernez, Bahnhof	ab 11.15 Uhr
Punt Muragl, Do it	ab 10.45Uhr	Tschierv	an 12.00 Uhr

Tour de Ski-Programm

13.00 Uhr: 10 km Massenstart Männer (klassische Technik)
16:00 Uhr: 5 km Massenstart Frauen (klassische Technik)

Nach dem Rennen folgt die Rückreise ins Engadin, die genaue Abreisezeit wird vom Chauffeur bekannt gegeben.

Preise für Abonnenten
Ab Silvaplana, St.Moritz Punt Muragl: **Fr. 10.–**
Ab Zuoz: **Fr. 7.50**
Ab Zernez: **Fr. 5.–**

Preise für Nicht-Abonnenten
Fr. 20.–
Fr. 15.–
Fr. 10.–

Bitte geben Sie als Abonnent bei der Bezahlung Ihre Abo-Nr. an (oben links aufs Ihrer EP/PL). Danke.

Anmeldung

Reservieren Sie sich Ihren Sitzplatz direkt bei Ming Bus AG: Tel. 081 826 58 34, info@mingbus.ch. **Die Bezahlung erfolgt am Reisetag direkt beim Chauffeur.**

Pontresina
piz bernina engadin

FABIAN UNTEREGGER

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER 2016, UM 20.30 UHR

Fabian Unteregger ist zurück: Nicht nur als Arzt, sondern mit einer rasanten Comedyshow. Lasst Euch von seinem Programm «Doktorspiele» im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina begeistern. Tickets sind ab CHF 35.- unter www.ticketcorner.ch oder bei den örtlichen Oberengadiner Tourist Informationen erhältlich.

Pontresina Tourist Information, Kongress- und Kulturzentrum, Via Maistra 133, CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 83 00, F +41 81 838 83 10, pontresina@estm.ch, www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Bianca e Fernando
VINCENZO BELLINI
Hotel Reine Victoria 20. – 23. Juli 2017
• **Donnerstag, den 20. Juli 2017:** 20.00 Uhr: Generalprobe
• **Samstag, den 22. Juli 2017:** 17.30 Uhr
Neu! Im Anschluss an die Oper Dinner-Package mit den Solisten
• **Sonntag, den 23. Juli 2017:** 17.00 Uhr
Neu! Im Anschluss an die Oper Apéro prolongé-Package mit den Solisten
Vorverkauf (nur Tickets):
St. Moritz Tourist Information Tel. +41 81 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz Tel. +41 81 833 31 71
sowie an allen Vorverkaufsstellen der Schweiz oder online www.opera-stmoritz.ch inkl. „Print at home“
Vorverkauf & Information (nur Packages):
info@opera-stmoritz.ch oder 044 920 44 88 oder online www.opera-stmoritz.ch
SCHENKEN SIE VORFREUDE!
Ticket-Gutscheine bei Tourist Information St. Moritz Dorf
Opera St. Moritz AG

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

«Engadiner Post | Posta Ladina»
Adventskalender

ENGADINER GOLDSCHMIEDE

BACHARIA BERNIS MEZZ

Ebneter & Biel S.A.

3. GROSSES SILSER NOSTALGIE SKIRENNEN
FÜR KURGÄSTE & EINHEIMISCHE
Samstag, 14. Januar 2017 - Furtschellas, Sils Maria

15

Ebneter & Biel S.A.
Spezialgeschäft für Textilien, Bett- und Tischwäsche, Kinderkleider, Handembroideries

Frottierwäsche
Das ideale Weihnachtsgeschenk

Plazza dal Mulin 6, 7500 St.Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

3. GROSSES SILSER NOSTALGIE SKIRENNEN
FÜR KURGÄSTE & EINHEIMISCHE
Samstag, 14. Januar 2017 - Furtschellas, Sils Maria

MITFAHREN auf Holzskiern & erleben, wie das Skifahren früher war.

MITFIEBERN, wenn die Teilnehmer den Grialetsch Hang runterbrettern. Das Zielgelände bei der Mittelstation bietet nebst perfekter Sicht auf das spektakuläre Rennen ein nostalgisches Buffet, musikalische Unterhaltung, einen Nostalgie Shop & vieles mehr!

START 11:00 Uhr – Bergstation Furtschellas 2800 m
ZIEL – Mittelstation Furtschellas 2312 m

Am Abend geht es weiter im Hotel Schweizerhof in Sils mit Fondue Chinoise à discretion & Party im „Bella Festa“.

16

Anmeldung & Infos
Corvatsch AG | c.giovanoli@corvatsch.ch | T +41 81 838 73 11
TOP OF ENGADIN Corvatsch 3303

Emil Frey
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 17.12.2016 solange Vorrat

35%
2.50
statt 3.90

Blondorangen, Spanien,
Netz à 2 kg (1 kg = 1.25)

32%
4.95
statt 7.40

Äpfel Braeburn, Klasse 1, kräftig, leicht säuerlich, Schweiz,
Tragtasche à 2 kg (1 kg = 2.48)
Im Offenverkauf, per kg **2.95 statt 3.70**

50%
per kg
9.50
statt 19.–

Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien/Ungarn, in Selbstbedienung, ca. 900 g

37%
per 100 g
5.95
statt 9.55

Coop Rindsfiletmedaillons, Uruguay/Paraguay/Argentinien/Brasilien, in Selbstbedienung, ca. 600 g

40%
5.85
statt 9.75

Coop Rösti, 5 × 500 g (100 g = –.23)

34%
per kg
16.50
statt 25.–

Mazot Raclette, Block, ca. 500–800 g (100 g = 1.65)

50%
59.85
statt 119.70

Château Tanunda Barossa Valley Shiraz Grand Barossa 2013,
6 × 75 cl (10 cl = 1.33)
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40%
13.20
statt 22.–

Coop Toilettenpapier Super Soft Sensation,
FSC, 32 Rollen

coop
Für mich und dich.

VISMA SKI CLASSICS

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

RAHMEN-PROGRAMM, SPEAKER, LIVE-ÜBERTRAGUNG UND PARTY!

LA DIAGONELA 65 KM
LA PACHIFICA 30 KM
LA CUORTA 11 KM

VOLKSLAUF
KLASSISCHE TECHNIK
21. JANUAR 2017

Jetzt anmelden unter **www.ladiagonela.ch**

ENGADIN St.Moritz

Sie haben noch genau
9 Tage Zeit, das passende
Weihnachtsgeschenk
zu finden!
Das wird eher schwierig.

Ein Tipp! Ein Geschenk-Abo der EP/PL passt immer.

Abos: Tel. 081 837 90 80 oder www.engadinerpost.ch/digital

Foto www.shutterstock.com

Engadiner Post
POSTA LADINA

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Waldkindergarten im Taiswald verzeichnet Erfolg

Pontresina Information über den Projektstand «Eis-Stupa»: Der im Val Roseg wachsende Eis-Stupa ist der erste in Europa und ist ein Pontresiner Pionierprojekt. Es steht in Verbindung mit der (noch) visionären Idee, den Morteratschgletscher mittels technischer Beschneiung vor dem weiteren Abschmelzen zu bewahren und ihn idealerweise sogar wieder wachsen zu lassen. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gletscherschmelze im Allgemeinen, und dazu soll der Eis-Stupa dienen: Wenn er die vorgesehene Höhe von etwa 18 Meter erreicht, hat er die Eismasse, die pro Jahr 15 000 Mal am Morteratschgletscher verloren geht.

Glaziologe Felix Keller informierte den Pontresiner Gemeindevorstand, der das Eis-Stupa-Projekt bereits im September gebilligt hatte, über den Fortschritt. Dank vielen freiwilligen Helfern begann der Eis-Stupa seit dem 7. November zu wachsen, wurde vom zwischenzeitlichen Wärmeeinbruch strapaziert, hat sich aber bereits wieder erholt. Installiert wurden eine automatische Klima-Messstation und eine Intervallkamera, um die Entwicklung zu messen, erklären und beobachten zu können.

Bereits gut erreicht wird das gesteckte Sensibilisierungsziel, indem eine ganze Reihe renommierter Medien die Eis-Stupa und die Morteratschgletscher-Vision aufgegriffen und thematisiert hat. In den nächsten Tagen soll beim Stupa-Zugang beim Hotel Rosegg gletscher zudem eine Informationstafel aufgestellt werden.

Eis-Stupas sind eine noch junge Entwicklung des indischen Naturwissenschafters Sonam Wangchuk, der damit in den Hochebenen von Ladakh in der Kälteperiode Wasser als Eis speichert für die dem Winter folgenden Dürremonate. Wangchuk ist dafür mit dem «Rolex Award 2016» ausgezeichnet worden. Er hat auch beim Aufbau des Stupa im Val Roseg mitgearbeitet.

Waldkindergarten Taiswald: Die beiden Pontresiner Kindergärtnerinnen verfolgen mit ihren Klassen und gutem Erfolg die Idee eines «Waldkindergartens», indem die Kinder spielerisch an die Natur herangeführt werden. Gemeinsam mit dem Förster haben sie im Taiswald einen geeigneten Platz gesucht, mit dem das Amt für Wald und Naturgefahren einverstanden ist und dem der Gemeindevorstand ebenfalls zustimmt. Das AWN hat in seiner Stellungnahme ein paar wenige Nutzungsregeln festgelegt, so unter anderem das Verbot von festen Einrichtungen.

Unterstützungsgesuch Gian Flurin Pfäffli: Der 20-jährige Pontresiner Gian Flurin Pfäffli gehört als Mitglied des Swiss-Ski-C-Kaders und des U23-Nationalteams zu den Nachwuchshoffnungen im Schweizer Langlauf. Aus Präjudizgründen lehnte der Gemeindevorstand ein angebotenes Sponsoring ab, leistet aber einen Unterstützungsbeitrag im gleichem Rahmen wie bereits bei anderen Elite-Sportlerinnen und -sportlern. Pfäffli war bislang im Rahmen des Talentförderungskonzeptes der Gemeinde unterstützt worden, fällt nun aber wegen erreichen der Altershöchstgrenze aus der Berechtigtengruppe.

Baubewilligungen: Der Gemeindevorstand folgt bei drei Baugeschäften den Anträgen von Baukommission bzw. Bausekretariat:

• Abgelehnt wird der Bau von zwei Dachterrassen auf dem Grand Hotel Kronenhof. Befürchtet wird eine das Erscheinungsbild erheblich störende Möblierung der Terrassen. Ebenso wird auf einen negativen Entscheid in einem vergleichbaren Gesuch und der daraus erwachsenden Verpflichtung zur Gleichbehandlung verwiesen.

• Genehmigt wird ein Transfer der Erstwohnungspflicht innerhalb der Chesa Betschla, Via Rondo. Die neu mit der Erstwohnungspflicht belegte Fläche ist grösser als die bisherige. Beantragt wurde der Transfer vom Eigentümer.

• Als Ausnahme gebilligt wurde der Einbau einer Dachrinnenheizung am Hotel Station. Dachrinnenheizungen sind von der Energiegesetzgebung her nur in Ausnahmefällen gestattet. Verlangt wird die Installation eines temperatur- und feuchtigkeitsabhängigen Reglers. Vereiste Dachrinnen sind oft Ursache für Fassadenbeschädigungen und die Gefährdung von passierenden Menschen und Fahrzeugen. (ud)

Positive BAFU-Stellungnahme zur Revitalisierung der Innauen

Bever An der Sitzung vom 7. Dezember hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Revitalisierung Inn-Auen, Offerte IG für Ausführungsprojektierung und Baumeistersubmission; Der Gemeindevorstand nimmt von der sehr positiven Stellungnahme des BAFU zur Revitalisierung der 2. Etappe Kenntnis. Die Regierungsgenehmigung sollte diese Wochen eingehen, womit die Ausführungsprojektierung und Baumeistersubmission in die Wege geleitet werden kann. Die Offerte der IG Ecowert/Hunziker & Zarn & Partner AG und Eichenberger Revital SA von 92 000 Franken inklusive Mehrwertsteuer für die Ausführungsprojektierung und Durchführung der Baumeistersubmission wird besprochen und im freihändigen Verfahren unter Vorbehalt der Regierungsgenehmigung vergeben.

Anpassung kantonaler Richtplan/kommunales Datenblatt; Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von der vorgesehenen Anpassung des kantonalen Richtplanes der Kapitel 2 und 5, eine öffentliche Auflage läuft und Stellungnahmen neu bis zum 17. Februar 2017 möglich sind. Die Region Maloja wird eine gemeinsame Vernehmlassung zum Richtplan ausarbeiten. Gemäss Gemeindedatenblatt muss mit einer Reduktion der Bauzone gerechnet werden, da die Prognose der Bevölkerungsentwicklung negativ ist. Das kommunale Datenblatt bildet zwar nicht Bestandteil der öffentlichen Auflage, wird aber die Gemeinden in den nächsten Jahren stark fordern, insbesondere diejenigen, welche ihre Bauzonen allenfalls anpassen und verkleinern müssen.

Departement Verkehr, Polizei und Forstwirtschaft: Engadin Skimarathon: Strassensperrungen; Am 5. März 2017 findet der 18. Frauenlauf und am 12. März der 49. Engadin Skimarathon statt. Der Gemeindevorstand trifft folgende Verkehrsanordnung für den Frauenlauf und den Engadin Skimarathon für die Via Isellas: Gesperrt am Sonntag, 5. März 2017 von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr, gesperrt von Samstag, 11. März 2017, 22.00 Uhr bis Sonntag, 12. März 2017 um 14.00 Uhr.

Die Via Isellas wird auf der Höhe des Pumpwerkes zu Beginn der Umfahrungsstrasse H27 gesperrt und mit einem Fahrverbot belegt.

Dorfplatz Bever: Kostenumlage für Poller/Sitzbänke entfernen; Die Verwaltung des Dorfzentrums hat um Entfernung von Pollern und Sitzbänken auf dem Dorfplatz ersucht, um die Arealpflege mit der Schneeräumung im Winter zu erleichtern. Der Gemeindevorstand stellt fest, dass die Gemeinde mit öffentlichen Mitteln den Platz finanziert hat. Dass alle Poller entfernt werden, stand nie zur Diskussion, einige wenige können aber in der Regel direkt mit dem Einsammeln von den Blumenkisten im Herbst weggenommen und im Frühjahr neu gesetzt werden. Der Gemeindevorstand ist bereit, für eine kostenlose Lösung Hand zu bieten, sofern der Aufwand gering ist (zwei Poller wegnehmen). Zudem sollen die Sitzbänke vor Ort bleiben und die Sitzbretter nicht entfernt werden.

Friedhofmauer Bever: Anbringen von Parktafeln; Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Antrag, Parktafeln an der Friedhofsmauer anbringen zu können. Bezüglich der Parksituation hat der Gemeindevorstand schon vor Längerem angeregt, die Parkplätze entlang der Friedhofmauer und vis-à-vis des ehemaligen Restaurants mit einer Parkplatzbewirtschaftung zu belegen, um ungewolltes Dauerparkieren zu verhindern. Das Anbringen von Parktafeln auf der Friedhofsmauer wird abgelehnt, da dieses Areal mit einem privatrechtlichen Amtsverbot belegt ist und diese Tafeln zielführend noch sinnvoll sind.

Departement Tourismus, Umwelt und Abfallentsorgung: Kredit 11 250 Franken für Finanzierung Übergangsphase Engadin St. Moritz AG; Die Engadin Tourismus AG hat ihre Aufgabe aufgenommen. Während der Übergangsphase vom vergangenen 21. Juli bis zum 31. Dezember 2017 fallen Kosten an, welche nicht im ordentlichen Budget der ESTM inbegriffen sind. Die Gesamtkosten betragen 344 020 Franken und sind durch die beteiligten Gemeinden zu finanzieren. Ein Drittel der Beiträge fallen im 2016 und zwei Drittel im Jahr 2017 an, der Anteil der Gemeinde Bever beträgt etwa 11 000 Franken. Es wird ein Kredit zur Finanzierung der Übergangsphase der Engadin St. Moritz Tourismus AG mit einem Anteil der Gemeinde Bever von 11 000 Franken von Gesamtkosten von 344 020 Franken gesprochen.

Teilnahme/Patronat Herbst Golf Woche 2017; Der Golf Engadin St. Moritz fragt bei den Gemeinden nach, ob sich diese wieder mit einem Patronat an der 31. Internationalen Golf Woche 2017 beteiligen. Dieses Jahr wurde zusammen mit der Gemeinde Samedan ein Patronatstag ausgerichtet, und die Gemeinde Bever hat dazu einen Beitrag von 1000 Franken geleistet. Der Gemeindevorstand beschliesst, erneut ein Patronat für die Herbst-Golfwoche 2017 einzugehen und spricht dafür einen Beitrag von 1000 Franken.

Schlitteda 2017: Anfrage für Unterstützung; Der Veranstalter der Schlitteda fragt die Gemeinde Bever um erneute Unterstützung dieses Anlasses an. Für den Anlass braucht es Pferde, Schlitten, Trachten etc., und die Gemeinde hat daher den Anlass in den letzten beiden Jahren mit je 1000 Franken unterstützt. Die Schlitteda da Bever wird erneut mit einem Beitrag von 1000 Franken unterstützt.

Eisplatz Bever: Kredit 3000 Franken für Schneetransporte/-beschaffung; Der Werkmeister wurde beauftragt, die Herstellung des Eisplatzes Bever in die Wege zu leiten. Die Temperaturen sind nun tief genug, was im Moment fehlt, ist Schnee, welcher wie letztes Jahr nicht rechtzeitig zu kommen scheint. Es wird ein Kredit von 3000 Franken für die Beschaffung und den Transport von Schnee für die Bereitstellung des Natureisplatzes gesprochen.

Departement Finanzen und Regionalplanung: Pendenzenliste / Übergabe an den neuen Gemeindevorstand;

Das Präsidium hat mit dem Gemeindeverwalter eine Pendenzenliste aller Sachgeschäfte erstellt, welche durch den Gemeindevorstand geprüft und ergänzt wird. Die Pendenzenliste wird für die Übergabe vom 20. Dezember genehmigt. Kredit 10 000 Franken EDV Speichererweiterung/Wechsel Betriebssystem; Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass das Betriebssystem Windows 7 auf dem Server seit über sieben Jahren im Einsatz ist und die Stabilität in den letzten Wochen stark abgenommen hat. Mit der Neuinstallation von Win10 und Office 2013 und der Erweiterung der Speicher kann ein wichtiger Schritt vorwärts für die Stabilität und Schnelligkeit der EDV in die Zukunft gemacht werden. Es wird ein Kredit von 10 000 Franken für den Wechsel der Serversoftware auf Win10 gesprochen. (rro)

Nach der ersten Etappe soll nun auch die zweite Etappe der Revitalisierung der Innauen in Angriff genommen werden können. Foto: Adriano und Christine Levy

Der Engiadina-Ring
Von uns für das Engadin!

Exklusiv bei uns erhältlich.

ENGADINER GOLDSCHMIEDE

Atelier für Beratungen, Neuanfertigungen und Reparaturen
Exklusiver Schmuck aus Schweizer Mineralien

Barbara Kuppelwieser Gemeindehaus 7514 Sils Maria
Tel. 081 826 55 63 www.engadingold.ch

AL PULS DAL TOUR DE SKI

SRG SSR

SONDA, ILS 31-12-2016
14:50–17:00

Intervistas,
emoziuns ed analisas
dal sprint
en Val Müstair.

www.rtr.ch

Foto: Dominik Taeuber

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

al puls dal Grischun

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
info@roseg-garage.ch
www.bmw-roseg-garage.ch

KLEIN, ABER HO HO HO

DER 6. WEIHNACHTSMARKT HAT ES IN SICH:

Romantischer Basar, Geschenkideen
und Feines an der Feuerstelle.
Willkommen im Hotelgarten am Samstag,
17. Dezember 2016 von 16 bis 20 Uhr.

Restaurant Gondolezza Pontresina · Hotel Walther Pontresina · Hotel Steinbock Pontresina/St. Moritz

Hotel Walther & Hotel Steinbock
Familie Thomas Walther – 7504 Pontresina · 081 839 36 36
hotelwalther.ch · hotelsteinbock.ch · gondolezza.ch

Alvetta
HAIR & BEAUTY

CELERINA

…mehr als nur ein Coiffeur

Lassen Sie sich auf Händen Tragen
081 833 83 76

Weihnachtsaktion: Beim Kauf eines Gutscheines ab 100.– erhalten Sie eine Make-up Beratung im Wert von 50.–!!!

Öffnungszeiten

Sonntag/Montag geschlossen, Dienstag/Mittwoch/Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 18.30 Uhr,
Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis **21.00 Uhr**,
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage und freuen uns Sie bedienen zu dürfen

Manuela Eyholzer-Zysset mit Team

OPENING MUOTTAS MURAGL, LAGALB & RE-OPENING DIAVOLEZZA.

Am Freitag, 23.12.2016, starten Muottas Muragl und die Lagalb in die Wintersaison. Ebenfalls wird auf der Diavolezza der Schneesportbetrieb wieder aufgenommen. www.mountains.ch

DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Christbäume

Silvaplana
Nähe kath. Kirche
täglich
10.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.30 Uhr

Gratis-Hauslieferdienst von Maloja bis Scuol

Reservierung: Telefon 081 864 12 13
oder 079 595 88 12
Albert und Irma Grubenmann und Team

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Freie Stelle als

Bäcker(in)/Konditor(in)

Hast Du Freude an Deinem Beruf und arbeitest gerne in einem lebhaften Kleinbetrieb, dann bist Du bei uns genau richtig! Ab sofort oder nach Vereinbarung kannst Du uns mit Deinem Können tatkräftig unterstützen. Melde Dich bei uns, damit wir über Einzelheiten reden können. Wir freuen uns!

Curdin Marugg und Paolo Marighetto
Pastizaria Cantieni
Jordan 50
CH-7551 Ftan
Tel. +41 (0)81 864 19 43, info@cantieni-ftan.ch

012.291.323

gammeter druck

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 194.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol ein Geschenk-Set «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 55.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post POSTA LADINA

VALENTIN VINOTHEK

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2016 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Einheimischer Snowboarder wird aus dem Prager Fonds unterstützt

Silvaplana Im Oktober und November wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Baugesuche: Der Gemeindevorstand bewilligt bzw. nimmt folgende Bauvorhaben zur Kenntnis: Sandra Dangel und Thomas Scheitlin, Kirchberg wird die Bewilligung für den Umbau des Wohnhauses Via Piz Sura 1, Parzelle Nr. 1854, Silvaplana, unter Vorbehalt der kantonalen Zustimmung erteilt. Beim Bauvorhaben auf der Parzelle Nr. 1836, Silvaplana, wird die Abänderung der Dachlukarne in der Veglia Chesa Comunela bewilligt. Die neue Dachlukarne wird so gestaltet, wie diese vor dem Umbau im Jahr 1991 ausgeführt war. Heinrich Spoerry, Uetikon wird der Abbruch und Neubau des Einfamilienhauses Chesa Sper il Crapun auf der Parzelle Nr. 2079, Silvaplana-Surlej, unter Vorbehalt der kantonalen Zustimmung bewilligt. Im vereinfachten Verfahren wird der Familie Patrik Wiederkehr, Champfèr bewilligt, auf der Parzelle Nr. 184 ein Kinderspielgerüst aufzustellen. Auf der Parzelle Nr. 587, Silvaplana-Surlej wird Giuseppe Fossati die Bewilligung für die Erstellung einer neuen Dachlukarne erteilt. Bei der Liegenschaft Margnetta, Parzelle Nr. 650, Silvaplana-Surlej, wird im vereinfachten Verfahren der Neubau einer Stützmauer zur Sicherung der Böschung bewilligt. Die Steinmauer wird im Ausmass von 10 m Länge und rund 0,80 m Höhe ausgeführt. Engadin Rem AG, St. Moritz wird die Bewilligung für die Anbringung einer Baureklametafel auf den Parzellen Nr. 1963 und 2121, ehemaliges Hotel Julier, Silvaplana, unter Vorbehalt der kantonalen Zusage bewilligt. Bis Ende Februar 2017 wird der FIS Ski WM St. Moritz 2017 unter Vorbehalt der kantonalen Zustimmung bewilligt, entlang der Baustelle Julier, Silvaplana eine Werbebläche anzubringen. Regula Puri, Silvaplana, wird die Bewilligung für die Montage einer neuen Satellitenantenne auf der Parzelle Nr. 2066, Silvaplana-Surlej im vereinfachten Verfahren erteilt.

Budgetfreigaben: Im Budget 2016 ist ein Betrag zur Ersatzbeschaffung eines neuen Fahrzeuges für den Tourismuskoordinator enthalten. Ein Volvo XC60 T5 AWD wurde bei der Auto Pfister AG, Samedan bestellt. Für die Arbeiten des Werkdienstes wurde ein neuer Radlader der Marke Wacker Neuson WL 38 bestellt. Auch für diese Anschaffung ist ein Betrag im Budget 2016 enthalten. Schulzahnarzt: Der Schulzahnarzt, Dr. med. dent. Christian Kallweit aus Maloja hat seine Tätigkeit im Engadin per 16. September aufgegeben. Eine Nachfolgelösung für die Praxis in Maloja konnte noch nicht gefunden werden. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand den Auftrag neu vergeben. Per 1. Oktober 2016 ist Herr Dr. med. dent. Marcus Makowski von der Praxis swiss smile in St. Moritz neuer Schulzahnarzt für die Gemeindeschule Silvaplana-Champfèr.

Veranstaltungen: Am Donnerstag, 9. März 2017 findet der 1. Engadiner Nachtlauf statt. Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Marathons im 2017 soll der «Engadiner als Institution mit einer grossen Tradition» um diesen Event bereichert werden. Der Start ist für 19.00 Uhr in Sils vorgesehen und soll nach Pontresina führen. Es werden rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet, womit man sich erhofft, dass diese mehrere Tage im Engadin verbringen und somit Wertschöpfung und Logiernächte generieren. Im Weiteren würde dank des Nachtlaufes das Marathon-Village an diesem Abend belebt, womit dem Wunsch der Sponsoren nachgekommen werden kann. Der Gemeindevorstand hat die Streckenbewilligung für diesen Anlass für das Gemeindegebiet von Silvaplana erteilt.

Das Volkslanglaufrennen im klassischen Stil, die Diagonela, findet am Samstag, 21. Januar 2017 statt. Im Rahmen eines Sympathiebeitrages unterstützt der Gemeindevorstand diesen Anlass. Ende August 2016 fanden die 5* CSI St. Moritz Pferderennen in St. Moritz statt. Dieser Anlass war für die internationalen und nationalen Reiter, die internationalen Funktionäre und für die Zuschauer ein voller Erfolg. So wurde faszinierender Weltklasse-Pferdesport mit den dazugehörenden Rahmenprogrammen geboten. Der Gemeindevorstand unterstützt diesen Anlass finanziell, da eine angemessene Wertschöpfung für das ganze Engadin erwartet wird. Dem Segel Club St. Moritz wurde die Bewilligung zur Durchführung der Jugendtrainingswoche für Opti-Segler mit dem Einsatz eines Motorbootes vom 8. bis 15. Juli 2017 sowie für die Internationalen Schweizer-Meisterschaften der Finn-Klasse vom 21. bis 28. August 2017 auf dem Silvaplanersee erteilt. Von Montag, 30. Januar bis Sonntag, 5. Februar 2017 finden zum zweiten Mal in der Geschichte des Skeleton- und Monobobsports die Weltmeisterschaften für Paraplegiker und beinamputierte Athleten statt. Die Veranstalter Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina rechnen mit rund 40 Athleten aus 16 Nationen bzw. 5 Kontinenten. Der Gemeindevorstand unterstützt diesen Anlass finanzielle.

Der Gemeindevorstand unterstützt folgende Anlässe, welche auf dem Corvatsch geplant sind: World Rookie Tour vom 12. bis 18. Dezember 2016, FIS World-Cup vom 1. bis 5. März 2017, Freestyle-SM vom 18. bis 22. April 2017.

Die Corvatsch AG möchte sich auf wertschöpfungshohe und nachhaltige Anlässe konzentrieren, da sie überzeugt ist, mit dem Snowpark und den passenden Events neue Stammgäste, vorwiegend in der Vor- und Nachsaison ins Tal zu holen. Es sollen bestehende und erfolgreiche Events weiter ausgebaut und mit mehr Rahmenprogramm am Berg und im Tal belebt werden.

Vom 26. bis 28. Januar 2017 findet auf dem Corvatsch die Engadin-Snow-Veranstaltung statt. Dieser Anlass wird im Rahmen der letzten Jahre vom Gemeindevorstand unterstützt.

Auch im Sommer 2017 ist ein Veloanlass, der Bike Giro in der Zeit vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 geplant und vom Gemeindevorstand bewilligt worden. Als Organisator tritt wie im Vorjahr die Sauser Sport & Event Management GmbH auf. Für die zweite Austragung werden rund 450 Teilnehmer erwartet, von denen man sich erhofft, dass diese inkl. Begleitpersonen wie im Vorjahr ca. 1000 Logiernächte generieren. Der Rennverein St. Moritz wird für die Organisation und Durchführung des White Turf- und Night Turf-Anlasses unterstützt.

Mitarbeiter: Für die Zeit vom 1. Dezember 2016 bis 28. Februar 2017 werden zwei zusätzliche Mitarbeiter, Francesco Gini und Giuseppe Melcarne, beide in St. Moritz wohnhaft, für die Ergänzung des Winterdienstes (Schneeräumung, Eisplatz) eingestellt.

Ortsbus: Täglich von Freitag, 2. Dezember 2016 bis Sonntag, 2. April 2017 und von Samstag, 8. April 2017 bis Ostemontag, 17. April 2017 fährt der Ortsbus zwischen Silvaplana und Surlej. Zusätzlich fährt der Ortsbus an folgenden Wochenenden: 19./20. November 2016, 26./27. November 2016, 22./23. April 2017, 29./30. April 2017, 6./7. Mai 2017.

Parkplätze: Die Parkplätze im Surf-Center Silvaplana und bei der Campinganlage Silvaplana stehen während der FIS Ski-WM in St. Moritz von Montag, 6. Februar bis Sonntag, 19. Februar 2017 als Reserveparkplätze zur Verfügung. Die Bewilligung der Schutzorganisation Pro Lej da Segl liegt vor.

Lawinenkommission: Die Lawinenkommission setzt sich per 1. November 2016 wie folgt zusammen: Sprengmeister Peter Däscher, Stv. Sprengmeister Philipp Erne, Mitglied Walter Thommen, Mitglied Corado Niggli.

Vom Gemeindevorstand nimmt der Departementsvorsteher «Bildung, Verwaltung und Polizei» Einsitz in dieser Kommission. Werkmeister Corsin B. Willy ist nicht mehr Mitglied der Lawinenkommission, kann jedoch bei Bedarf zugezogen werden.

Prager Fonds: Ein erfolgreicher, junger einheimischer Snowboarder wird mit Geldern aus dem Prager Fonds finanziell unterstützt. Aufgrund seiner guten Resultate in der vergangenen Saison ist er in die Auswahl des Bündner Skiverbandes bzw. in das Kader von Swiss Olympic aufgestiegen. Er darf den Bündner Skiverband nach aussen vertreten und wird von diesem gefördert.

Gemäss Art. 3 des Reglements über die Verwendung der Schenkung der Familie Jutta und Ueli Prager dürfen Beiträge zugunsten besonders begabter Kinder der Gemeinde Silvaplana ab Beginn der Schulpflicht bis zum vollendeten 25. Altersjahr gesprochen werden. Dies für schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei sportlicher oder kultureller Ausbildung, Schulprojekten im kulturellen oder sportlichen Bereich.

Temporäre Gastronomie: Davide Deghi von der Firma Soho Club GmbH, St. Moritz wird für die Wintersaison 2016/2017 die Bewilligung für eine mobile Schneebar auf der Parzelle Nr. 1615 (Gebiet Surlejbrücke) erteilt. Die Bar ist täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr offen (ein Ruhetag pro Woche).

Kehrichtsammelstellen: Die Gemeinde Silvaplana hat heute ein relativ dichtes Netz an Kehrichtsammelstellen auf ihrem Gemeindegebiet. Damit die Abfallbewirtschaftung effizient und wirtschaftlich erfolgen kann, werden einzelne Sammelstellen versuchsweise ab 15. Januar 2017 geschlossen, bevor über eine definitive Neuregelung betreffend deren Bewirtschaftung entschieden wird.

Gemeindevorstand Silvaplana

Perinclet culla proposta pel nouv organ respunsabel pel svilup da la plazza d'aviuns

Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais da november 2016 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: Vschinauncha da Zuoz: per la construcziun d'üna sela scu garascha per maschinas agriculas e per evenimaints in Pradels

Vschinauncha da Zuoz: per la construcziun d'üna lingia d'ova e da chalur a distanza da Vuorcha fin Curtinellas.

Bains immobigliers cumünels / Contrats drets da fabrica parcella 2735: La planisaziun per ün nouv edifizi da misteraunza in Curtinellas d'eira sün fich buna via, ma la firma Kohler Landmaschinen/GVS AG ho decis l'ultim mumaint da banduner il proget e da fer müdeda giò Zernez.

Il cussagl deplorescha quista decisiun. Ils cuosts da pla-nisaziun dessan gnir miss in quint a la firma Kohler Landmaschinen/GVS AG. Uschè resta be pü la firma Roth Gerüste AG, chi'd es però inavaunt fich interesseda da realiser il proget previs. Il contrat da dret da fabrica as basa süls oters contrats stipulos illa zona da misteraunza. Il cussagl es perinclet cul contrat e cul agir e decida da suottametter tel a la prosma radunanza cumünela.

Chesa da parker Mareg / Parkegis Tuor: Il cussagl decida da lascher ils trais parkegis sur la stagiun d'inviern e da trer üna decisiun definitiva in connex cul concept da trafic e parker chi vo in vigur per la sted 2017.

Finanzas / Preventiv e pè d'impostas 2017: Il rendaquint da cuosts in connex cun la sanaziun e preparaziun da la plazza da Concours per l'evenimaint da quista sted es intaunt avaunt maun. Il totel dals cuosts per lavur, maschinas, materiel e transports s'amunta sün ca. 93 000 francs. Grazcha a sponsuors generus as redüa quist import sün ca. 26 600 francs.

Per darcho metter a disposiziun üna simila plazza per l'an chi vain es da fer quint cun cuosts da ca. 30 000 francs suot la premissa cha las mattas da gomma ed il sablun staun a disposiziun e cha'ls sponsuors sun darcho pronts da contribuir lur agüd. Sclarimaints per la construcziun d'üna plazza permanenta demuossan cha'ls cuosts s'amuntan sün ca. 400 000 francs. Impü vegnan tiers ils cuosts annuels da mantegnimaint.

Zieva cha's ho integro tuot ils müdamaints discutos ill'ultima tschanteda da cussagl e repasso ils contos adattos dal quint curraint serra il preventiv dal quint curraint 2017 cun ün pitschen suravaunz da 16 800 francs.

Las investiziuns vegnan stimedas per bunas ed il preventiv prevezza dunque investiziuns ill'otezza da 5 574 500 francs, chi stöglian gnir finanziedas cumplettamaing cun raps esters. Il cussagl decida unanimamaing da deliberer ils duos preventivs e da suottametter tels a la radunanza cumünela dals 30 november 2016. il pè d'impostas dess rester sün 85 pertschient da l'imposta chantunela scu fin cò.

Praisa da pusiziun «Infra Flugplatz Samedan»: Quist affer d'importanza regiunela prevezza cha las vschinaunchas da la regiun surpiglian l'infrastructura existenta e ch'üna firma privata es respunsabla per la gestiun. Quist model vain già praticho fin cò, simplamaing suot la bachetta dal Circul chi vain scholt la fin da l'an 2017. Cun la nouva fuorma dvainta la conferenza dals presidents cumünels l'organ respunsabel pel svilup da la plazza aviatica, chi ho üna grand'importanza turistica per l'Engiadin'Ota. Il cussagl es perinclet cun la proposta e cul agir e decida da der resposta in sen positiv.

Administraziun cumünela / Cunvegna da prestaziun Museum Engiadinais 2018+: La gestiun dal Museum Engiadais d'eira fin uossa üna lezcha dal Circul chi faiva que in fuorma d'üna fundaziun chi gniva finanzieda dal Circul da l'Engiadin'Ota. Siand cha'l Circul vain scholt la fin da l'an 2017 es da reorganiser l'andamaint. Ad es gnieu elavuro üna cunvegna da prestaziun inua cha las vschinaunchas sun ils purteders da quista fundaziun. Il cussagl es unanimamaing perinclet cun la cunvegna e decida d'integrer l'import i'l preventiv 2018.

Finanzas / Dumandas da sustegn finanziel: Il passlungist indigen Maurus Lozza, chi'd es commember dal cader C da Swiss-Ski, vain sustgnieu cun üna contribuziun per la stagiun 2016/2017.

Pulizia d'ustaria / Dumanda da gestiun bar «La Tuor»: L'uster dal restorant Allegra ho inoltro la dumanda per pudair gestir la bar illa Tuor düraunt tuot la stagiun d'inviern 2016/2017. Il chanzlist ho fat divers sclarimaints culs uffizis chantunels e las pretaisas davart da las ledschas sanitarias demuossan cha üna gestiun permanenta nu vain in dumanda in pigliand in consideraziun la situaziun actuela da l'infrastructura. Il cussagl es però pront da der ün permiss da festa temporar, voul dir pel temp sur Nadel e Bümaun e las fins d'eivna düraunt la stagiun. Per la festa da Silvester ho la Giuventüna però già reservo las localiteds uschè cha'd es da chatter üna soluziun pratichabla.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns / Acziun abunamaints da skis per iffaunts indigens: il cussagl decida da spordscher eir quist inviern üna contribuziun da 150 francs vi dals abunamaints da skis per iffaunts da Zuoz da 6 fin 16 ans. Plaunt abitaziuns secundarias: la procedura in connex culs differents plaunts traunter il Chantun e la vschinauncha sun gnieus scrits giò uschè cha's po metter ad acta la fatschenda. Scoulina: sül inserat per la plazza da mussedra ho que be do annunzchas da persunas chi vöglian lavurer a temp parziel. Uossa vain scrit our aunch'üna vouta üna plazza per 50 pertschient in sperand da chatter üna buna soluziun. (cd)

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

La suprastanza cumünala prevezza da concentrar tuot la part tecnica in Cul

Zernez In occasiun da la sezzüda dals 4 october ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez tanter oter ils seguaints affars:

Signalisaziun nouva parkegis pel parc naziunal lung la via dal Pass dal Fuorn: Las plazzas da parcar aint il parc naziunal Svizzer (PNS) lung la via dal Pass dal Fuorn nu correspuondan a las pretaisas da sgürezza. Problematic esa impustüt cur cha gruppas, per exaimpel classas da scoula, traversan la via. Perquai s'ha dürant la stà 2016 realisà sco prouva diversas masüras da prevenziun pro quistas plazzas da parcar.

Per amegldrar la situaziun ha il PNS laschà elavurar ün proget chi prevezza da schoglier duos plazzas da parcar, d'ingrondir e da sanar plazzas sco eir da signalisar definitivamaing üna limita da sveltezza da 60 km/h pro las plazzas da parcar chi restan. Il cumün da Zernez, chi'd es respunsabel pel trafic plan, vess da surtour la mità dals cuosts. La dumonda da credit vain preschantada a la radunanza cumünala da preventiv a Zernez al principi december da quist on.

Edifizi da gestiun Cul – büro per las gestiuns tecnicas: Insembel cul nouv manader da las gestiuns tecnicas prevezza il cumün da concentrar in avegnir tuot la part tecnica inclus l'uffizi da fabrica al medem lö. Perquai faja dabsögn d'ün büro implü chi gniss realisà aint il local da reserva da l'edifizi da gestiun in Cul.

Resalv la decisiun da la radunanza cumünala da preventiv sun las lavuors gnüdas surdattas seguaintamaing: lavuors d'impressari a Foffa + Conrad SA, Zernez; fanestras e lavuors da montascha in lain a Foffa Conrad Holzbau AG, Zernez; lavuors da lovafuonds a Lothar Camichel, Zuoz; lavuors da pittur a Josin Neuhäusler, Susch; installaziuns electricas a Electra Buin, Scuol e l'installaziun dal s-chodamaint a Tung SA, Zernez.

Center da Sport – rimplazzamaint manisaziun da la tecnica da glatsch: Per müdar oura la manisaziun da la tecnica da la plazza da glatsch ha la suprastanza cumünala deliberà il credit necessari e surdat l'incumbenza a la firma Walter Wettstein AG a Gümligen.

Preproget per la fabrica da las vias da god Güstizia fin Zernez e Munt Baselgia: La radunanza cumünala da preventiv 2015 vaiva approvà ün credit da 2,5 milliuns francs per la sanaziun da las vias da god Munt Baselgia e Güstizia fin Zernez. Dürant il 2016 ha l'uffizi da god e privel da la natüra elavurà in incumbenza dal cumün ün preproget per quistas sanaziuns. Lapro s'ha stuvü constatar cha'ls imports chi d'eiran gnüts deliberats per las sanaziuns da quistas duos vias nu bastan. La suprastanza cumünala ha sün quai decis da propuoner a la radunanza cumünala da preventiv 2016 da schoglier il credit stat concess per la sanaziun da la via Munt Baselgia e da conceder ün credit nouv per la sanaziun da la via da god tanter Güstizia e Gondas. Quista sanaziun gniss fatta insembel cun l'interramaint dal cabel da forz'electrica tras las Ouvras Electricas d'Engiadina dürant il 2017.

Punt Ota Brail – sanaziun provedimaint d'aua e nouv'ouvra electrica: La lingia da pressiun tanter l'inchaschamaint d'aua da baiver e'l reservuar illa Val Punt Ota a Brail es in ün stadi fich nosch. In connex cul proget da sanaziun s'haja fat calcular ils cuosts per integrar i'l reservuar existent üna turbina per prodüer forz'electrica. Il preventiv finanzial muossess oura ün guadogn. Per nu surchargiar però amo plü ferm il preventiv d'investiziuns 2017 ha la suprastanza decis da metter inavo il proget sül 2018.

Garanzia da deficit per La Diagonela 2017: La suprastanza ha acconsenti a la dumonda dal comitè d'organisaziun per üna garanzia da deficit per La Diagonela 2017. Quista cuorsa da passlung ha lö als 21 schner 2017 i'ls contuorns da Zuoz. L'acconsentimaint vala resalv la decisiun da la radunanza cumünala da preventiv 2016.

Dumonda per ün sustegn finanzial pel 1. open air da schlagher a Zernez: Als 17 gün 2017 ha lö a Zernez il prüm open air da schlagher. L'organisatura, la società «Engadin Event», ha dumandà al cumün da Zernez per ün sustegn finanzial.

Cun diversas pretaisas e resalv l'acconsentimaint da la radunanza cumünala da preventiv ha la suprastanza concess ün sustegn finanzial e sustegn in fuorma d'agüd dals lavuraints cumünals.

Provedimaint electric in Sosa – drets da passagi: In connex culla fabrica da la staziun da transfuormaziun Sosa s'ha stuvü abinar cun trais proprietaris da terrain drets da passagi per las bavroulas dal provedimaint electric. Ils trais contrats sun gnüts approvats.

Sanaziun tunnel Viafier retica Sasslatsch I, Susch – surtutta d'ün cuntschet: Per sanar il tunnel Sasslatsch I ha la Viafier retica eret tanter oter ün cuntschet temporari.

Las lavuors sun intant terminadas ed il geolog ha proponü da laschar il cuntschet. Suot singulas cundiziuns s'ha il cumün declerà pront da surtour quist cuntschet ed da til mantgnair in avegnir. (rf)

La cunvegna per üna cumünanza da taxaziun d'impostas es gnüda approvada

Zernez In occasiun da la sezzüda dals 31 october ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez tanter oter ils seguaints affars:

Cumünanza da taxaziuns d'impostas Zernez – Val Müstair: In ün inscunter tanter ils duos cumüns as vaiva discutà sur da la pussibiltà da s'abinar sur d'üna cumünanza da taxaziun d'impostas tanter ils duos cumüns. Quista es uossa preparada e la cunvegna es avantman. Pel cumün da Val Müstair vaja impustüt per mantgnair üna plazza da lavur. La cunvegna regla la gestiun, drets e dovairs da quista cumünanza. La suprastanza cumünala ha approvà la cunvegna ed uschè eir la collavuraziun culs vaschins da la Val Müstair.

Deliberaziun dal preventiv 2017 a man da la radunanza cumünala dals 2 december 2016: La suprastanza cumünala ha surlavurà il preventiv dal quint da success e dal quint d'investiziun per l'on da gestiun 2017 ed approvà tals a man da l'approvaziun tras la radunanza cumünala chi ha lö principi december.

Recuors da taxas cumünalas 2016: In seguit a la facturaziun da las taxas cumünalas per l'on 2016 (aua, aua suos-cha ed immundizchas) ha la suprastanza cumünala stuvü trattar e decider sur da tschinch recuors da taxas.

Pè d'impostas cumünalas per l'on 2017: Per l'on 2017 voul la suprastanza cumünala propuoner a la radunanza cumünala da laschar il pè d'impostas pro 84 pertschient dal pè d'impostas chantunal.

Sistem da gestiun, survaglianza, controlla ed alarmaziun per tuot ils indrizs tecnics cumünals: II cumün posseda svess passa 30 provedimaints, indrizs ed implants tecnics chi han hoz (per part) fingià üna colliaziun a distanza cun l'üna o l'otra persuna, saja quai sül sectur da l'alarmaziun, da la survaglianza, da la gestiun obain da controlla. Per exaimpel sun quai il provedimaint central da chalur, ils indrizs i'l bogn da famiglia (ventilaziun, aua da nodar, sistem da chascha) obain las sarineras o il glatsch artificial. Fingià daspö ons as tschercha soluziuns per ramassar ils singuls sistems, per gronda part adüna d'oters producents/gestiunaders, sün ün unic sistem central.

II müdamaint sforzà tras la Swisscom da la telefonia analoga/ISDN sün la telefonia digitala pretenda da far adattamaints pro divers indrizs/implants cumünals.

Ün büro perit es gnü incumbenzà da tour sü las ideas e da preparar ün rapport da proget cun üna calculaziun da cuosts previsibels pel proget. I's vezza fich gronds avantags, ma eir la respunsabiltà dal cumün invers la populaziun chi pretenda ota qualità illas gestiuns cumünalas (provedimaints d'aua, d'aua suos-cha, bogn da famiglia, glatsch artificial, provedimaint central da chalur etc.).

Il proget chi'd es previs d'instradar in üna prüma fasa principala i'l 2017 e chi ha lura il böt d'agiundscher cuntinuadamaing cun indrizs/implants i'ls ons seguaints, cuntegna ils seguaints elemaints tenor rapport e calculaziun da cuosts manzunà: Ils cuosts unics pel 2017 sun calculats cun 125 000 francs ed ils cuosts annuals sün 3000 francs per on.

II böt principal da quist proget innovativ e cumplex es quel da s-chaffir üna survista cumplessiva sur dals indrizs/implants e da tils masinar, gestir, controllar e survagliar sün üna plattafuorma unica, digitala. Quist driva lura las portas per administrar ün sistem d'alarmaziun e da piket structurà ed organisà. Uschè as po spargnar cuosts d'investiziuns e da las gestiuns dürant ils prossems decennis, e quai in tuot las gestiuns cumünalas.

La suprastanza es persvasa da la necessità dal proget e til gnarà ad integrar i'l preventiv d'investiziuns 2017.

Nouva sarinera Brail – surdatta da lavuors: L'incumbenza da lovaplattinas per la fabrica da la nouva sarinera a Brail ha pudü gnir surdatta a la firma Tschenett Ofen Platten GmbH a Müstair.

Val Raschitsch-Zernez – correcziun via chantunala: Davo la fabrica da la correcziun da la via chantunala in vicinanza da Chalcheras/Mantè ha l'uffizi chantunal fat giò quint cul barat da terrain chi s'ha dovrà per fabrichar il trottuar in Mantè. La suprastanza cumünala ha approvà il credit necessari per la cumpra dal terrain.

Crap chi periclitescha la via d'alp Grialetsch – resultat final: Il geolog incumbenzà ha perseguità uossa daspö bundant ün on, cun dar periodicamaing rapport al cumün sur dal privel da quist crap (grip) güst suot la via chantunala dal Pass dal Flüela.
Tenor il rapport final s'ha serrada darcheu la sfessa constatada da prümavaira, uschè chi's po ir our d'ün effet da temperatura. Tenor quistas retschercha e la survaglianza dal geolog para cha'l crap nun es ün privel insolit per la via da Grialetsch, v.d. chi nu dà suot ils puncts da vista actuals ingüns privels insolits/surplü chi van oura da quist grip, co i'ls oters lös sün territori cumünal. Uschè ha la suprastanza cumünala pudü serrar giò quist cas, sainza stuvair trar masüras da sgürezza.

Termins 2017: L'agenda da termins pel 2017 es cuntschainta. Dürant l'on 2017 as fa quint cun duos fin quatter radunanzas cumünalas, cun 16 sezzüdas da la suprastanza cumünala e cun 26 sezzüdas da la direcziun operativa.

Las datas da las radunanzas cumünalas e da las sezzüdas da suprastanza per Zernez vegnan publichadas regularmaing sülla pagina d'internet dal cumün. (rf)

La suprastanza cumünala da Zernez ha tanter oter trattà la signalisaziun nouva da parkegis pel park naziunal lung la via dal Pass dal Fuorn. fotografia: Selina Bisas

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Start in den WM-Winter
Freitag, 16. Dezember 2016

Welcome Happy Hour
von 17.30 bis 19.00 Uhr

Stosst mit uns auf
die neue Saison an!

Hotel Schweizerhaus Maloja
T: 081 838 28 28
www.schweizerhaus.swiss

Ein Feuerwerk an Farben und Formen

Mit leidenschaftlichen Bildern honoriert Peter Vann seine Wahlheimat Engadin

Auf «Bestiarium» folgt «Vegetalis». Peter Vann führt seine Auseinandersetzung mit der Engadiner Berg- und Tierwelt weiter und präsentiert seine neuesten Kunstfotografien zum Thema «Gräser und Pflanzen» in seiner Galerie in S-chanf.

ERNA ROMERIL

Peter Vann hat sich bei seinen Bildern mit dem Thema Pflanzen auseinandergesetzt. Dies auf eine ganz neue Art der Fotografie. Foto: Peter Vann

Peter Vann ist ein Tüftler und ein Perfektionist zugleich. Seine Bilder sind nicht zufällige Schnappschüsse, sondern sorgfältig ausgewählte und kunstvoll fotografierte Motive. Bekannt wurde Peter Vann in den siebziger und achtziger Jahren mit seinen weltweit beachteten Werbefotos für exklusive Automarken. Diese Aufnahmen entstanden immer draussen und in den spektakulärsten Gegenden oder Städten der Welt; Fotografieren in einem Studio kam für den Künstler nicht in Frage. Nun, gute dreissig Jahre später, fotografiert Vann immer noch, und weiterhin vor allem draussen in der Natur.

Formen und Linien

Seit sich Peter Vann mit seiner Frau Claudine im Jahre 2006 in S-chanf niedergelassen hat, hat er sich mehrmals fotografisch mit der Engadiner Berg- und Gletscherwelt auseinandergesetzt. Auf eindrückliche schwarzweisse Landschaftsbilder folgte im Jahr 2012 die Serie «Bestiarium» mit den Tierporträts einheimischer Nutztiere wie Kuh, Esel, Ziege oder Huhn.

Nun widmet sich Vann in seiner aktuellsten Serie den alltäglichen und normalerweise kaum beachteten Gräsern und Pflanzen vor seiner Wohngalerie in S-chanf. «Ich habe mich zwei Jahre lang mit diesen Aufnahmen befasst. Mich faszinieren vor allem die Formen und Linien, welche diese gebogenen und verwelkten Gräser kreieren», so Vann vor einem seiner Bilder. Wenn dann der Künstler sein Objektiv darauf zielt, bis jedes Härchen oder Eiskristall sichtbar wird, dann wird Fotografie zur Kunst.

Vann bleibt sich treu

Ausgestellt in der Galerie Peter Vann in S-chanf ist eine Serie hochwertiger Kunstfotos. Der Künstler setzt das Motiv, zum Beispiel eine einzelne, dürre und mit Raureif besetzte Pflanzenblüte vor einen farbigen Hintergrund. Das Ergebnis ist so einfach wie spektakulär und lässt die grossformatigen Bilder wie eine Kaskade von Form- und Farbharmonien erscheinen, die in interessantem Kontrast zu den alten Ausstellungsräumen der Galerie stehen. «Die Technik mit dem Farbhintergrund ist nicht neu», so Vann, «aber vor dreissig Jahren, als ich das erste Mal ein Auto vor einer unifarbenen Leinwand fotografierte, hat das schon einige Leute irritiert.» Die Technik wurde jedoch zu Vanns Markenzeichen, und etliche seiner kunstvollen Automobilaufnahmen und Fotobücher, die so entstanden sind, sind preisgekrönt. Die farblich hinterlegten Gras- und Pflanzenaufnahmen im Engadin stellen somit eine logische Weiterentwicklung dieser Fototechnik dar, Vann bleibt sich treu.

Auch in Form eines Kalenders

Parallel zur Ausstellung ist ein Kunstkalender mit zwölf ausgesuchten, den Jahreszeiten angepassten Bildern mit einem stimmigen Deckbild entstanden, welcher die Ausstellung zusammenfasst. Dieser Kalender ist im Handel oder direkt beim Künstler erhältlich. Die Vernissage der Ausstellung «Vegetalis – Fotos zwischen Realität und Abstraktion» ist am kommenden Samstag, 17. Dezember von 17.00 – 20.00 Uhr in der Galerie Peter Vann in S-chanf und ist für jedermann offen.

Bianca Martinucci geht in Pension

Gratulation Nach unglaublichem 47,5 Jahren bei der Edy Toscano AG hatte Bianca Martinucci am 30. November ihren letzten Arbeitstag in der Niederlassung St. Moritz. Als Zeichnerin/Konstrukteurin war sie bei unzähligen Bauten im Engadin für die Schalungs- und Bewehrungspläne verantwortlich. In dieser langen Zeit konnten viele Lehrlinge sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ihrem enormen Fachwissen und ihrer grossen Lebenserfahrung profitieren.

Wir danken Bianca Martinucci im Namen der Edy Toscano AG ganz herzlich für den grossen Einsatz und die Treue und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. (Einges.)

Bianca Martinucci wurde nach 47,5 Jahren pensioniert. Foto: z. Vfg

Mit der EP an die «Sinfonia 2016»

Gratulation Vom 28. bis zum 30. Dezember werden die Sinfonia-Konzerte wieder viele Klassik-Fans begeistern. In diesem Jahr mit Werken von Rossini, Saint-Saëns und Dvořák. Die «Sinfonia Engiadina» spielt seit 1985 Konzerte zum Jahresende, seit 1988 unter der Leitung des international renommierten Dirigenten Marc Andreae. Viele der Orchestermusikerinnen und -musiker besetzen führende Positionen in bedeutenden europäischen Orchestern. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass 6 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Paul Battaglia aus St. Moritz , Ursula Crameri aus Pontresina, Silvia Denoth aus Pontresina, Sonja Brasser aus St. Moritz, Linus Peter aus Bever und Susanne Schneider aus Buchs. Wir wünschen ihnen allen einen unvergesslichen Abend und ganz viel Freude. (ep)

Firmenjubiläum

Gratulation Am Weihnachtsessen der Mobiliar Generalagentur St. Moritz konnten drei Jubilare gefeiert werden. Generalagent Dumeng Clavuot konnte den Versicherungs- und Vorsorgeberater Gian-Marco Albertin und Simon Schwarz (je zehn Jahre) sowie Schadeninspektor Florian Crüzer (fünf Jahre) zum Jubiläum gratulieren und ein Geschenk überreichen. (Einges.)

Ich bin für Sie da!
Timo Hudry, Verkaufssupport
Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch
die Mobiliar
160728A02GA

WETTERLAGE

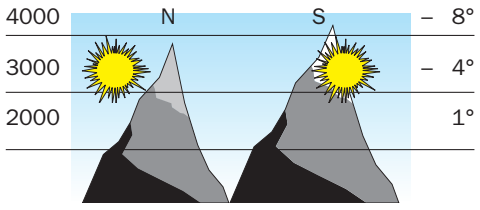
Hoch über Mitteleuropa verfestigt sich an den kommenden Tagen weiter. In den Tiefs sammeln sich die kälteren, im Hoch die milderen Luftmassen an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnenschein pur von früh bis spät! Kräftiger Hochdruckeinfluss bestimmt weiterhin unser Wettergeschehen. Die Sonne wird sich den ganzen Tag behaupten. Dazu ist es oben auf den Bergen oftmals milder als unten im Tal. Vor allem in der vergangenen, klaren Nacht wurde diese Temperaturumkehr verfestigt. Während wir vor allem in den höher gelegenen Tälern mit teils strengem Morgenfrost in den Tag starten, ist es in den Lagen oberhalb dieser kalten Inversionsschicht bereits deutlich milder. An dieser umgekehrten Temperaturschichtung wird sich tagsüber nur wenig ändern.

BERGWETTER

Auf den Bergen ist die Luft gut durchmischt, trocken und sauber. Hier kann man bei strahlendem Sonnenschein sowie einer perfekten Fernsicht tief durchatmen und das Schönwetter uneingeschränkt geniessen. Der Wind ist schwach und die Frostgrenze liegt bei 2200 m.

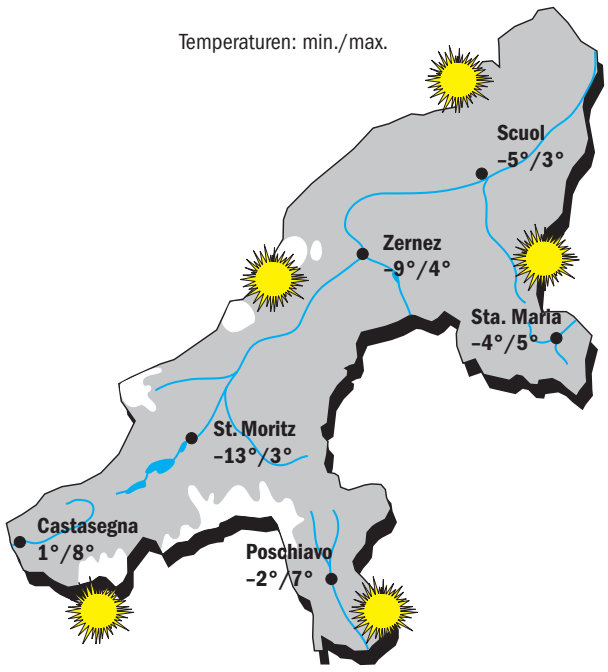


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 4°	Sta. Maria (1390 m)	– 1°
Corvatsch (3315 m)	– 7°	Buffalora (1970 m)	– 9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 9°	Vicosoprano (1067 m)	– 2°
Scuol (1286 m)	– 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	–3°
Motta Naluns (2142 m)	– 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 5 2	°C –10 3	°C – 8 2



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C –14 1	°C –11 2	°C –16 2

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell!
Weihnachts-Geschenke und -Dekorationen
Lassen Sie sich inspirieren!
Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch